Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.60, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unter Eingesandt (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächsttägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.

Dresden, 1890.

Erste und grösste Masken- und Theatergarderobe
Max Jacobi, 2 Galeriestrasse 2, parterre und rein Etage.
Dominos in sorgfältigster Auswahl für Herren und Damen. Aufträge auch auswärts werden prompt effectuirt. Telephon 389.

Julius Beutler
Dresden
7 Wallstraße 7
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen
und
Herde,
Haus-, Küchen- u. Landwirthschafts-Geräthe.

Wilh. Böhme, Scheffelstr. 6,
hält sein grösstes Lager der besten
Uniform-, Livrée-, Wagen- u. Billard-Tuche
in nur echten Farben angelegentlichst empfohlen.

Künstliche Zähne
CHR. SÖRUP
ATELIER FÜR
PLOMBIRUNGEN ETC.
Korrecte Ausführungen. Mässige Preise.
26 I. Wettiner Str. 26 I.

Flanellhemden
mit vorzuknöpfenden weissen Leineneinsätzen
(gesetzlich geschützt)
Otto Wolfram Nachf., Hoflief.,
König-Johannstrasse 2.
Illustrirte Prospecte gratis und franco.

Photographie von Hahn's Nachf.
Specialitäten: **Kinder- und Gruppen-Aufnahmen,** Visitkarten-Photographien 12 Stück von 6 Mark ab, **Vergrösserungen** nach jedem Bild in künstl. Ausführung bis Lebensgrösse von 40 Mark ab.
Waisenhaus-Strasse Nr. 34,
nahe dem Dippoldiswaldaer Platz.

Nr. 7. Spiegel: Internationale Kriegskunst-Ausstellung in Köln. Neueste Fernschreib- und Fernsprechberichte. Geschäftsnot, Roman einer dunklen Existenz. Tagesgeschichte. „Carmen", „Der Abenteurer". **Dienstag, 7. Januar.**

Internationale Kriegskunst-Ausstellung, Köln 1890.

— Internationale Kriegskunst-Ausstellung, Köln 1890. Die für das Jahr 1890 in Aussicht genommene internationale Ausstellung für Kriegskunst und Armee-Bedarf ist das erste größere Unternehmen auf diesem Gebiete. Wenn man neuerdings sich mit vollem Rechte immer mehr den Fachausstellungen zuwendet, weil nur diese allein im Stande sind, etwas einigermaßen Gründliches und Erschöpfendes zu leisten, so verdient wohl kaum ein Feld in der Jetztzeit eine größere Beachtung, als dasjenige der Kriegskunst bez. der Bedürfnisse einer kriegstüchtigen Armee. Selbstverständlich kann dabei von einer Preisgebung der im Interesse der eigenen Wehrhaftigkeit geheim zu haltenden besonderen Einrichtungen der Staaten nicht die Rede sein. Hierzu rechnen wir in erster Linie die Arbeiten des Generalstabes, ferner alle Detailkonstruktionen bestehender Befestigungen, Kriegsschiffe u. s. w., soweit ihre Veröffentlichung den Staaten von Nachtheil sein könnte, endlich die auf dem Gebiete der Waffen- und Munitionsanfertigung zu wahrenden Fabrikationsgeheimnisse. Aber welch' großartige Aufgabe bietet sich — unter vorstehenden geringen Einschränkungen — dem beabsichtigten Unternehmen! Da ist zunächst die Bekleidung und Ausrüstung des einzelnen Mannes, welch' erstere wohl einer großen, durch die neuen Streitmittel bedingten Umwälzung entgegengeht. Sodann ist die Ausrüstung des Pferdes von hervorragendem Interesse und ladet zum lebhaften Wettbewerb aller hierbei betheiligten Industriezweige ein. Nicht minder wichtig ist die Bewaffnung sowohl des einzelnen Mannes, als auch das ganze Geschützwesen, und die Munition, soweit sie nicht unter die geheim zu haltenden Kriegsmittel fallen. Hieran schließen sich die weiten Gebiete der Verpflegung, der körperlichen und der Gesundheitspflege des Mannes und des Pferdes, einschließlich der hiermit in Beziehung stehenden Garnisoneinrichtungen (Garnison-Bauwesen); ferner das Nachrichtenwesen, welches für sich allein schon eine der anziehendsten und vielseitigsten Abtheilung der Ausstellung zu werden verspricht, indem hier die Feldpost, die Feldtelegraphie mit dem Fernsprecher, die Luftschifffahrt, die Brieftaubenzucht, ja auch das in den letzten Jahren so in Aufschwung gekommene Velociped in die Schranken treten. Die Militär-Wissenschaft, das Gebiet bildlicher Darstellungen (Schlachtenbilder, Porträts, Photographie u. s. w.), die musikalische Abtheilung (Instrumente und Compositionen), die Ausstellung von Fahnen, sowie von Abzeichen, Orden u. s. w. vervollständigen den Theil der allgemeinen militärischen Ausstellung. — Es erübrigen dann noch 2 ausgedehnte Spezialgebiete, welche für sich allein schon das größte Interesse bieten und das Ausstellungsfeld noch in ganz bedeutendem Umfange erweitern. Es sind dies das Festungsbau- und Ingenieur- bez. Pionierwesen und die Marine. Was das Festungsbauwesen anbetrifft, so treten hier an und für sich schon fast sämmtliche Gewerbe in Concurrenz. Die Gruppen für Baumaterialien, Werkzeuge, Geräthe, Fördermaschinen, Detailkonstruktionen, innere Einrichtung und Ausstattung von Kasematten 2c. versprechen die regste Betheiligung der mannigfachsten Industriezweige. Beim Pionierwesen kommen die verschiedensten Brückenbauten, der Minenbau mit den hierfür erforderlichen Geräthen, Spreng- und Zündmitteln, ferner sämmtliche Bauten für Lagerzwecke und der Feld-Eisenbahnbau in Betracht, während die Feldtelegraphie schon beim Nachrichtenwesen berücksichtigt ist. Die Marine schließlich entspricht bei dem steigenden Interesse, welches dieselbe namentlich in den letzten Jahren allseitig gefunden hat, eine der anregendsten Abtheilungen der Ausstellung zu werden. Sie umfaßt den ganzen Schiffs- bez. Maschinenbau nebst Schiffsausrüstung und inneren Schiffseinrichtungen, die Schiffs- und Küsten-Artillerie und das Torpedowesen, ferner den Hafenbau mit den zugehörigen Anlagen, die Hafen- und Küstenvertheidigung, sowie schließlich das Sanitätswesen an Bord, das Rettungs- und Lootsenwesen. Wenn wir noch hinzufügen, daß durch Einschaltung veranschaulichender Modelle, sowie von Waffensammlungen, historischen Reliquien aller Art u. s. w. das Interesse der Ausstellungsbesucher wesentlich gesteigert werden soll, so glauben wir im Ganzen ein ungefähres Bild des Unternehmens skizzirt zu haben. Aus vorstehenden Andeutungen erhellt wohl zur Genüge, welch' ein großes Ziel sich die Leitung für die in Rede stehende Ausstellung gesteckt hat. Da die Leitung nur aus Fachmännern besteht, welche sich der im Ausstellungswesen so bewährten Führung des Premier-Lieutenants der Artillerie a. D., Herrn Cornely, anvertraut haben, so erscheinen die Aussichten für ein glänzendes Gelingen des Werkes die denkbar günstigsten. Der Concurrenz bietet sich ein äußerst lohnendes Feld, das Beste auf den Einzelgebieten zu zeigen. Der gegenseitige Wetteifer wird ein Sporn für weitere Vervollkommnung sein. Die Staaten bez. ihre Organe werden mit lebhaftem Interesse Kenntniß von der Leistungsfähigkeit der einzelnen Aussteller nehmen, und dürften sich den Betheiligten neue weite Absatzgebiete eröffnen. In Deutschland und Oesterreich, irren wir nicht, auch in Italien, ist für alle größeren militärischen Lieferungen das öffentliche Submissionsverfahren vorgeschrieben. Die Kriegskunst-Ausstellung wird allen Denen, die darnach streben, an solchen, immer lohnenden Lieferungen Theil zu nehmen, Gelegenheit bieten, ihre Leistungsfähigkeit zur Anerkennung zu bringen und die Aufmerksamkeit der maßgebenden Stellen auf sich zu ziehen. Wir erachten es deshalb als unsere Pflicht, rechtzeitig die Betreffenden auf die geplante Ausstellung hinzuweisen

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 6. Januar.

Berlin. Die Kaiserin Augusta hatte infolge der gestern Abend wieder eingetretenen Steigerung des Fiebers eine unruhige Nacht ohne erquickenden Schlaf. Der Krankheitsverlauf ist indeß ein dem Charakter der Influenza entsprechender und die Kräfte halten sich auf ausreichender Höhe. — Zu der am 11. Januar im Grunewald stattfindenden großen Hofjagd ist außer dem Könige auch Prinz Georg von Sachsen, ferner der Großherzog und der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar geladen. — Das deutsche Emin Pascha-Comitee erhielt gestern ein Telegramm von Clemens Denhardt aus Zanzibar, worin derselbe mittheilt, er habe in Lamu neuerdings Briefe für das Comitee von Dr. Peters erhalten. Dr. Peters befindet sich unterwegs vom Kenia- zum Victoriasee.

Berlin. Verschiedentlich wird gemeldet, der Prinz von Wales werde zum Geburtstage des Kaisers in Berlin eintreffen. — Vom Reichskanzler ist eine Aeußerung des preußischen Staatsministeriums über die weitere Behandlung in Angelegenheit des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I. gefordert worden. — Die Angabe von der Meinungsverschiedenheit zwischen dem Minister des Innern, Herrfurth, und dem Fürsten Bismarck wegen der Ausweisungsbeschwerde im Sozialistengesetz, gilt hier als grundlos. — Fürst Bismarck hat an den Grafen Kalnoky zum Jahreswechsel ein Glückwunschtelegramm abgesendet, das in den freundschaftlichsten Ausdrücken abgefaßt ist und das glückliche Resultat der gemeinsamen Bemühungen für Erhaltung und Befestigung des Friedens ganz besonders hervorhebt.

Köln. Die russische Regierung sandte der „Köln. Ztg." zufolge den Berliner Vertragsmächten ein Rundschreiben, in welchem die Aufmerksamkeit der Mächte auf die Anleihen der bulgarischen Regierung und die Verpfändung ihrer Eisenbahnen gelenkt wird. Rußland erblickt in dem Vorgehen Bulgariens eine Verletzung des Artikel 21 des Berliner Vertrages.

Dresden. Am 4. d. M. verschied hier nach kurzem Krankenlager Frau Prinzeß Hermine von Schönburg-Waldenburg, geb. Prinzeß Reuß ä. L., Schwester des regierenden Fürsten.

London. Die Influenza grassirt außer in London auch sehr heftig in den Provinzen. In Birmingham allein sollen 50,000 Menschen davon befallen sein. Alle Londoner Krankenhäuser sind mit Influenzakranken überfüllt. Der Ackerbauminister Chaplin hatte einen heftigen Influenza-Anfall. — Der Premierminister Lord Salisbury ist in rascher Genesung begriffen.

London. In mehreren Grafschaften Schottlands wütete gestern ein furchtbarer Sturm Häuser und Kirchen. Mehrere Menschen kamen um. — In Hampshire ist die Maul- und Klauenseuche in großem Maßstabe unter dem Rindvieh ausgebrochen. — In Neufoundland sind 120 Familien eingeschneit. — In Queensland in Australien herrschen große Ueberschwemmungen. Im Nordwesten sind 300 Meilen von den Fluthen bedeckt.

Konstantinopel. Der türkische Divisionsgeneral Schakir Pascha begiebt sich demnächst im Auftrage des Sultans nach Sofia, um die bulgarische Regierung dahin zu verständigen, daß die jüngst im Ostrumelien bez. der Ostrumbahn getroffenen Maßregeln einen Eingriff in die Souveränitätsrechte des Sultans bilden und rückgängig gemacht werden müßten, weil sie den internationalen Verpflichtungen Bulgariens widersprächen.

New-York. Die Influenza ist hier noch im Zunehmen. Die Sterblichkeit ist eine ungemein große.

Sansibar. Nachdem am ersten Weihnachtsfeiertage der Angriff eines Streifkorps der deutschen Schutztruppe auf das befestigte Lager von Pangani mit einem Verluste von 8 Todten und 6 Verwundeten zurückgeschlagen worden war, hat der Reichskommissar Major Wißmann am 5. d. M. die mit 1500 Mann besetzte Position Panganeris gestürmt und zerstört. Auf deutscher Seite wurden hierbei zwei Weiße und 10 eingeborene Mannschaften der Schutztruppe verwundet.

Berliner Börse. Die neue Woche eröffnete in matter Tendenz. Namentlich waren Bergwerke und deutsche Bahnen weichend, später wurde die Haltung zeitweise etwas besser, besonders auf dem Bankaktienmarkte. Deutsche Bahnen waren stark angeboten, auch österreichische matt, Bergwerke gingen prozentweise zurück. Fremde Renten waren gut behauptet. Die Nachricht der „Köln. Ztg." von einer Cirkularnote Rußlands wegen Verpfändung der bulgarischen Eisenbahnen verstimmte noch mehr. Erst der Schluß war auf Tagesdeckungen etwas fester. Im Kassaverkehr waren Banken und Bahnen schwächer, Bergwerke belebt und weichend, Industrieen ruhig, deutsche Fonds und österreichische Prioritäten fest. Privatdiskont 4⅝ Proz. Nachbörse fest. — Wetter: Der heutige kritische Tag 3. Ordnung brachte einen vollständigen Umschlag der Temperatur. Nachts Regen und Thauwetter, bedeckt. Südwest-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Kredit 180,60, Staatsb. 202,25, Lombarden 119,75, Galizier —,—, Gotthardbahn 94,10, ungar. Gold. 87,00, Disconto 219,80, Dresdn. Bk. 153,00, Laura —,—. Fest.

Paris. (Schluß.) Rente 87,87, Russen 100,37, Italiener 95,80, Staatsbahn 541,25, Lombarden 303,75, ägyptische Tributäten —, Spanier 73⅞, Egypter 471,87, Ottomanen 539,00, Goldrente 612,00, behauptet.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Januar 23,75, per Mai-August 24,00, behauptet. Spiritus per Januar 35,00, per Mai-August 37,75, ruhig. Rüböl per Januar 76,00, per Mai-August 78,50, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 210, per Mai 211, weichend. Roggen per März 152, per Mai 152, weichend.

London (Producten-Bericht). Weizen allgemein fest, jedoch ruhiger. Mais, Hafer schwach. Englische Gerste theurer, Nebriges fast nominell. — Wetter: Regen, mild.

Oertliches und Sächsisches.

— Im Befinden Ihrer Majestät der **Königin** ist eine Wendung zum Besseren eingetreten. Die hohe Dame, die den größten Theil des Tages außer Bett zubringt, ist indeß genöthigt, das Zimmer zu hüten.

— Die zweite Kammer unseres **Landtages** nimmt heute ihre Sitzungen wieder auf. Die erste Sitzung findet Nachmittags 5 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht der Etat des Finanzministeriums. Die erste Sitzung der 1. Kammer ist auf morgen Mittag 12 Uhr angesetzt.

— Dem hochinteressanten Vortrag, den am Sonnabend Prof. Dr. Elster aus Breslau in der **Gehestiftung** über Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungspolitik hielt, entnehmen wir Folgendes: Den Einfluß der Bevölkerungspolitik auf die Bevölkerungsbewegung zeigte der Redner zunächst an der Periode des Mercantilsystems, welches bis in das achtzehnte Jahrhundert das vorherrschende war. Dieses System, welches in dem Reichthum an Edelmetallen das Hauptglück eines Volkes sah, verursachte eine Bevölkerungspolitik, die darauf ausging, das Wachsen der Bevölkerung zu fördern, und zwar zunächst durch Vermehrung der Geburten: das Cölibat wurde erschwert, die Eheschließung befördert, es wurden dafür sogar Prämien theils vom Staate, theils von der Gemeinde gezahlt, die Trauung wurde verkürzt, Steuerbefreiungen eingeführt, während andererseits eine besondere Hagestolzensteuer eingeführt wurde, ferner traf die Hinterlassenschaft der Hagestolzen dem Staate zu und sie wurden von gewissen Aemtern ausgeschlossen. Außer mit diesen Mitteln suchte man die Bevölkerung zu mehren durch Heranziehung von Einwanderern und durch das Verbot der Auswanderung. Man war der Ansicht, daß der Staat um so leistungsfähiger sei, über je mehr Menschen er verfüge. Während man nun diese Politik verfolgte, erschien 1798 das Werk von Robert Malthus, in welchem derselbe seine bekannte Lehre entwickelte. Malthus stellte den Satz auf, daß die Bevölkerung die Tendenz habe, in geometrischer Progression, die Nahrungsmittel dagegen die Tendenz haben, in arithmetischer Progression zu wachsen. Die Bevölkerung vermehre sich demnach rascher als die zu ihrer Erhaltung erforderlichen Nahrungsmittel; die verhindernden Mittel, welche die überwiegende Produktivkraft des Menschengeschlechts zurückhängten und sie zwängen, sich nach der Maße der vorhandenen Nahrungsmittel zu richten, seien einerseits moralische Enthaltsamkeit, andererseits Laster und Elend. Die Lehre machte Sensation. Man verfiel nunmehr in das Extrem, es entstand die Furcht vor einer Uebervölkerung. Das Malthus'sche Werk übte auf die Gesetzgebung Deutschlands einen großen Einfluß aus. Man suchte mannichfach wiederum die Ehen einzuschränken, in verschiedenen Ländern durften nur Diejenigen heirathen, die genügendes Vermögen oder hinreichenden Nahrungszweig nachwiesen, man mußte über eine nachhaltige Nahrungsquelle verfügen. Auch der Lohnerwerb gehörte hierhin. In Hannover z. B. wurde den Geistlichen zur Pflicht gemacht, Trauungen nur mit Zustimmung der Gemeinde vorzunehmen; die Heirathenden mußten ein sparsames Leben geführt haben 2c. Aehnliche Gesetze erschienen in Baden, Bayern, Württemberg, und sie blieben vielfach in Kraft, bis 1868 das Gesetz erschien, welches die Beschränkungen in der Eheschließung beseitigte. Redner bezeichnete die Malthus'sche Lehre als willkürlich und streifte dann die heutzutage bei den Eheschließungen in Betracht kommenden sozialen Fragen. Er wies darauf hin, daß heute die vermögenden Klassen nicht eher heirathen, als bis sie den Zeitpunkt erreicht haben, der sie eine Familie bequem ernähren läßt, der Arbeiter dagegen heirathet früh. Er habe auch keinen Grund, die Ehe hinauszuschieben, da bei ihm die Verhältnisse sich nicht ändern. Die weiteren Ausführungen des Redners basirten auf umfänglichem Zahlenwerk, welches durch mehrere Tabellen übersichtlich dargestellt war.

— Von dem Direktorium des Dresdner allgemeinen **Krankenkassen- u. Lebensversicherungs-Vereins** erhalten wir nachstehende Zuschrift: In Nr. 337 Ihres geschätzten Blattes befindet sich die Mittheilung, daß sich eine „neue Kranken- und Sterbekassen-Aktiengesellschaft in Dresden" gegründet habe, deren hauptsächlicher Zweck darin bestehen solle, die Lücke auszufüllen, welche in der Möglichkeit der Versicherung eines Krankengeldes bei freier ärztlicher Hilfe und freier Arznei, sowie eines Sterbegeldes auch für den durch das Krankenkassengesetz nicht berührten Theil der Bevölkerung vorhanden sei. Da nun der hier in Dresden bestehende und von der Staatsregierung genehmigte, auf Gegenseitigkeit gegründete „Dresdner allgemeine Krankenkassen- und Lebensversicherungsverein" — dessen Bureau sich Schloßstraße 24, 2. Etage befindet — das von der neuen Gesellschaft Beabsichtigte den Mitgliedern aller hier in Frage kommenden Berufsklassen (Gewerbetreibenden, Beamten, Aerzten u. s. w.) schon seit bereits 26 Jahren bietet, andererseits die Leistungsfähigkeit dieses gut renommirten Vereins, der bis jetzt ca. eine halbe Million Mark an Krankengeld, Aerzte und Apotheker, ausschließlich des Sterbe- und Lebensversicherungsgeldes, ausgezahlt hat, wohl kaum anzuzweifeln dürfte, so halt man sich im Interesse der Wahrheit der einschlagenden thatsächlichen Verhältnisse für verpflichtet, dies zur Aufklärung zu erwähnen mit der Bemerkung, daß der genannte Verein gegenwärtig ca. 9000 Mitglieder zählt, wohl ein genügender Beweis seiner Nützlichkeit und Beliebtheit. Der besondere Vortheil, welchen der genannte Verein seinen Mitgliedern bietet, besteht sonach darin, einerseits, daß der Gewinn lediglich den Mitgliedern zufließt, während bei einer Aktiengesellschaft selbstredend nur die Aktionäre die Gewinner sind und andererseits, daß die Mitglieder die Verwaltung ihres Vereins selbst wählen und an den Generalversammlungen theilzunehmen berechtigt sind.

— Die im Helbig'schen Etablissement eröffnete große Ausstellung **seiner Kanarien** und Exoten des Vereins für Kanarienzucht und Pflege „Kanaria I" erfreut sich vorgestern äußerst wegen Besuches. Die sprechenden Papageien, die hervorragende hiesige wie auswärtige Zimmer ausgestellt haben, finden großen Beifall, letzteren doch auch diese prächtigen Thiere das denkbar Möglichste. Die nunmehr beendete Prämiirung ergab folgende Resultate: Es erhielten für Kanarien die Herren Paaiche-Magdeburg und Mühlstadt Gr.-Burgk die goldene Medaille, Knibbe-Magdeburg und Köbler-Dresden die große silberne Medaille, Pott-Hannover und Tuda-Dresden die kleine silberne Medaille, Gesellenvereine Dresden und Ernst-Berlin Vereins-Ehrenpreise; für Exoten: Gehr. Winkler-Dresden die goldene Medaille, Frau Wehmann-Berlin die große silberne Medaille; für Dompfaffen: Schneider-Dresden 2 erste Preise, Wirle-Dresden 1 ersten Preis; für ornithologische Sammlung: Mittelbach-Moritzburg kleine silberne Medaille; für Hilfsmittel zum Füttern der Kanarien: Schramm und Senf (Dresden) je 1. Preis, Jackisch für Vogel Bisquit 1. Preis; Wild u. Co., Köstritz (Reuß) lobende Anerkennung für Vogelmixtum.

— Es verlautet, daß die neue **Straßenbahngesellschaft** beim Stadtrath beantragt hat, ihr zu gestatten, zwei ihrer Linien mittelst **Elektrizität** zu betreiben. Es sollen dies die Linie nach Gruna und die am Terrassenufer sein. Auswärts hat man mit elektrisch betriebenen Exemplaren sehr günstige Erfahrungen gemacht. Jedenfalls empfehlen sie sich besser als Dampfstraßenbahnen, wiewohl man sich in Berlin soeben anschickt, zwei Straßenbahnen mittelst Dampfes zu betreiben. Wie es heißt, soll sich der Stadtrath freundlich zu dem Antrage gestellt haben.

— Im Hörsaale der **Gehestiftung**, kleine Brüdergasse 11, nimmt heute Abend 7½ Uhr Herr Direktor Edelmann seine Vorträge über Verwaltungslehre wieder auf, während Montag, den 13. Januar, an derselben Stelle Herr Regierungsrath Morgenstern über Schutz der gewerblichen Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit und die deutsche allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung sprechen wird.

— Der Wohlthätigkeitsverein „**Viola**" veranstaltet Montag, den 13. Januar, Abends halb 8 Uhr im Neustädter Gesellschaftshaus, Königstraße 8, einen Vortragsabend zum Besten der Konfirmanden-Bescherung unter Mitwirkung von Frau Silvia Brand, Frau Fähnmann Bächi, Herrn Pianist Buschenhagen und Herrn Pianist Pittrich mit Novelle.

— Am Sonntag Abend stürzte auf der Ziegelstraße ein Mann infolge heftigen **Blutandrangens** nach dem Kopfe plötzlich

Dresdner Wolkerei (Gebr. Pfund), Bautznerstr. 41/42.
Sahne und Schlagsahne.

zusammen und hat sich dabei eine nicht unbedeutende Wunde an der linken Seite des Hinterkopfes zugezogen.

— Der Roman einer dunklen Existenz, dessen Schatten auch nach unserem Schwesterstädtchen Pirna hinüberspielen, beschäftigte am Freitag in mehrstündiger Verhandlung die erste Strafkammer am Berliner Landgericht. Vor einigen Monaten wurde in Hildesheim eine Hochstaplerin, die angebliche Kochfrau Marie Friderike Wilhelmine Starke, aufgegriffen, die eine Menge Schwindeleien und erhebliche Geld-Diebstähle ausgeführt haben sollte. Was die Angeklagte selbst über ihre Lebensschicksale erzählte, und was die Beweisaufnahme ergab, klang in der That völlig romanhaft. Die im Jahre 1844 geborene Angeklagte war zu Anfang der sechziger Jahre ein bildschönes, aber recht leichtfertiges Mädchen, das sehr häufig mit der polizeilichen Controle in Conflikt gerieth und deshalb bestraft wurde. Das war indessen kein Hinderniß, daß der Kaufmann Starke aus Pirna in Sachsen während eines vorübergehenden Aufenthaltes in Berlin sich sterblich in sie verliebte und ihr Herz und Hand anbot. Da Starke in seiner Hand ein Vermögen trug, so wurde diese Hand bereitwilligst angenommen. Nach wenigen Jahren starb Starke und hinterließ seiner von ihm angebeteten Frau nicht allein sein gesammtes Baarvermögen, sondern auch Haus und Hof. Die junge Wittwe lebte in Saus und Braus, nach kurzer Zeit war das reiche Erbe durchgebracht und darauf verschwand Frau Starke plötzlich aus Pirna. Bald darauf — es war im Jahre 1885 — tauchte in der Spandauer Pulverfabrik eine Arbeiterin auf, die sich Fräulein Starke nannte und durch Schönheit, Sittsamkeit und eine gewisse Bildung von den übrigen Arbeiterinnen dermaßen abstach, daß ihre Erscheinung nicht unbemerkt bleiben konnte. Sie wohnte nur in Schlafstelle und trug sich fast ärmlich, aber ihre Kleidung bewies doch durch Schnitt und Sauberkeit, daß etwas Anderes, denn eine gewöhnliche Arbeiterin in der unscheinbaren Hülle stecke. Anhang hatte sie anscheinend gar nicht, nur des Sonntags fuhr sie regelmäßig nach Berlin zu einer „Freundin", wie sie sagte, und dabei log sie nicht, sie besuchte eine wahre und wirkliche Freundin, die sich bis zum heutigen Tage als solche bewiesen hat. Sie hatte diese Freundin in den Zeiten tiefster Erniedrigung kennen gelernt, sie waren beide verworfene Geschöpfe gewesen, sie hatten sich beide durch eine glückliche Heirath aus dem Sumpfe des Lebens herausgearbeitet und ihr Schicksal war nur insofern verschieden, als Frau Starke — denn diese verbarg sich hinter der unscheinbaren Pulverarbeiterin — schon wieder Schiffbruch erlitten hatte, während die Freundin als Gattin eines Engros-Schlächtermeisters und tüchtige Geschäftsfrau noch mit vollen Segeln auf den Wogen des großstädtischen Lebens schwamm. Zu dieser Frau — von welcher wir ihrer geschäftlichen Stellung wegen nur den Anfangsbuchstaben verrathen wollen — also zu Frau B. ging Frau Starke alle Sonntage und diese nahm sich der armen Pulverarbeiterin in der Erinnerung an die halb vergessene Sturm- und Drang-Periode ihres Lebens freundschaftlich an. Man fuhr zusammen aus, besuchte Theater und Concerte, kurz, man amüsirte sich. Anfänglich hatte Frau Starke nur des Sonntags Zeit, Montags früh mußte sie wieder bei der Arbeit sein; bald aber theilte sie der B.'schen Familie mit, daß sie nicht mehr „auf Arbeit" gehe, denn sie werde jetzt von einem höheren Beamten der Pulverfabrik, einem Major, dessen Namen sie aber nicht nennen dürfe, „ausgehalten" und bekäme, abgesehen von Geschenken, monatlich 150 Mk. Jetzt erstreckte sich die Besuchszeit bei B.'s allwöchentlich auf Sonntag, Montag und wohl auch Dienstag. Während derselben Zeit hatte Frau Starke ihre bescheidene Schlafstelle in Spandau verlassen und sich eine elegante Chambre garni gemiethet. Sie gab sich als Frau Starke, die Wittwe eines reichen Kaufmanns, aus und erzählte, daß ihr Schwager, der Engrosschlächter B., ihr bedeutendes Vermögen verwalte. Diesen Angaben entsprechend, trat sie auch als reiche Frau auf. Nun ereignete es sich aber, daß der Engrosschlächter B. häufig Defekte in seiner Kasse bemerkte, die er sich nicht erklären konnte. Er hielt sich für bestohlen, zwei Dienstmädchen mußten unter dem schimpflichen Verdachte des Diebstahls das Haus verlassen. Aber die Diebstähle dauerten fort. Eines Tages fehlte aber dem Meister B. ein 500-Markschein. Tags vorher, Sonntags, hatte er ihn, das wußte er ganz bestimmt, in sein Geldspind eingeschlossen. Niemand hatte Zutritt zu dem Zimmer gehabt, als Frau Starke, sie allein konnte nur die Diebin sein. Frau Starke erklärte, sie habe das Geld nicht; in der nächsten Nacht rückte aber Frau Starke aus. Ihre Wirthin faßte sie zwar noch in der Droschke ab und legte Beschlag auf die drei mitgenommenen Koffer, Frau Starke zog aber von dannen und wurde erst unlängst in Hildesheim ergriffen. In der eingeleiteten Untersuchung stellte sich heraus, daß der Engrosschlächtermeister B. um 4000—5000 Mk. bestohlen sein will, und daß 8 bis 10 Personen in Spandau durch die falschen Vorspiegelungen der Angeklagten um Beträge bis zu 250 Mk. geschädigt sein wollen. Die Angeklagte gab zwar zu, in ihrer Jugend 12 Mal wegen Sitten-Polizei-Contravention und einmal wegen Diebstahls vorbestraft zu sein, sie bestritt aber jede Schuld. Zu dem Geldspinde bei B. hätten auch Andere Zutritt gehabt. Den an den Tag gelegten Aufwand habe sie ehrlich bestreiten können, denn sie habe einen Major zum „Freunde" gehabt, der sie ausreichend unterhielt, daneben habe sie noch einen Zahlmeister in Sachsen zum „Freunde" gehabt, der sie ebenfalls unterstützte. Den Namen des erwähnten Majors wollte die Angeklagte aus Diskretion nicht nennen, der sächsische Zahlmeister aber war geladen und erschienen. Er gab an, die Angeklagte während der Berliner Gewerbeausstellung im Jahre 1879 im Ausstellungspark kennen gelernt zu haben. Anfänglich habe er die Absicht gehabt, dieselbe zu heirathen, als er aber diese Absicht aufgegeben hatte, habe er dieselbe noch oft in Berlin besucht und regelmäßig und reichlich unterstützt. Auf der anderen Seite gab sich Frau B. ersichtliche Mühe, die Angeklagte wegen des Diebstahls zu entlasten und schließlich erkannte der Gerichtshof, daß die Angeklagte bezüglich der Diebstähle zwar schwer belastet, aber nicht ausreichend überführt, daher freizusprechen und sofort aus der Haft zu entlassen sei. Gerührt fielen sich die beiden Freundinnen beim Verlassen des Sitzungssaales in die Arme und nachdem sich die Pforten des Gefängnisses für Frau Starke geöffnet hatten, wurde sie von Frau B. und deren Familie jubelnd davongeführt.

— Der laut vorgestrigem Polizeibericht in der Influenza-Fieberhitze aus dem Bette und zum Fenster hinausgesprungene Kutscher ist am Sonntag früh im Stadtkrankenhause seinen Leiden erlegen.

— Räthselhaftes Tagesgespräch. „Auch?" — „Freilich!" — „Und Du?" — „Natürlich!" — „Diese . . ." — „Wie lange?" — „Fünf Tage! Und Sie?" — „Schon zwei Mal!" — „Mich hat's noch immer!" — „Muß doch was daran sein." — „Fürchterlich!" — „Und erst meine Frau!" — „Wie?" — „Ist fürchterlich!" — „Was?" — „Nun, von der neuesten Mode . . ." — „Ah so?! Auch meine!" — „Im ganzen Bureau!" — „Schont Keinen!" — „Hat Alles mitgenommen!" — „Auch mein Kassirer!" — „Hat was?" — „Ist!" — „Wo?" — „Ist auch mitgenommen!" — „Ah so! Von ihr?" — „Adieu! Höchste Eile, sonst krieg' ich's wieder!" — „Wie?" — „Ich krieg's jedes Mal!" — „Was?" — „Von meiner Frau!" — „Ah so! Es ist Essenszeit. Also schönen Gruß!" — „Gute Besserung! . . ." (Sie nieren; ab.)

— Einer sonderbaren historischen Stiftung hat sich Kötzschenbroda zu erfreuen. Während des dreißigjährigen Kriegs verbrachte Kurfürst Johann Georg I. seine Zeit auf dem kurfürstlichen Weinberge der Hoflößnitz. Da er es nun liebte, sehr viel Wein zu trinken, so war dies seiner Gemahlin anstößig; doch getraute sie sich nicht selbst, ihm deshalb Vorwürfe zu machen. Sie bat daher eines Tages den in Kötzschenbroda angestellten Pfarrer, doch einmal von der Kanzel herab eine Mahnung an den allergnädigsten Herrn ergehen zu lassen. Er ließ sich endlich dazu bereden und sprach dann eines Sonntags „über die traurigen Folgen der Schwelgerei und Trunksucht" und schloß mit den Worten: „Unser gnädigster Herr trinkt zwar auch, aber er hat es dazu und es bekommt ihm! Amen!" Nach der Kirche ward der Pfarrer zur kurfürstlichen Tafel geladen und es war ihm dabei doch für die Folgen seiner Ermahnung etwas bange. Der Kurfürst aber begann erst gegen den Schluß der Tafel: „Herr Pastor, denk' hat er nur auch Eins auf den Pelz gebrannt." „Ei," erwiederte der Pfarrer, „das sollte mir leid thun, wenn es blos den Pelz getroffen hätte und nicht das Herz." Solche offene Sprache gefiel dem Kurfürsten und er sprach: „Herr Pastor, er ist ein ehrlicher Mann. Wären doch alle Geistlichen in meinem Lande derart! Bitte er sich eine Gnade von mir aus!" Als nun der Pfarrer Bedenken fand, sich deshalb etwas zu erbitten, sprach der Fürst: „Er und seine Dienstnachfolger sollen alljährlich 49¼ Kannen Wein aus meiner Kellerei erhalten. Fünfzig Kannen möchten zu viel sein." Und ist also dieses Deputat jedem Pfarrer zu Kötzschenbroda verabreicht worden bis in die neueste Zeit.

— Wohl selten hat ein Bürgermeister so viel Jahre einer Stadt als Oberhaupt vorgestanden, als Herr Bürgermeister Voigt in Liebstadt. Er war bisher der älteste Bürgermeister Sachsens. Im Jahre 1842 wurde er von seinen Mitbürgern als Vorsitzender der Gemeinde gewählt und hat während der langen Zeit bis zum 31. Dezember v. J. ununterbrochen nach bestem Wissen und Gewissen die Interessen der Stadt vertreten und in seinem Amte deren Wohl zu fördern gesucht. Man sollte nun glauben, daß der mit Ehren ergraute Herr, welcher noch geistig und körperlich frisch und munter ist, der in seiner Jugend seine Kräfte zum Wohle der Stadt geopfert, noch einmal einstimmig gewählt worden sei, um ihn das 50jährige Bürgermeister-Jubiläum feiern zu lassen. Dem ist aber nicht so. Wiewohl er die meisten Stimmen bekam, wurde absolute Stimmenmehrheit nach mehreren Wahlgängen nicht erzielt, weshalb Herr Bürgermeister Voigt freiwillig zurückgetreten ist.

— Aus Anlaß seines 25jährigen Geschäftsjubiläums stiftete der Commerzienrath Jnel in Wurzen zum Besten der Arbeiter der „Wurzener Teppich- und Velourfabriken" ein Kapital von 10,000 Mk. Die Zinsen von diesem Kapital sollen vorerst die alten Arbeiter erhalten, die bis Anfang 1890 in der Fabrik beschäftigt waren, dann, nach deren einstigen Absterben andere altgewordene Fabrikarbeiter von Wurzen, wobei wieder solche der mit Namen genannten Teppichfabrik Vorzug genießen.

— Aus dem Riesengebirge, 3. Januar. Trotzdem die Schlittenbahn vom Hochgebirge herab durch den Umschwung des Wetters kurz vor dem Feste gelitten hatte, trotz des herrschenden Nebels und Sturmes ist das Hochgebirge doch mehrfach in den vergangenen Weihnachtsferien bestiegen worden. Besondere Erwähnung verdient die Tour eines Herrn aus Reichenberg in Böhmen, welcher am ersten Feiertage von Rockitz aus in Begleitung eines Forstwarts durch die Kesselgruben zur Kesselkoppe hinaufstieg, was wohl im Winter bisher kaum Jemand unternommen haben dürfte. Weiter führte die Wanderung über die Elbfallbaude nach der Schneegrubenbaude und hier in die große Schneegrube hinein. Da hier der Schnee nicht mehr so fest gefroren war, daß er den Wanderer trug, so verursachte der Weg durch das Knieholz hindurch ungemeine Beschwerde. Von Agnetendorf aus ging es zu Schlitten nach Krummhübel und von da nach Kirche Wang, dann nach der Schneekoppe über die Hampelbaude. Auf dem Koppenplane umfing die Wanderer dichter Nebel, sodaß sie stundenlang umherirren mußten, und erst Abends 10 Uhr auf der Koppe ankamen. Vom Koppenwächter Kretschläger am dritten Feiertage in den Riesengrund geleitet, traf der Herr aus Reichenberg hier zwei Herren aus Frankenstein. Der Versuch dieser Touristen, in dem engen Felsenspalt, welcher zum Teufelsgärtchen hinaufführt, vorwärts zu dringen, mißlang trotz aller getroffenen Ausrüstungen vollständig, da der Boden der Schlucht mit glattem Eise bedeckt war.

Dresden, am 6. Januar. Barometer nach Oskar Pölcke (Wallstraße Nr. 19). Nachmittag 2 Uhr: 766 Millimeter, 5 gestiegen. Aussicht: Heiter. Thermometrograph nach Rennmar. Temperatur: höchste 2 Gr. W., niedrigste 2 Gr. K. Nebel, feucht. Südwind.

Wasserstand der Elbe in Dresden am 6. Januar: 129 unter Null.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 6. Januar.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö . . .	750 0		leicht bedeckt	+ 2	Chemnitz .	775 8	W	frisch Regen	+ 8
Haparanda	57		still bedeckt	0	Wien . .	—	—	—	—
Memel . .	—	—	—	—	Prag . . .	—	—	—	—
Hamburg .	40 8	W	frisch bedeckt	+ 7	Petersbrg.	—	—	—	—
Eberswalde	67 8		frisch Nebel	+ 11	Germanst.	—	—	—	—
Berlin . .	72 8	SW	mäß. bedeckt	+ 4	Triest . .	—	—	—	—
München .	79 8	SW	leicht wolkig	— 1	Aberdeen .	56 8	SW	mäßig heiter	+ 6

Die Druckvertheilung verharrt in dem bisherigen Zustande. Der hohe Druck lagert über der ungarischen Ebene und schickt seine Luftmassen im Südstrome über Sachsen weg. Hier ist die Witterung verhältnißmäßig warm und meist ziemlich heiter, nur zeitweise trübten über den Westen des Landes stärkere Nebelbildungen die Himmelssicht. Von der 10. Morgenstunde an lag in Chemnitz die Temperatur beständig über dem Gefrierpunkte.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Als der Kaiser in vorletzter Nacht 1½ Uhr von Trachenberg zurückkehrte, begab er sich nach dem Palais der erkrankten Kaiserin Augusta und erkundigte sich nach dem Befinden der Kaiserin Wittwe. Sonntag Mittag begaben sich Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin nach dem Palais der Kaiserin Augusta. Daselbst fand in der Hauskapelle ein vom Hofprediger Frommel abgehaltener Gottesdienst statt, welchem auch der Großherzog von Baden beiwohnte. Das Befinden der Kaiserin Augusta hat sich gebessert.

Der Kaiser, der bisher den Provinzen Ost- und Westpreußen noch keinen offiziellen Besuch abgestattet hat, beabsichtigt dies im Laufe des neuen Jahres zu thun.

Die preußischen Prinzessinnen Victoria und Margarethe werden während dieses Karnevals die Feste im Quirinal zu Rom mitmachen. Die Kaiserin Friedrich wird denselben jedoch fernbleiben.

Der Herzog von Koburg hat den Geh. Kommerzienräthen Jakob Mayer in Koburg und Adolph Mayer in Frankfurt a. M. den erblichen Adel verliehen.

Der Maler Franz v. Lenbach hat sich in Berlin auf der Rückreise nach München aufgehalten, nachdem derselbe eine Woche als Gast des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh geweilt hat.

Die Fürstin Bismarck ist an der Influenza heftig erkrankt. Professor Schweninger ist nach Friedrichsruh beordert. Fürst Bismarck befindet sich unverändert wohl. Falls die Rückkehr des Reichskanzlers nach Berlin in nächster Zeit zu erwarten steht, wird sie voraussichtlich Mitte Januar erfolgen.

Als Reichstagswahltermin ist dem Vernehmen nach der 6. März festgestellt worden.

In Regierungskreisen rechnet man mit der Voraussetzung, daß der Reichstag mit der zweiten Lesung des Etats nach etwa 10 bis 14 Tagen (also spätestens bis zum 22. Januar) zu Ende kommen wird. Dann soll die zweite Lesung des Sozialistengesetzes folgen, endlich die dritte Lesung des Etats. Der Schluß dürfte dann im ersten Drittel des Februar zu erwarten sein.

Die unlängst schwebende Frage, ob am Hofe künftig Escarpins (kurze Hosen und seidene Strümpfe) getragen werden sollen oder nicht, ist entschieden. Ein Befehl des Kaisers ordnet für alle am Hofe erscheinenden Civilpersonen, gleichviel welcher Kategorie diese angehören, das Tragen von Escarpins an, so daß diese also die künftige Hoftracht für Würdenträger des Hofes, hohe Beamte und andere dem Civilstande angehörige Personen bilden werden.

Seit einiger Zeit erscheinen regelmäßige Nachrichten über bevorstehende weitgreifende Aenderungen in der Uniformirung der Kavalerie des deutschen Heeres. Nach sicherer Quelle sind diese Angaben mindestens verfrüht. Die Abschaffung besonders greller Farben, wie Roth und Weiß, bei Husaren und Kürassieren, und deren Ersatz durch ein dunkles Blau, beschäftigt die militärischen Kreise schon seit mehreren Jahren. Zu einer Entscheidung ist man bis jetzt zumeist mit Rücksicht auf geschichtliche Ueberlieferung indessen nicht gekommen. Zunächst darf als gewiß angenommen werden, daß die Veränderung in der Uniformirung über die Einführung der Regiments-Nummern auf Achselklappen bezw. Epaulettes der Dragoner- und Ulanen-Regimenter nicht hinausgehen wird.

Das unter dem Befehl des Contre-Admirals Hollmann stehende deutsche Mittelmeer-Geschwader (Panzerschiffe „Kaiser", Flaggschiffe „Deutschland", „Preußen" und „Friedrich der Große") begiebt sich von Korfu aus, woselbst es während des Weihnachtsfestes sich aufhielt, zunächst nach Smyrna, von dort nach Malta, Syrakus, Neapel und Spezzia, das man Anfang März zu erreichen gedenkt. Von dort aus wird über Cartagena, Cadix und Lissabon die Heimreise nach Deutschland angetreten. Mitte April erwartet man die Rückkehr des Geschwaders in Wilhelmshaven. Aviso „Wacht", der in diesen Tagen aus dem Geschwaderverband losgelöst wurde, tritt schon jetzt direkt von Triest aus die Heimfahrt an.

Die preußische Staatsbahnverwaltung beabsichtigt die Einführung einer Normalzeit für den Eisenbahnbetrieb, und zwar soll dazu die Zeit der Stadt Cottbus, durch welche der 15. Längengrad geht, ausersehen sein. Diese Bestimmung ist indessen recht zweifelhaft geworden, da sich namentlich in der Rheinprovinz dagegen ein lebhafter Widerspruch geltend macht.

Wie in Hamburg verlautete, hat die Besatzung des französischen Dampfers „Colombo" im Marseiller Hafen die Mannschaft des Hamburger Dampfers „Campri" gemißhandelt.

Die Selbstmorde haben in Berlin im neuen Jahre eine erschreckende Höhe bereits erreicht. An den ersten beiden Tagen hatte der Polizeibericht nicht weniger als 9 Selbstmorde zu verzeichnen. Zu diesen tritt noch ein neuer Doppelselbstmord hinzu, welcher erst Freitag Nachmittags entdeckt worden ist, sodaß sich die entsetzliche Zahl auf 11 steigert. Zwei Geschwister hatten sich in der Sylvesternacht wegen Nahrungssorgen mit Kohlenoxydgas vergiftet.

Die Direktion des Schmiedeschachtes in Schlesien bewilligte der streikenden Belegschaft eine achtstündige Schichtzeit. Es ist dies das erste derartige Zugeständniß. Die Wiederaufnahme der Arbeit findet heute statt.

In Josefsdorf bei Kattowitz kam der Arbeiter Josef Mamlaß am Sylvesterabend zu seinem Schwager, dem Zimmerhäuser Mrosek, und forderte seine Schwester, Mroseks Frau, auf, ihm sofort seine Wäsche zu waschen. Die Frau lehnte dies mit Rücksicht auf die Zeit ab, worauf Mamlaß zu lärmen anfing. Als ihn nun sein Schwager Mrosek aus dem Zimmer wies und an ihn herantrat, stach jener den letzteren zweimal in die Brust. Die Frau sprang von ihrem Lager auf, um ihrem Manne zu helfen. Auch ihr stieß der Unhold das Messer in die Brust und sodann in den Unterleib. Das Leben der Frau ist gefährdet.

Die Frage der Errichtung von Versicherungsanstalten für die Invaliditäts- und Altersversicherung wird demnächst den Bundesrath beschäftigen. Die meisten Bundesstaaten haben bereits ihre Entschlüsse über die Errichtung eigener oder gemeinsamer Versicherungsanstalten gefaßt und ihre diesbezüglichen Anträge beim Bundesrathe eingereicht. Es ist danach höchst wahrscheinlich, daß insgesammt etwas mehr als 30 Versicherungsanstalten errichtet werden. Davon würden 13 auf Preußen, 8 auf Bayern, je eine auf Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Braunschweig und Elsaß-Lothringen, eine gemeinsame auf Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, sowie auf die thüringischen Staaten und die Hansestädte entfallen.

Für die Woche vom 15.—21. Dez. zählen die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin 10 Todesfälle von Grippe auf; nachträglich wurden noch acht weitere derartige Fälle gemeldet.

Oesterreich. Die im Ministerrathspräsidium zusammengetretene Konferenz über den Ausgleich zwischen den Deutschen und den Czechen beschloß, die Details der Berathung als vertraulich zu betrachten und als einzige Mittheilung über den Verlauf der Berathungen folgendes authentische Communiqué zu veröffentlichen: An der Konferenz nahmen die Minister Graf Taaffe, Baron Prazak, Baron Gautsch, Marquis de Bacquehem und Graf Schönborn, sowie die deutschen und czechischen Delegirten Theil. Graf Taaffe begrüßte die Versammlung, dankte den Anwesenden für ihr Erscheinen, gedachte sodann des Ablebens des Fürsten Carlos v. Auersperg und bat, den Gefühlen der Trauer durch Erheben von den Sitzen Ausdruck zu geben. Plener brachte Namens seiner Gesinnungsgenossen die bekannten Wünsche der Deutschen vor. Hierauf entwickelte sich eine Art von Generaldebatte, an welcher theilnahmen die Fürsten Schönburg und Lobkowitz, ferner Schmeykal, Rieger, Scharschmid, Graf Clam, Hallwich, Matausch, Schlesinger, Zeithammer. Fürst Lobkowitz erklärte Namens seiner Partei, daß sich dieselbe in der nächsten Sitzung punktweise über die einzelnen Forderungen äußern und ihrerseits diejenigen Punkte mittheilen werde, welche sie im Interesse der böhmischen Nationalität zur Sprache zu bringen für nöthig halte. Mit diesem formellen Vorgehen erklärte sich die Versammlung einverstanden. In der zweiten Ausgleichs-Konferenz am Sonntag legte Rieger die Stellung der böhmischen Vertreter zu den von Plener vorgebrachten Wünschen der Deutschen dar und knüpfte daran die Wünsche der böhmischen Vertreter. Die Konferenz begann um 2 Uhr und endete 4½ Uhr. Die nächste Sitzung findet Montag statt. Sämmtliche Mitglieder der Konferenz und die dabei betheiligten Minister waren am Sonntag bei einem vom Grafen Taaffe gegebenen Diner anwesend. Für Montag sind sämmtliche Theilnehmer an den Konferenzen zum Diner beim Kaiser eingeladen.

Bei den eingeleiteten Ausgleichsverhandlungen stellt sich der Standpunkt der deutschen Vertreter folgendermaßen dar: Selbstverständlich werden die Deutschen an den bekannten bescheidenen Bedingungen, welche sie bereits wiederholt für ihren Wiedereintritt in den Landtag gestellt haben, festhalten. An der Regierung ist es nun, da die Erfüllung der wichtigsten dieser Bedingungen von ihr abhängt, dieselben eingehend zu prüfen. Die administrative Abgrenzung der Gerichtsbezirke bedarf keines Landtagsbeschlusses, sondern kann im Verordnungswege seitens des Justizministers erfolgen. Zur Errichtung zweier neuen deutschen Kreisgerichte, zur Theilung des Landesschulrathes und Landeskulturrathes und zur Errichtung zweier nationalen Sektionen beim Obergerichte in Prag ist ebenfalls kein Beschluß des Landtages einzuholen. Gegen die Schaffung von nationalen Curien im Landtage haben sich die Czechen niemals prinzipiell ausgesprochen. Dieselbe wurde bei den im Januar 1888 vom Oberstlandmarschall Fürsten Georg Lobkowicz angebahnten Ausgleichsverhandlungen selbst in Vorschlag gebracht. Es erübrigt noch die Regelung der Sprachenfrage, deren Zuweisung an den Reichsrath die deutschen Delegirten der Conferenz beantragen werden.

Der oberste Sanitätsrath hat in einem Gutachten an die Regierung den Antrag gestellt, es möge eine andere Hinrichtungsart gewählt werden, welche nicht die Mängel der Hinrichtung mit dem Strange besitze; insbesondere empfiehlt derselbe als sicherste und schnellste Todesart die Hinrichtung mittelst Guillotine, während bezüglich der Tödtung mittelst Elektrizität viel Bedenken bestehen.

In Albrechtsdorf bei Gablenz haben 2000 Glasschleifer die Arbeit eingestellt.

Ungarn. In Folge einer Zeitungspolemik insultirte in Neusatz der Redakteur des Journals „Zastawa", Tomics, den ehemaligen Reichstagsabgeordneten und Hauptmitarbeiter des „Branik", Timitrievics. Bei der Schlägerei, die sich deshalb zwischen Tomics und Dimitrievics erhob, erhielt Letzterer so schwere Verwundungen, daß er demselben alsbald erlag.

Frankreich. In der verflossenen Woche starben in Paris 200 Personen, gegen 700 im Vorjahre.

Italien. Das zweite Semester 1889 hat an Zöllen und direkten Steuern 651,500,000 Lire, also 31,500,000 Lire mehr gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres und 1,600,000 Lire mehr gegen die Voranschläge ergeben.

Belgien. Anläßlich der Trauermesse für die verunglückte Erzieherin der Kronprinzessin, Frl. Rancourt, stieß der König Leopold an einen herabhängenden Kronleuchter und zog sich eine Schwellung des Kopfes zu; überdies leidet der König an der Influenza. Auch die Königin ist erkrankt.

Bisher wurden 14 Hochöfen ausgeblasen und 30 Fabriken gesperrt. Die Bergleute beschlossen, vorläufig sich mit einem neunstündigen Arbeitstag zu begnügen. Sie erklären jedoch, daß sie kein weiteres Zugeständniß machen werden.

England. Als der Dampfer „City of Paris", in dichtem Nebel von New-York kommend, in den Mersey einfuhr, stieß er mit einem in See stechenden Dampfer zusammen. Das Bugsprit der „City of Paris" wurde abgestoßen, während dem anderen Schiffe, dessen Name noch nicht festgestellt ist, ein Mast zertrümmert wurde. Unter den 500 Fahrgästen des Ozeandampfers herrschte große Aufregung, es wurde aber Niemand verletzt.

Die Königin hat den jüdischen Bankier Sir Albert Sassoon in den Baronetsstand erhoben. Er besaß bereits als Inhaber des Kommandeurkreuzes des Ordens vom Stern von Indien die Ritterwürde, die indeß nicht erblich ist.

Rußland. Der Gesundheitszustand des Großfürsten Nikolajewitsch giebt zu so ernsten Besorgnissen Anlaß, daß die Uebersiedelung des Hofes nach Petersburg am 31. Dezember a. St. zweifelhaft geworden ist. Alle bisher angesagten Hoffestlichkeiten würden damit von selbst fortfallen.

Amerika. In New-York brannte eine Station der Edisonschen Elektrizitätswerke gänzlich nieder, wodurch der Gesellschaft ein Verlust von 100,000 Doll. entsteht. Die Station umfaßte 2 vierstöckige Gebäude und lieferte Elektrizität für 18,000 Glühlichtlampen. Das Feuer brach im Dynamoraum aus, aber wie, ist unbekannt. Wahrscheinlich wurde es durch einen Funken aus einem Dynamo verursacht. Die Station sollte im Frühjahr feuersicher umgebaut werden. — In St. Louis fiel während eines Regensturmes ein elektrischer Draht auf die Straße hinab. Wenige Minuten nachher passirte ein Ehepaar Namens Smith in Begleitung eines Hundes die Stelle. Der Hund berührte den Draht und wurde auf der Stelle getödtet. Die Frau, die nach dem Hunde sah, trat auf den Draht und stürzte bewußtlos zu Boden. Ihr Gatte, der ihr zu Hilfe sprang, erlitt ebenfalls einen heftigen Stoß, aber verlor nicht die Besinnung. Die Frau wurde von einem herbeigerufenen Arzte in's Leben zurückgerufen. Mehrere andere Personen wurden durch zufällige Berührung mit dem Drahte ernstlich verletzt. In einem anderen Theile der Stadt wurde ein Pferd durch Berührung mit einem herabgewehten elektrischen Drahte getödtet.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofoper am 5. Jan. „Carmen", Oper in 4 Akten von Bizet. Beobachtungen eines Unbefangenen. Haus dreiviertel gefüllt. Beifall: etwas reservirt, nach den Aktschlüssen lebhaft. Direktion: Hofkapellmeister Hagen. Orchester: Großer musikalischer Zug unter Führung des Concertmeisters Rappoldt und Hervortreten der Solisten Kammervirtuos Grützmacher, Fleisch Bauer ꝛc. Titel-Partie: Frau Hofräthin Schuch, prickelnd, pikant, temperamentvoll, aber . . . blond. Dunkle Haare, brauner Teint wären wirkungsvoller. Stierfechter Escamillo: Herr Schelderamantel, stimmschön, fanatisch, nur etwas zu . . . braun. Landmädchen Micaela: Frl. Bossenberger, stimmlich keusch und klangvoll und tadellos musikalisch. Aeußere Erscheinung noch etwas zu backfischig. Don Jose: Herr Erl, imponirende Tonfülle, glanzvolle Höhe, energisches Spiel. Alle Anderen: Gut disponirt und wirkungsvoll.

ohne die geringsten Zeichen von Influenza. Ballet: Sollisten Herren Köller und Roth, Damen Hofschüller, Lehmann, Richter, König, Beust und Ballet-Chor, sämmtlich reizend kostümirt und graziös. Spanisches Temperament im Tanze ist von Deutschen schwer darzustellen, doch that man sein Möglichstes. Summarisch Bedenkliches: Viel zu lange Zwischenpausen (bis zu 16 Minuten), vielleicht entschuldbar durch die zahlreiche Erkrankung des Maschinenpersonals und seiner obersten Führer, sodaß ungeübte Hilfskräfte einireten mußten. K.

† Im Königl. Schauspielhause mußte gestern, infolge der Erkrankung von Fräulein Salbach, das Fulda'sche Lustspiel „Die wilde Jagd" abgesetzt werden. Dafür gingen die Einakter: „Unter Brüdern", „Der Ring des Polykrates", „Sie weint" und „Ter Präsident" in Szene.

† Das Residenztheater brachte vorgestern in sorgfältiger Vorbereitung und flotter, lebendiger Darstellung eine musikalische Novität: „Der Abenteurer", komische Operette in drei Akten von Philipp und Sondermann, Musik von Carl Stix, zum ersten Male zur Aufführung. Die heitere und ungezwungene Lache und reicher, oft rauschender Beifall haben das Werk aus der Taufe gehoben und man darf wohl sagen, ein ganzer Erfolg hat das erste Erscheinen des abenteuerlichen Gesellen auf der Residenztheaterbühne gut und willkommen geheißen. Ursache der warmen und herzlichen Aufnahme wurde in erster Linie die gute Eigenschaft des Librettos, das eine geschickt verankagte spannende Fabel in witziger und launiger Illustration bietet, die hie und da wohl in Nebensächlichkeiten sich gefällt, den Lauf und Gang der Handlung aber eher fördert als hemmt. Ein gleiches Interesse, wie das Textbuch, erweckte die Stix'sche Musik. Sie giebt sich frisch, lebendig und voller Temperament. Der Komponist vermeidet alles Grübeln und Nachdenken, Haschen und Suchen nach absonderlichen und dem leichten Genre fremden Effekten — was ihm in die Feder kommt, schreibt er in einem Zuge nieder, ohne viel zu fragen: „Haben Sie das schon einmal gehört?" und ohne besondere Hochachtung vor dem siebenten Gebote, indem er sich, vielleicht nicht ganz mit Unrecht sagt: „Was sogenannten großen Opern-Componisten recht ist, das darf dem Autor einer Operette zum Mindesten billig sein!" So läßt er den Born seiner heiteren, leichtgeschürzten Muse fließen, die, in graziösen, kecken Rhythmen und effektvoller Instrumentation denn auch vollkommen den angestrebten Zweck erfüllt — sie wirkt und zündet, amüsirt und erheitert in allen Nummern, sodaß Carl Stix, wenn der letzte Accord verklungen ist, mit vollem Rechte von sich sagen darf: „Der Mohr hat seine Schuldigkeit gethan". — Mit Geschmack und wo es erforderlich war, mit Glanz ist die neue Operette von Direktor Karl inszenirt und ausgestattet und von allen Betheiligten wurde mit Sorgfalt und Eifer und zum größten Theile mit gutem Gelingen gespielt. Die hervorragenden komischen Rollen haben die Herren Scarle, Steinberger, Erl und Frl. Urban inne. Von den Genannten giebt sich Einer immer komischer und drastischer als der Andere. Besonderen Beifall verdienten sich indeß Herr Scarle und Frl. Urban. Der Erstere spielte seinen Cuirassaux in brillanter Maske mit trefflicher Charakter-Komik, Frl. Urban ihre Grünwaaren-Händlerin mit den Alluren einer energischen Schwiegermutter, die in allen Situationen den Respekt und die Lacher für sich haben muß. Die bedeutendste Gesangspartie des Werkes, Louise von Luneville, ist Frl. Görlich übertragen; sie singt sie mit schönen und großen Stimmmitteln und vortrefflicher Schule. Daß Frl. Görlich die Partie auch sonst nach jeder Seite hin interessant gestaltet und zu alledem elegant und bildhübsch aussieht, gereicht dem „Abenteurer" nicht zum geringen Vortheil und Erfolge. Ihr seriöser Partner, Herr Trucker (Graf Lagrange) wurde mit Recht in seinen Gesangsnummern warm applaudirt. Der ihm eigene nasale Ton macht des Ohr hie und da zwar stutzig, dafür berührt die männliche Art seines Gesanges sympathisch. Daß er sich frei von Ueberwerbung im Spiel und Gesang hält, sei mit Anerkennung hervorgehoben. Reizend und allerliebst in der Erscheinung ist Frl. Sigl als Chansonette. Ihre Darstellung ist decent und elegant und einer so netten und hübschen Soubrette, die in ihrem ganzen Sichgeben einen frischen, jugendlichen Reiz und Chic entwickelt, sieht man verschiedene Schwächen im Gesange gern nach. Zu erwähnen bleibt noch die geschickte Darstellung des Intriguanten Favart durch Herrn Rosen und die elegante Repräsentation des Grafen Luneville durch Herrn Maud. Im Uebrigen mag der „Abenteurer" für sich selbst sprechen. Vorläufig bleibt er als Haute-Nouveauté auf dem Repertoir und der Vorzug seiner Bekanntschaft ist allen Freunden der heiteren und drastisch-komischen Muse warm zu empfehlen. Ueber das Textbuch wird man lachen und an den hübschen Melodien sich erfreuen — mehr kann man schließlich von einer Operette unserer Zeit billiger Weise nicht verlangen.

Herrmann Starcke.

† Das Programm der Ludwig Richter-Feier, die heute, veranstaltet von der Dresdner Kunstgenossenschaft, im Saale des Gewerbehauses stattfindet, wird sich, wie folgt, gestalten: Ouverture zu „Iphigenie in Aulis" (Gewerbehauskapelle); Festrede des Herrn Prof. Dr. Lücke. Der Festrede folgt ein Concert, das sich aus nachstehenden Vorträgen zusammenstellt: Arie aus dem Chorwerke „Amor und Psyche" von Georg Schumann, gesungen von Herrn Riese; Liedervorträge von Frau Schuch; Toskanische Lie' ", Herr Scheidemantel; Liedervorträge von Frau Schuch; Duett aus der „Schöpfung", Frau Schuch und Herr Scheidemantel. Die zur Darstellung (durch die Kunstgenossenschaft) gelangenden Bilder aus Richter's Werken, zu welchen Galeriedirektor Prof. Dr. Wörmann die Dichtung geliefert (von Frl. Tiacono gesprochen), sind: Der Taufgang, Liebesglück, Aller Augen warten auf Tisch, Schöne Aussicht, Ueberfahrt nach dem Schreckenstein, Bürgerstunde, Gloria in excelsis Deo. Billets zu dieser ganz außergewöhnlich genußreichen und künstlerisch werthvollen Aufführung sind (für alle Plätze) noch in genügender Anzahl bei Ries (Kaufhaus) vorräthig; desgleichen an der Abendkasse von 6 Uhr an.

† Herr Dr. phil. Heinr. Pudor, Sohn des verstorbenen Hofraths Pudor, hat mit Neujahr die allgemeine Leitung des Königl. Konservatoriums übernommen. Die artistische Direktion behält, wie bisher, Herr Hofkapellmeister Hagen inne.

Vermischtes.

* Der durch seine Rettungsarbeit unter den Opfern der Trunksucht bekannte Oberstleutnant a. D. v. Knobelsdorff in Berlin, Potsdamerstraße 70 wohnend, verließ am Neujahrsmorgen um ¾10 Uhr mit seiner Gattin seine Wohnung. Beide begaben sich in die Kirche und trennten sich dann, um jedes für sich Besuche zu machen. Frau v. Knobelsdorff kehrte um 6 Uhr zuerst zurück und war erstaunt, vom Bedienten die Meldung zu bekommen, daß das Sargmagazin von Grieneisen schon zwei Mal geschickt habe, um Maß zu einem Sarge zu nehmen. Oberstleutnant v. Knobelsdorff kehrte um 7 Uhr zurück, und bald darauf kam zum dritten Male Jemand aus dem Grieneisen'schen Geschäft und zeigte eine Packetfahrt-Karte mit nachstehendem Inhalte vor: Herrn J. Grieneisen, Sargfabrikant, Potsdamerstraße 134. Wegen Maßnahme eines Sarges bitte ich um Ihren Besuch morgen, Mittwoch, früh 9 Uhr. Ergebenst Frau v. Knobelsdorff, Potsdamerstraße 50. Donnerstag früh erschien noch ein Gärtner, der folgende Karte erhalten hatte, die auch für den Neujahrsmorgen bestimmt war: „Herrn Gärtner Michaelis, Potsdamerstraße 4. Zu einer Beerdigung brauche ich einige Palmen und bitte um Ihren Besuch morgen, Mittwoch, 9 Uhr früh. Ergebenst Frau v. Knobelsdorf, Potsdamerstraße 50." — Wahrscheinlich hat einer der vielen Trinker, die sich an Herrn v. K. wenden, auf diese sonderbare Art seinem Groll darüber Luft gemacht, daß ihm nicht ein Schwindelmittel gegen sein Laster, sondern einfach die volle Enthaltsamkeit empfohlen wurde. Die beiden Geschäftsleute, besonders Herr Grieneisen, der den ganzen Neujahrstag der Bestellung halber auf seinem Bureau blieb, sind zu bedauern.

* Ein entsetzlicher Schrecken ergriff am Sonntag die Bewohner einiger Häuser an der Kasanskaja in Petersburg. Furchtbares Erbrechen, Magenkrämpfe und Durchfall befielen eine große Zahl dieser dem niederen Stande angehörigen Leute, und Alles dachte nicht anders, als daß die Cholera eingezogen sei. „Ew. Wohlgeboren", jammerte ein von der Krankheit befallener Unterbeamter beim Polizeiarzt, „helfen Sie mir um Gotteswillen; das ganze Innere ist mir drei Mal im Leibe um und umgegangen, und ich kann unmöglich krank werden, denn der Dienst . . ." Der Arzt untersucht den Leidenden und findet ihn kerngesund. „Hast Du Dich denn heilen wollen von irgend einer Krankheit? Ich vermuthe, daß Du wenigstens für 50 Kopeken Kastoröl eingenommen hast", erklärte der Arzt. — „Keine Spur, Ew. Wohlgeboren, warum sollte ich Kastoröl eingenommen haben?" — „Hast Du nicht vielleicht dieser Tage etwas Besonderes gegessen?" — „Diese Dingerchen haben wir verputzt", sagte der Beamte und zieht aus der Tasche eine Nuß hervor, „aber davon kann man doch keine Cholera bekommen?" Nun Jemand sich Alles auf: Sonnabend war durch die Kasanskaja ein Fuhrmann mit einigen Säcken Nußinhalt gefahren. Der eine Sack hatte ein Loch, und es waren einige der Nüsse auf die Straße gefallen. Einige Vorübergehende hoben sie auf, kosteten die seltsamen „Dingerchen", gaben sie zu Hause ihren Angehörigen zu essen, da sie ganz gut schmeckten, und die Cholera war fertig.

* Kürzlich sind in der Braunschweiger Stadtbibliothek kostbare Inkunabeln- und Handschriften-Funde gemacht worden, über die sich der Stadtmagistrat soeben im Haushaltetat u. A. wie folgt ausläßt: „Die fortschreitende Katalogisirung der Stadtbibliothek hat ergeben, daß namentlich unsere umfangreiche Sammlung theologischer Streitschriften aus dem 16. und 17. Jahrhundert eine wichtige und demnächst vielbesuchte Quelle historisch-theologischer Forschungen sein wird, sowie daß die Bibliothek eine stattliche Zahl von seltenen Inkunabeln enthält." Nach den Mittheilungen des Bibliothekars Prof. Henselmann ist auch eine größere Anzahl werthvoller Bibeln und sonstiger merkwürdiger Werke aufgefunden, welche sonst zu außerordentlich hohen Preisen gekauft zu werden pflegen, wie denn z. B. ein einziges Werk einen Verkaufswerth von 30,000 Mk. darstellen soll.

* Wie der Pariser „Gaulois" meldet, wird der Jungfrau von Orleans, Jeanne d'Arc, in Rouen, wo sie den Tod auf dem Scheiterhaufen fand, auf dem höchsten Punkte des Hügels Sainte-Catherine eine Colossal-Statue errichtet. Auf einem steinernen Piedestal von 10 bis 15 Metern Höhe wird sich die 60 Meter hohe Statue der Jungfrau von vergoldeter Bronze erheben. In ihrer linken Hand hält sie die Fahne, während die mit einer Gebärde der Verzeihung und des Schutzes über die Stadt Rouen ausgestreckte rechte Hand dieselbe mit dem vom Griffe des blanken Schwertes gebildeten Kreuze segnet.

* Ein seltenes Jubiläum feierte vor Kurzem der Postmeister Josef Mayrgschwendtner in dem österreichischen Alpenbade Unken im Salzburgischen. Es waren 200 Jahre, daß die Postmeisterstelle im Besitz einer und derselben Familie, eben der Mayrgschwendtners ist. Der jetzige Postmeister, ein sehr tüchtiger Mann und Werth, bewirthschaftet zugleich die Badehellanstalt und einen Gasthof. Unken liegt nahe bei Reichenhall, am Fuße der Loferer Steinberge in entzückender Umgebung. Wer bei ihm einkehrte (wie der Schreiber Dieses), kehrt gern dahin zurück; man ist dort wohl aufgehoben. Vergesse man also beim Reiseplanmachen im nächsten Sommer nicht den 200jährigen Postmeister!

* Am Wallenstädter See in der Schweiz befindet sich ein Steinbruch. Dort kämpften dieser Tage 2 mächtige Gemsböcke mit einander. Wüthend drangen sie auf einander ein, stießen sich mit den Hörnern und warfen sich gegenseitig in die Höhe. Obgleich von herbeigeeilten Bewohnern Quintens beobachtet, ließen sie vom Kampfe nicht ab, selbst als ein Mann in einem Boote auf dem See hart an ihnen vorbeifahren wollte. Plötzlich springt dasjenige Thier, welches den Kürzeren zu ziehen scheint, in den See und schwimmt trotz eisiger Kälte, trotz Nordwind und Schiffer, stracks hinaus in die Wellen. Das andere wirft sich ihm nach, kehrt aber wieder um, als es sieht, wie der erstaunte Schiffer sich dem ersteren, das wacker mit den Wellen kämpft, nähert und es über Bord wirft. Mit Aufbietung aller seiner Kräfte vermag er das Thier mit der einen Hand an den Hörnern zu halten und mit der andern leitet er das Schiffchen an's Ufer, von wo Lilie kommt, die den stattlichen Bock im Triumphe in's Dörfchen führt. Im Nu ist ganz Quinten auf den Beinen und hat den Gebirgsbewohner umringt. Der Gefangene zerrt verzweifelt hin und her, die Augen sind blutunterlaufen, der ganze Körper dampft. Bald ist aber das Schicksal des armen Sünders entschieden: es wird ihm eine Schelle an den Hals geschnallt, glückliche Reise gewünscht, und fort läuft er durch die Weinberge der Freiheit entgegen.

* Eine Schilderung des Schah's von Persien und seiner Regierung besagt: „Der Schah ist ein gemäßigter Despot. Er hat absolute Herrschaft über das Leben und Eigenthum eines jeden seiner Unterthanen. Seine Söhne haben keine unabhängige Gewalt. Die Minister werden nach königlichem Belieben erhöht oder erniedrigt. Der Herrscher ist die alleinige Vollzugsgewalt und alle Beamten sind seine Vertreter. Es giebt keine Civiltribunale, welche seine Prärogative einschränken oder abändern können. Der Schah ist Jagdliebhaber und Weltmann. Er liebt Musik und hält sich einen französischen, wie einen deutschen Kapellmeister. Er zeichnet vortrefflich und ist angeblich auch Dichter. Ein Privatsekretär übersetzt für ihn die französischen Zeitungen; er ist in der europäischen Politik wohl bewandert. Obwohl seine Regierung durch einige barbarische Handlungen befleckt worden, ist er nicht grausam. In Teheran kleidet er sich höchst einfach. Bei seinen Unterthanen ist er unzweifelhaft beliebt; kein früherer Schah seiner Dynastie hätte seine Besitzungen ungestraft so lange verlassen können. Seine am wenigsten anziehende Eigenschaft ist Geiz, der ihn veranlaßt, große Geldsummen und Schätze anzusammeln. Außer Massen von Juwelen besitzt er ein in Gewölben und anderwärts hinterlegtes Privatvermögen, das, wie man wissen will, aus mindestens 3 Mill. Pfd. Sterl. besteht. Dieser Schatz wird beständig bereichert durch die Geschenke, die er bei den geringfügigsten Anlässen von Ministern, Edelleuten, Beamten oder reichen Kaufleuten erhält. Das Familienleben des Schahes ist in das in muselmanischen Ländern übliche Geheimniß gehüllt. Die wirkliche Anzahl von Weibern und Concubinen im königlichen „Andermn" ist nicht genau bekannt, aber sie beträgt angeblich 60. Von diesen Frauen hat der Schah eine Familie von etwa 40 Kindern, von denen 19 noch am Leben sind, nämlich 7 Söhne und 12 Töchter. Mehrere der letzteren sind mit hervorragenden Unterthanen verheirathet. Sein ältester Sohn starb vor 30 Jahren im Alter von 12 Jahren, sein jüngster wurde seit seiner Rückkehr nach Teheran geboren. Der Vali-ahd oder Thronfolger ist sein ältester Sohn von einer Prinzessin von Geblüt. Sein Name ist Mozaffar-ed din. Er ist jetzt 36 Jahre alt und hat eine Familie von Söhnen und Töchtern, von denen einige bereits verheirathet sind. In Uebereinstimmung mit einer Tradition der Dynastie Kajar wird der Vali-ahds zum Gouverneur der nordwestlichen Provinz Azerbaijan mit dem Wohnsitze in Tabriz ernannt. Er kann diese Provinz ohne Genehmigung des Schahs nicht verlassen".

Berlin, 6. Jan. (Schluß-Course.)

Reichsanleihe	107.40	Deut. Bank	160.75	Mähr.Sch.B.	66.0	Gruson-Werke	180.50
3½% do.	101.20	Deut. Credit-Act.	180.40	Pr.B.Gold-P.	101.50	Dresd. Bank	183.70
4% do.	106.80	Darm.-Bank	137.25	Pilsen-Priorit.	61.10	Siemens	161.90
4% Schutzgebiete	94.70	Berliner Bank	105.40	Rus. Bodencr.	99.50	Wien hurz	173.35
Pr. 4% Cons.	106.30	Meiningen. Bank	124.60	Ungarn. Loos	98.90	Wien lang	172.60
Pr. 3½% Cons.	103.50	Deut. Credit-Act.	—.	Franzosenkal.	70.00	Petersb. kurz	210.50
Deut. Reichsanl.	103.50	Gotha Pr.-A.	89.30	Elbethalbahn	90.10	Amsterdam lang	—.
Deut. 3½% do.	103.50	do. do.	95.60	Emil-Winam.	174.90	Belgien kurz	—.
Deut. Reichsanl.	103.50	Meiningen.	57.25	Böhm. Tramb.	286.10	London kurz	—.
Deut. Reichsanl.	103.50	Mainz-Ludw.	123.25	Ricdorf Pr.	115.00	London lang	—.
Deut. Reichsanl.	103.50	Gotthardbahn	171.00	Laurahütte	113.80	Paris kurz	—.
Deut. Reichsanl.	103.50	Ulrich.-Aktien	196.00	Phönix-Comp.	224.70	Oest. Noten	170.70
Russ. Anl. v. 1880	—.	Pr. Anl.-Pr.	167.90	Dortm. U. S. P.	135.10	Russ. Noten	220.10
do. v. 1889	113.80	Oest. Gold.	87.75	Ostermann	245.10	Napoleonsd.	16.83
do. v. 1889	93.30	Staatsbahn	101.60	Felten & Guill.	219.90	Deß.	
Orientanl. 2	68.10	Lombarden	50.90	Forster	—.	Nachwerte.	
do. 3	68.40	Baltiker	81.80	Donnersmarck	99.10	Credit	181.90
Ung. Gold. Rente	94.25	Lux.-Bodencr.	212.00	Bochumer Gußstahl	265.0	Staatsbahn	101.10
Ital. Rente	94.10	Oest. Elbethal	98.50	Gelsenkirchen	135.00	Lombarden	50.90
Rumänien 6%	106.80	Luxbahn Pr. B.	180.25	Schles. Gußstahl	218.00	Disc.-Comm.	214.00
do. 8% amort.	93.25	Oest. Nordwb.	—.	Harpener	171.70	Dortm. U. S. P.	137.00
Serben-R. 8%	—.	4% Sächs. Pr.	83.75	Laurahütte	113.00	Russen v. U.	93.50
do. G.-R. 5%	65.30	5% Lomb.-Pr.	101.80	do. convert.	171.00	Russen do.	93.25
Reichsbank	136.10	Dux-Bodb. L. E.	89.40	Bismarckhütte	125.50	Oesterl.	66.90
Disc.-Comm.	262.25	Galiz. Pr. 4%	86.10	Schlesien	130.00	Russ. Noten	219.90
Berl. Handel.	237.00	Lyb. Eq. Pr.	68.00	Sächs. Sächsm.	127.90	Gladgow	—.
Berliner Bank	110.60	Türkenlose	85.00	Colbing	93.00	Paris, Anlaing.	
Deutsche Bank	180.00	Nordd. Lloyd	104.00	Hendersweck	28.50	4% Rente	87.90
N. Gr.-Credit	91.00	Oest. Kdpb. Pr.	80.75	Wiede	89.50	Pfälzer Anleihe	106.55
Dt. gar. D.-O.	99.00	Rudolf. Pr. 1. E.	81.40	Kette	79.75	4% Ital. Rente	95.80
Leipz. Credit	205.75	Ung. Kdolf. Pr.	86.50	Brill u. St. Rdb.	—.	Staatsbahn	—.
Sächs. Bank	116.00	Ung. Ostb.-Pr.	—.	Breslw. Bad.	168.90	Lombarden	208.75
Dresdn. Bank	197.40	Mitteln.-B.	112.00	Schwarzkopff	256.00	Türken	17.85

Frankfurt a. M., 6. Januar. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 181.00. Staatsbahn 203.25. Lombarden 117.80. Silberrente 75.90. 4% ungar. Goldrente 87.70. Dresdn. Bank 192.50. Galizier 160.70. Egypter 94.20. Goldrente 94.80. Wechsel auf London 20.42. Wechsel auf Wien 173.10. Disconto 249.50. Siemens —. Schwach.

London, 6. Januar. Vorm. 11 Uhr 30 Min. 2½% Consols 97 1/16. 1889er Russen 89¼. Italiener 92¾. Lombarden 12 5/16. Türken 17 11/16. 4proc. Ungar. Goldrente 85¾. Oesterr. Goldrente 93. Preuß. Consols 104. Egypter 92¾. Neue Türken 100¼. Garantirte Egypter 102¼. Ottomanbank 11 1/16. Suez-Aktien 96¾. Spanier 72¾. 4proc. Mexikaner 94. Rio Tinto 16. Tendenz-Actien —. Ruhig. — Wetter: Regen, mild.

Berlin, 6. Januar. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Milde. Weizen loco M. 190—194. April-Mai M. 209.00. Juni-Juli M. 212.00. matt. Roggen loco M. 176.00. April-Mai M. 178.25. Mai-Juni M. 177.25. Juni-Juli M. 176.50. matt. Spiritus 70er loco M. 32.10. Januar-Februar M. 31.75. April-Mai M. 32.90. 50er loco M. 51.00. fest. Rüböl loco M. 60.50. Januar 60.10. April-Mai M. 63.80. fest. Hafer loco M. —.—. Januar M. —.—. April-Mai 166.25. matt.

Breslau, 6. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Januar 49.20. do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Januar 29.70. do. do. per April-Mai 31.80. Roggen per Januar M. 180.00. per April-Mai M. 181.00. per Mai-Juni M. 184.00. Rüböl per Januar M. 60.00. Zink: Bobolla-Marke 25 bz. — Wetter: Schön.

Stettin, 6. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen matt. loco M. 186.00 bis 197.00. per April-Mai 197.50. per Mai-Juni 197.50. Roggen ruhig. loco 170—176. per April-Mai 177.50. per Mai-Juni 175.00. Pommerscher Hafer loco 158—160. Rüböl unverändert. per Januar 63.00. per April-Mai 64.00. Spiritus fest. loco mit 50 M. Consumsteuer 50.00. mit 70 M. Consumsteuer 31.90. Petroleum loco 12.60.

Schutzmarke.

Mariazeller Magen-Tropfen,
vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.
Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kollik, Magenkatarrh, Verdauungsschwerden, Stuhlverstopfung, Hämorrhoidalleiden. — Preis à Flasche samt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apoth. Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Mariazeller Abführpillen.
Der seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stuhlverstopfung und Hartleibigkeit angewendete Pillen werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apoth. C. Brady, Kremsier. — Preis per Schachtel 50 Pfg.

Die Mariazeller Magentropfen und Mariazeller Abführpillen sind **keine Geheimmittel**, die Vorschrift ist auf jeder Flasche und Schachtel genau angegeben.

Die Mariazeller Magentropfen und Mariazeller Abführpillen sind **echt** zu haben in

Dresden: Mohrenapoth. v. Gebr. Stresemann; Kronenapoth.; Apoth. z. Storch; Königl. Hofapoth. a. Georgenthor; Lindenapoth.; Annenapoth.; Engelapoth.; Johannesapoth.; Marienapoth.; Hirschapoth.; Schwanapoth.; Carolaapoth.; Löwenapoth.; in **Löbtau:** Ap. F. Merkel; in **Pulsnitz:** Ap. W. A. Herb; in **Strehlen:** Ap. H. Scheicher; in **Tharandt:** Ap. Otto Lagatz; in **Potschappel:** Ap. Starck & Hentsch; in **Wilsdruff:** Löwenapoth.; in **Kötzschenbroda:** Ap. H. Jlgen; in **Radeberg:** Ap. C. Huth; in **Stolpen:** Ap. O. Legler; in **Striesen:** Falkenapoth.; in **Lockwitz:** Schloß-Apotheke, sowie in den meisten Apotheken in Sachsen.

Großer Ausverkauf.
Warme und wasserdichte
Schuhwaaren
unter Fabrikpreisen für Herren, Damen und Kinder
7 Große Brüdergasse 7
wegen Geschäfts-Verlegung nach der
3 Wilsdrufferstraße 3.
Die in der großen Brüdergasse 7 befindliche Laden-Einrichtung, bestehend aus 5 schönen Schränken mit Glasschiebethüren und breiten Schiebkasten, sowie 2 Schaufenster mit Träger und Gas-einrichtung, praktisch für jedes Geschäft, sind sofort zu verkaufen und Ostern zu übernehmen.
Schuhwaarenfabrik **Moritz Sommer.**

Medicinal-Tokayer.
Schutzmarke

Durch directe Verbindung mit dem Großgrundbesitzer **Ern. Stein** in **Erdö-Bénye** bei **Tokay**, Eigenthümer von **9 Weinbergen** (darunter **Fekete** und **Veres** vom Ministerpräsidenten v. Tisza), verkaufen wir im **Detail** zu **Engrospreisen** süßen, sowie mild-herben **Medicinal-Tokayer** in Flaschen mit Originalverschluß und Schutzmarke verschen. — Begutachtungen von ersten medicinischen und chemischen Autoritäten Deutschlands, sowie Besitz-Bestätigung des Magistrats von Erdö-Bénye liegen bei uns zur Einsicht aus. — Niederlagen werden im In- und Auslande vergeben und wollen Bewerber sich an obige Firma direkt wenden.
Weis & Henke,
Kgl. Hoflieferanten,
Dresden, Schloßstraße 17,
Hauptagenten der Ern. Stein'schen Weine für Stadt und Kreishauptmannschaft Dresden.

Außerdem in **Dresden** zu haben bei:
Adler, Jul., Königsbrückerstr. 83,
Anger, Otto, Trompeterstr. 1,
Aßmann, Max, Pirnaischestr. 17,
Bernhard, Arthur, Neustadt, am Markt 5,
Bischoff, Otto, Bismarckplatz 8,
Blembel, Franz, Rietschelstr. 2,
Böhme, Emil, Plauenschestr. 23,
Böjolt, H., Nachf., Antonsspl.,
Däuhardt, Eduard, Ziegelstr. 7,
Fischer, Rich., Waisenhausstr. 17,
Friedrich, O., Königsbrückerst. 79,
Ganzsauge, Otto, Uhlandstr. 3,
Grossmann, Br., Amalienstr. 22,
Häntzschel, Georg, Struvestr. 3,
Haitz, Engelbert, Annenstr. 58,
Hagedorn, Rich., Königsbrückerstraße 36,
Hirsch, Julius, Bautznerstr. 24,
Hörichs, F. O., Kolonialwaarenhandlung, Moritzstr. 9,
Hofmann, Rich., Annenstr. 19,
Kempe, Herm., Pillnitzerstr. 52,
Köberlin, H., Waisenhausstr. 24,
Krause, Max, Wettinerstraße,
Nestler, Ernst, Markgrafenstr. 24,
Röder, Paul, Struvestraße 9,
Röstle, Otto, Rosenstraße 44,
Schmidt & Groß, Neustadt, Obergraben 1,
Schmidt, Benno, Nachflgr., Lattichanstraße 8,
Schippan, Eduard, Neustadt,
an der Dreikönigskirche 1,
Schneider, Br., Bautznerstr. 15,
Schneider, E., gr. Meißnerstr. 12,
Stein, Paul, Königstraße 6,
Weigel & Zech, Marienstraße 26,
Wiedemann, A. G., Johannesstraße 12,
Wiedemann, Gust., Mathildenstraße 44,
Winter, E. J., Georgplatz 8,
Winkler, P. P., Blasewitzerstr.
Wolf, Bernhard, Annenstr. 5,
Fleck, H. F., Geising,
Kaiser, Carl, Geising,
Burger, B., Glashütte,
Göhler, E. W., Kötzschenbroda,
Krüger, F., Radebeul,
Barth, Hugo, Rabenau,
G. H. Gumpert, Meißwein,
Wilh. Horst, Weinböhla,
Stange, E. A., Tharandt,
Müller, Frz. Lorenz, Schandau,
Staudte, Oswald, Laubegast,
Häse, Emil, Tolma,
Bernh. Schroeder, Blasewitz,
W. Oehmer, Cotta,
Hugo Barth, Rabenau,
Oscar Hantke, Striesen,
Paul Kletzsch, Wilsdruff,
Curt Lehmann, Plauen,
Leopold Fritzsche, Freiberg i. S.,
Franz Lischke, Pieschen,
Oswald Staudtke, Laubegast.

Blasebälge
für Schmiede, Schlosser, Goldschläger u. s. w. fertigt in solider Ausführung und hält davon Lager
Ernst Richter, Dresden,
37 große Plauenschestraße 37.

Zur Empfehlung des **Lampert'schen**
Marke begutacht.
Heil-Pflasters
(berühmt seit **110** Jahren) angewandt bei **Flechten, Geschwülsten, Drüsen, Entzündungen** u. **Hautausschlag, heilt** schnell u. schmerzlos veraltete **Beinschäden, knochenfraßartige Wunden, Salzfluß, schlimme Finger, Frostballen, Hühneraugen,** benimmt sofort **Hitze** u. **verhütet wildes Fleisch.** Unentbehrlich, wenn es sich darum handelt, **rheumatische** u. **gichtige** Schmerzen schnell zu lindern. **(Bestes Magen-Pflaster.)** In Schachteln zu **25** und **50** Pfg. mit **grüner** Gebrauchsanweisung in allen **Apotheken** vorräthig. Beachte man die Schutzmarke.

Posamenten jeder Art, immer das Neueste,
Pelz- u. Federbesätze in 50 Qualitäten, Rock- und andere Garnituren in div. Ausführungen findet man in größter Auswahl vorräthig und werden event. zu Fabrikpreisen angefertigt in **Adolph Borchardt's** Posamenten-fabrikations-Geschäft, **Galeriestraße 14.**

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit ausgestochenem Reis. Kalbskopf-Ragout. Sauer Rinder-Braten mit Servettenklos. Apfelkuchen. — Für einfachere: Wurzelsuppe. Schinken mit Maccaroni.

Hamburger Nierensuppe. 2 Kilo mageres Rindfleisch, 1 Kilo derbes Kalbfleisch, beides nur leicht gewaschen, 350 Gramm mageren rohen Schinken, es kann harter von der unteren Seite sein, Selleria, Porre, Petersilienwurzel, Pastinake, Möhre, Champignons, von allem nur ein Stück, gut geputzt und gewaschen, schneidet man in dünne Scheiben, legt sie in den Suppentopf, fügt noch drei in Scheiben geschnittene Chalotten hinzu, giebt etwas braune Butter darüber und läßt Alles etwas rösten, doch darf es nicht anbrennen. Sobald die Chalotten hinlänglich Farbe haben, fügt man 5½ Liter Wasser, welches aufgekocht war, doch wieder kalt wurde, hinzu, bringt es zum Kochen, schäumt die Brühe vorsichtig ab, schließt die Cafferole und kocht die Brühe langsam drei Stunden, sie öfters dabei abschäumend und das Fett entfernend. Nach dieser Zeit schmilzt man 3 Eßlöffel voll Mehl in Butter braun, gießt es zu der durchgeseihten Brühe, fügt ein Glas Madeira hinzu und läßt sie nachmals 2 Stunden kochen. Drei gute Kalbsnieren kocht man mit einigem Wurzelschneiden, etwas Citronenschale und Salz in etwas Fleischbrühe schön weich, schneidet sie in kleine Würfel (1 Centimeter), legt sie in die Suppenschüssel, mischt sie nach Belieben mit dem dritten Theil einer Flasche Champagner, gießt in der Brühe 2 Perlen Cayennepfeffer, schmeckt nach dem Salze, entfettet sie nochmals und gießt durch ein Haarsieb die kochendheiße Brühe über die Nieren. Auch etwas Spargel kann man der Suppe zusetzen. Für 12 Personen.

Vorzüglich bekommen die **Pansch-Essenzen** der Firma Otto Jannisch, Verdung, welche in all. bess. Geschäf. d. Branche kauf. zu haben. Vertr.: A. Bachmann, Rammenstr. 48, 1. hier. Telerph. 1461.

Trinken Sie **Horn & Darsch's Glasur-Kaffee:** — er ist der beste geröstete Kaffee.

Weinessig bester Qual. empf. **Rösler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Der beste Ersatz für Kaffee ist **Bischoff's Malzkaffee,** er ist gesunder und nahrhafter als Kaffee, rein und wohlschmeckend. Nur echt in Original-Packung mit Schutzmarke und Firma **S. M. Schreiber, Dresden.** In fast allen Colonialwaarengeschäften zu haben.

Großes Lager von **Porzellan-, Steingut- und Topfgeschirr Görlitzerstrasse 36.**

Vöslauer Rothwein, à Fl. 120–170 Pf., zur Nachkur für Kaltbad. Teplitz ꝛc. empfiehlt — garantirt rein — **Ungarische Weinhandlung Freytag,** a. d. Kreuzkirche 18.

Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Theaterstr. Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 8½–3, Sonntags nur 8½–12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Dr. med. Blau, Specialarzt f. geh. Krankh. aller Art, verschuld. Schwächezust., a. brieflich, nicht mit Mitteln, denen Rückfall folgt. **Hausarzt z. Selbstheilen 1 M. Langestr. 49.** Z. 9–1, 7–8.

Specialist a. d. **Tischendorf.** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2. E. sämmtl. m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9–¼1 u. Abds. 7–8. (Ausw. brieflich.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für **Geschlechts-** u. Hautkr. verschied. Art, sowie Geschwüre, Mannesschwäche ꝛc. Sprechstunden v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. brieflich.

Magnetopath **Hofrichter,** Chemnitzerstr. 18. Sprechst. 10–1, Feierabendzeit 3–7, **Prospekte frei,** heilt nachweisbar **schwere** Krankheiten.

Rötteber, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankheiten, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch **Bartflechten aller Art.** 8–5, Abds. 7–8.

Wittig für **Geschlechts-** u. **Hautkrankheiten** jed. Art, Schwächezustände, offene **Beinschäden, Krampfadergeschwüre** u. **Zahnfluß. Zu spr.** 8–5, Abds. von 7–8 **Schefflstr. 31, 2.**

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen zu Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber dem Portiens.

Schmidt's Elektrische Heilanstalt f. Kopf- u. Magenl., Gelähmte, Gicht-, Rheumatische u. Nervenkranke ꝛc. Steinstr. 20, 1.

Elixir de Spa ist bekannt. der feinste u. berühmteste Tafellikörer. Gen.-Dep. f. Deutschl.: Jules Bloch u. Cie., Frankfurt a. M.

Oscar Baumann's aromat. Eibischwurzelseife à St. 50 Pf. u. 1 M. Echt Kölln. Wasser, die feinsten Taschentuch-Parfums und Toilettenseifen, Kamm- und Bürstenwaaren bester Qualität findet man in Fabrikpreisen im Parfümeriegeschäft von **Oscar Baumann,** Frauenstraße 10.

Beim Einkaufe von **FAY's ächten Sodener Mineral-Pastillen,** gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemeindequellen Nr. III. und XVIII., beachte man, ob die Schachtel mit einer Verschlußmarke versehen sind, die das Facsimile Ph. Herm. Fay tragen. Nur solche sind ächt. Erhältlich sind dieselben in allen Apotheken à 85 Pf. die Schachtel.

Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

Sammet und **Seidenwaaren** in Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nauitz,** Altmarkt 15.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Die Verlobung ihrer Kinder **Ella** und **Paul** beehren sich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Neu-Coschütz u. Kötzschenbroda, den 6. Januar 1890.

Heinrich Mäser und Frau,
Anna verw. Krusche geb. Hentschel.

Ella Mäser
Paul Krusche
Verlobte.

Heute am hohen Neujahrstage früh ½4 Uhr erlöste von ihren langen und schweren, in unerschütterlicher Geduld und im Glauben an ihren Erlöser getragenen Leiden der allmächtige Gott durch einen sanften Tod unsere theuere geliebte Gattin, treusorgende Mutter und Großmutter, Frau

Bertha Lindemann
geb. Böckner.

In namenloseem Schmerze widmet diese Trauerkunde lieben Verwandten und Freunden
Dresden, Schillerstraße 53.

Carl Lindemann als Gatte.
Martha Machate geb. Lindemann.
Oskar Lindemann.
Felix Lindemann.
Walter Lindemann.
Stabsarzt Dr. **Machate** in Wurzen als Schwiegersohn.

Gestern Sonntag, 10 Uhr Abends, verschied sanft in Gott im fast vollendeten 84. Lebensjahre unser innigstgeliebter, herzensguter Vater und Bruder, Herr

Friedr. Heinr. Staudnitz,

Königl. Hoflieferant.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies an mit der Bitte um stille Theilnahme
Dresden, am 6. Januar 1889,
die Hinterlassenen.

Tag und Stunde der Beerdigung des theueren Dahingeschiedenen wird noch bekannt gegeben werden.

Statt jeder anderen Meldung.
Heute früh 6¼ Uhr entschlief sanft mein innigstgeliebter Bruder, der
Kaufmann Otto Zumpe.
Die tiefniedergebeugte Schwester
Anna Zumpe,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonntag Abend ¾10 Uhr mein guter lieber Gatte
Johann August Haaser,
Kaufmann,
nach längeren Leiden im Alter von 49 Jahren sanft verschieden ist.
Dresden-Strehlen, den 5. Januar 1890.
Pauline verw. **Haaser** geb. **Watzke.**

Heute wurde uns ein **Söhnlein** geboren.
Dresden-N., d. 5. Januar 1890.
Richard Wollmann
und Frau **Martha** geb. Boehme.

Die glückl. erfolgte Geburt eines
munteren Jungen
zeigen hocherfreut an
Dresden, am 5. Januar 1890.
Curt Melzer und **Frau.**

Anna Jäger
Herrmann Decke
e. i. a. V.
Dresden, Hohes Neujahr 1890.

Statt besonderer Anzeige.
Hierdurch machen wir lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am Sonntag, Nachmittags 1 Uhr, unsere gute Tochter **Lina Taffelt** nach kurzen, schweren Leiden sanft verschieden ist und bitten um stilles Beileid R. W. Taffelt nebst Frau u. Geschwister.
Naußlitz, den 5. Januar 1890.
Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause nach dem Löbtauer Friedhof statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern Abend 10 Uhr unser lieber guter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater und Onkel, der Kgl. Sächs. Kammermusikus a. D.
Carl Mehner
plötzlich am Herzschlag sanft verschieden ist.
Dresden und Leipzig,
5. Januar 1890.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Januar früh 10 Uhr vom Trauerhause, Quackbrunnen Nr. 5, aus statt.

Heute Mittag ½12 Uhr verschied sanft und unerwartet nach kurzem Leiden unser innigstgeliebter und unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Karl Bruno Jahn,
Buchbindermeister,
im Alter von 46 Jahren, was tiefbetrübt anzeigen
Dresden, am 5. Januar 1890.
Pauline verw. Jahn geb. **Grohmann** u. **Tochter,** zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, **Oscar Hempel,** am Sonntag früh 2 Uhr nach langen Leiden im 38. Lebensjahre verschieden ist.
Löbtau, den 5. Januar 1890.
Die trauernde Gattin **Anna Hempel** im Namen sämmtlicher Hinterlassenen. — Die Beerdigung findet Mittwoch ½3 N. v. Trauerhause, Thiersandtstr. 17, aus statt.

Allen Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, der Schlosser
Karl Franz Bräuer
nach langen schweren Leiden am 4. Januar früh ¼4 Uhr verstorben ist.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Januar Nachm. 2 Uhr von der Todtenhalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.
Die trauernde Wittwe
Auguste Bräuer.

Nach Gottes unerforschlichen Rathschluß entschlief heute Morgen ½2 Uhr nach kurzen aber schw. Leiden unser lieber Johannes im Alter von 13 J. 41 Wochen, was hiermit allen Freunden und Bekannten mitgetheilt wird.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen **Albert Lesche** nebst **Frau** und **Kinder.**

Todes-Anzeige.
Am 4. d. Mts. Abends 9 Uhr verschied sanft nach längeren schweren Leiden unsere gute Schwester und Tante, Fräulein
Amalie Auguste Schachtzabel,
im 72. Lebensjahre. Das Begräbniß findet Mittwoch Mittags ½12 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe statt.
Striesen-Dresden, 6. Jan. 1890.
Die trauernden Hinterlassenen:
Therese Schachtzabel.
Familie Otto Kaudler.

Nach langen, schweren Leiden verschied am 5. d. M., Nachmittags ¾3 Uhr sanft und Gott ergeben der
Kleiderhändler
Friedrich August Donath,
Mitglied des Militärvereins I., und folgte seiner erst kurz dahin geschiedenen theuren Gattin in die Ewigkeit nach.
Die Beerdigung findet nächsten Mittwoch den 8. d. M. vom Trauerhause, Schössergasse Nr. 2, aus statt. Die Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.
Ernst Donath, als Bruder, m. Namen sämmtl. Verwandten.

Am 5. Januar, früh ½8 Uhr, verstarb ruhig, nach kurzen, schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau,
Anna Maria Lange.
Das Begräbniß findet Mittwoch 2 Uhr von der Todtenhalle auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.
Der tieftrauernde Gatte
Alban Lange, Buchhalter, Winckelmannstraße 23.

Heute Morgen ¼4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unsere herzensgute Mutter, Frau
Amalie Hesse
geb. Martin.
Es zeigen dies tiefbetrübt nur hierdurch an
Minna Hesse,
Karl Hesse.
Strehlen bei Dresden und St. Louis.
Näheres wegen Begräbniß später.

Heute früh 4 Uhr verschied sanft und ruhig unser guter
Johannes
im Alter von 7½ Jahren.
Schmerzerfüllt zeigen dies an
Löbtau, 6. Januar 1890.
Moritz Paul, Eisenb.-Bur.-Ass., u. Frau **Bertha** geb. **Gumbsch.**

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer Tochter und Schwester,
Anna Seifert,
sagen hiemit den herzlichsten Dank
die Hinterbliebenen.

Verein
für **Handlungs-Commis** von
1858.
Hamburg, Teichstraße 1, I.
3263 Bewerber wurden 1889 placirt. Die Mitgliedskarten für 1890, sowie die Quittungen der **Pensionskasse** liegen zur **Einlösung** bereit. **Geschäftsstelle** für den Bezirk Dresden bei Hrn. **Friedr. Wollmann,** Hauptstr. 22.

Geschäftsführer, Oberkellner, Köche, Kellner, Kellnerlehrl., Büffetier m. Caution, Hausd., Hausb., Bierausg., Köchinnen, Mamsells, Zimmermädch., Kellnerinnen ꝛc. gut empf., stets zu haben. Hofmann's Gastwirthsbur. (Rampischestr. 12). Fernsprecher Nr. 3307.

Mehrere Eisendreher
finden sofort **lohnende** und **dauernde** Arbeit bei
Schindler & Grünewald, Meissen.

Geübte **Cartonnagen-Arbeiterinnen** sucht sofort
R. Kohn,
Holbeinstraße Nr. 8.

Schwarzblech-Klempner
finden sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Reflektanten wollen ihre Adressen unter **F. 1885** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht
werden zu lohn. u. dauernder Beschäftigung geübte Binderinnen u. Anlegerinnen nur für's Haus. Blätterfabrik **August Oerlt,** Falkenstraße 6.

Welt. Mädchen od. Wittwe, im Kolonialw.-Gesch. bewandert, zum 15. d. Mts. gesucht. Offert. erbeten unter **U. Z. 442** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Aufwart
mit guten Zeugnissen sofort gesucht für die Morgenstunden.
Seidnitzerplatz 3, 3. Et. r.

Als Erste suche eine ruhige, fleißige, selbstständige
Binderin,
sowie auch einige geübte Blumen-
Arbeiterinnen
dauernd Arbeit erhalten u. junge Mädchen z. Lernen werden angenommen Schreibergasse 21, 2 Et.

Eine Tapisseristin,
die in allen Zweigen des Tapisseriegeschäftes geübt und eine ganz tüchtige Verkäuferin ist, findet bei gutem Gehalt **dauernd** Stellung. Offerten unter **U. M. 433** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein **Wein-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft suche** ich für nächste Ostern einen **jungen Mann** aus achtbarer Familie als
Lehrling.
Paul Fischer, Chemnitz.

Ladenmädchen.
Ein ehrl. solid. Mädchen sucht Stell. in e. Colonial-, Spirituosengesch. od. Fleischerei, hier od. ausw. Bef. gute Zeugn. Näh. od. w. Adr. unt. **F. R.** Waldschlößchenstraße 22, 2. L.

Cotillon-
Arbeiterinnen suchen Gelbke & Benedictus, Löbtauerstraße 20.

Cartonnagen-Arbeiter u. Arbeiterinnen
suchen sofort für dauernde Beschäftigung
Gelbke & Benedictus,
Löbtauer-Straße 20.

Modes.
Ich suche für mein Putzgeschäft zum Antritt per 1. Februar c. eine tüchtige
Directrice
und erbitte mir Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **D. 1086** Exped. d. Bl.

In einer größ. Provinzialstadt Sachsens wird für ein Wäsche- und Weißwaarengeschäft pr. sof. oder 1. Februar d. J. bei gutem Salair eine perfecte
Verkäuferin,
die auch im Zuschneiden selbstständig sein muß, gesucht. Photographie, sowie Zeugnißabschrift erbeten unter **L. K. 3025** postlagernd Freiberg i. S.

Eine leistungsfäh. **Tuchfirma** sucht tüchtige, möglichst gut eingeführte
Vertreter
für Privatkundschaft. Gef. Off. unter **J. Q. 5917** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Commis-Gesuch.
Für mein Colonialwaaren, Cigarren- u. Agentur-Geschäft suche zum baldigen Antritt einen junges. solid. Mann, welcher Ostern seine Lehrzeit beendet od. dieselbe kürzlich beendet hat, als **Commis.**
Emil Roeber, Oschatz.

Wirthschafterin.
Für einen Fabrikhaushalt mit Verpflegung von 100 Personen wird eine tüchtige, energische Wirthschafterin gesucht, welche schon ähnliche Stellungen auf Gütern oder dergleichen bekleidet hat. Antritt am 1. April d. J. oder früher. Nur solche Bewerberinnen können berücksichtigt werden, welche über beste Empfehlungen und Zeugnisse verfügen. Angebote sind unter **T. J. 195** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Kommanditisten gesucht.
Wegen Vergrößerung seines immer flottgehenden, sehr lohnenden Fabrikgeschäfts der Nahrungsmittelbranche werden vom Besitzer mehrere Kommanditisten mit je wenigstens **M. 5000** Einlage (zusammen M. 100,000) gesucht, denen eine jährl. Mindestdividende von **15 Proc.** garantirt wurde. Offerten unter **H. 4488** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Arbeitsmädchen
zu lohnender und dauernder Beschäftigung gesucht **Rinsstahlfabrik Rob. Ebert,** Pieschen.

Me. Ky.
Durchnäher
sofort für Dresden gesucht. Gef. Offerten unt. „Durchnäher" in die Exp. d. Bl.

Ein Diener,
welcher auch die **Hausmanns-Arb.** mit zu versehen hat, unverheir., mögl. gedient. Militär, w. f. **f. Haus** zum **sof. Antritt** gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Off. m. Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschr. unter Chiffre **S. P. 841** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Für ein hiesiges größ. **Grabstein-Geschäft** wird pr. 1 Februar d. J. ein
Reisender
gesucht. Diejenigen, welche schon in dieser Branche gereist, erhalten den Vorzug. Angebote bis 10 d. M. unter Grabstein-Branche 562 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Satin White.
Ein mit der Fabrikation dieses Artikels erfahrener Arbeiter unter günstigen Bedingungen per Frühjahr gesucht. Off. unt. H. 2431 an Rudolf Mosse in Dresden.

Ein Lehrling
wird zu Ostern für ein Colonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Adr. unter **H. 5** postlag. **Cölln** a. Elbe erbeten.

Stütze der Hausfrau.
Ein j. geb. Mädchen, heit. angen. Wesens, evang., vertraut m. **allen fein. häusl. Arbeiten,** auch **Behandl.** der **Wäsche,** wird zum 15. Jan. unter **sehr günst. Beding.** in **f. Haus** gef. event. Familienanschl. Gute Empf. Off. m. Photogr. unter **S. O. 840** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Einen tüchtigen Unterschweizer
sucht zum sofortigen Antritt **Gut Beutig b. Ostrau** i. S.
Fuchser, Oberschweizer.

Ein Kindermädchen
aus dem Fröbel'schen Institut wird bei hohem Lohne sofort zu einem ¾jährigen Kinde nach Glauchau gesucht. Briefl. Off. unter **H. 450** in die Exp. d. Bl.

Maschinenstrickerinnen
sucht **Franz Striegler.**

Aufwartung gesucht.
Trompeterstr. 20, II. D, 2. Etage.

Architekt und Bautechniker,
selbstständiger Arbeiter, wird in dauernde Stellung **gesucht.** Adr. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. d. Gehaltsansprüche unter **U. N. 434 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für meine **Konditorei** suche z. bald. Antritt eine tüchtige
Verkäuferin.
R. Greichen (Café Parisien).

Mechaniker
sucht **Schönecker's Nachf.,** Röhrhofsgasse 6, part.

Konditorvolontär.
Ein j. Bäcker aus achtbarer Familie sucht Stellung als Volontär in einer größeren Konditorei. Gefl. Off. bitte unter **O. S. 875** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für sofort suchen einen jüngeren
Schreiber
Fischer & Lindner,
Meißen.

Lehrlings-Gesuch
Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Zahntechnik** zu erlernen, kann Ostern bei mir eintreten.
Camillo W. Ecke,
Waisenhausstraße 7, 1.

Me. Ky.

rchnäher

Dresden gesucht. rten unt. „Durch. in die Exp. d. Bl.

Ein

ener,

auch die Haus- Arb. mit zu ver- t, unverheir., mögl. Militär, w. f. f. zum sof. Antritt Gute Zeugn. erfor. Off. m. Gehalts- en u. Zeugnißabschr. iffre S. P. 841 an enstein u. Vog- -G., Dresden.

hiesiges größ. Grab- Geschäft wird pr. 1 J. ein

isender

Diejenigen, welche schon ranche gereist, erhalten n. Angebote bis 10 er Grabstein-Branche Exped. d. Bl. erbeten.

n White.

it der Fabrikation irtikels erfahrener unter günstigen gen per Frühjahr Off. unt. H. 2131 olf Mosse in .

Lehrling

stern für ein Colonial- Spirituosen-Geschäft tigen Bedingungen ge- unter H. 5 postlag. Ebe erbeten.

ätze der ausfrau.

geb. Mädchen, heit. Meiens, evang., ver- allen fein. häusl. en, auch Behandl. sche, wird zum 15. nter sehr günst. in f. Haus ge- amilienanschl. Gute Off. m. Photogr. S. O. 840 an enstein & Vog- -G., Dresden

nen tüchtigen **erschweizer** sofortigen Antritt Gut Ostrau i. S. hfer, Oberschweizer.

Ein dermädchen

Fröbel'schen Institut ohem Lohne sofort zu ährigen Kinde nach gesucht. Briefl. Off. 450 in die Exp. d. Bl.

neustrickerinnen

Franz Striegler.

tung gesucht.

str. 20, II. D. 2. Grunze.

rchitekt und techniker,

ger Arbeiter, wird in Stellung gesucht. Angabe der bisherigen n. d. Gehaltsansprüche N. 434 „Invaliden- resden erbeten.

ne Konditorei suche . Antritt eine tüchtige

rkäuferin.

eichen (Café Parsifal).

echaniker

ünecker's Nachf., asse 6, part.

itor volontär.

Bäcker aus achtbarer acht Stellung als Vo- einer größeren Kondi- ff. Off. bitte unter O. die Expedition d. Bl. gen.

fort suchen einen en

chreiber

chter & Lindner, Meißen.

ings-Gesuch

nabe achtbarer Eltern, Lust hat die Zahn- zu erlernen, kann Ostern ntreten. milio W. Ecke, alsenhausstraße 7, 1.

Lehrling

aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung für mein Teppich- und Linoleum-Geschäft **gesucht.**
C. Anschütz Nachf., Landhausstraße 6.

Tüchtigen
Werkzeugschlosser und Dreher
suchen bei hohem Lohn und dauernder Arbeit
Werner & Kleinicke, Maschinenfabrik, Radebeul.

Kräftiger Laufbursche gesucht Sachsenallee 6. L. Zhbe.

Herren- u. Damen-Schuhmacher sucht **P. Koch,** Moltkeplatz.

Für Schuhfabrik
ein geübter
Sohlenstanzer gesucht.
Eduard Hammer, Georgplatz 15.

Lehrlings-Gesuch.
Ostern d. J. nehme ich in meinem Engros- u. Detail-Geschäft 1–2 junge Leute mit guter Schulbildung als Lehrlinge auf.
C. G. Heinrich, Dresden, Grunaerstr. 1b.

Für **Comptoir** und **Lager** meines Etablissements suche ich zu Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Schriftliche Offerten oder persönliche Vorstellung erbittet
Franz Schneider,
Leipzig, Weststr. 49/51,
Hoflieferant
Sr. Maj. des Königs von Sachsen u. J. Maj. der Kaiserin Augusta von Deutschland.

Gesucht per sofort
3–4 flotte
Andrahterinnen.
Blumenhandlg. **Ernst Günther,** Bürgerwiese Nr. 1.

Theilhaber
mit ca. 50,000 Mk. für größeres Bade-Etablissement in schönster, gewandetster Gebirgslage sofort gesucht. Gefäll. Adr. mit Angabe des disponiblen Kapitals erbeten unter Chiffre **T. N. 001** im **„Invalidendank" Dresden.**

Für einen jungen Mann aus guter Familie wird zu Ostern eine
Mechaniker-Lehrstelle
gesucht. Gefl. Off. nebst Bedingungen erbeten unter **S. H. 831** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Alleinstehende Dame,
Witwe, 40 Jahr, in guter Lebensstellung, gebildet, musikalisch, in der Wirthschaft tüchtig, sucht, an Thätigkeit gewöhnt, als **selbstständige Leitern des Hauswesens** in gutem Hause einen Wirkungskreis mit Familienanschluß. Gehalt ist Nebensache. Gefällige Off. unt **H. 10** bittet man im Annoncenbureau von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzul.

Für den Sohn achtbarer Eltern, 16 Jahre alt, welcher eine Realschule absolvirt hat und das Berechtigungszeugniß für den Einjähr.-Freiwill.-Militärdienst besitzt, wird für Ostern d. J. eine
Lehrlingsstelle
auf dem **Kontor** eines **Fabrik-** oder **Engros-**Geschäfts gesucht. Offerten wolle man unter **L. A. Nr. 84** an **Rudolf Mosse, Dresden** gelangen lassen.

Bademeister
und **Masseur**
(Geiselführung vertraut), desgl. **Bademamsell** und **Masseuse** suchen für jetzt, event. auch später Stellung. Letztere würde auch die Pflege einer leidenden Dame übernehmen. Adressen **E. W.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein verheir. Kutscher,
mit wenig Familie, 32 Jahre alt, 6 Jahre in letzter Stellung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. April 1890 anderweitig Stellung. Gef. Offerten unter **Nr. 1553** an **Rudolf Mosse, Görlitz,** erbeten.

Oekonomie-Verwalter-Stelle-Gesuch.
Ein gut gebildeter j. Mann sucht zum sof. Antritt Stell. als Oekonomie-Verwalter. Selbigem stehen die besten Zeugnisse zur Seite. Adr. **O. B. 108** postlagernd Kötzschenbroda.

Als Portier, Kassendiener 2c.
suche ich Stellung. Kaution in jeder Höhe kann gestellt werden. Gefl. Off. unter **R.** postlagernd Nikritsch, Kreis Görlitz erb.

45,000 M. sof., 80,000 M. für Ostern auf 1. ev. 2. Hyp., a. getheilt, mäß. Zins, unkündb. auszug. Off. **A. A. R.** Exp. d. Bl.

12-15,000 Mark
zu 5% werden auf ein neues, vor. Jahr erbautes, sehr hübsches Zinshaus gesucht. Vorg. nur 20,000 M. 4% **Kassenq.** Angeb. u. **F. E. 16** Expedition d. Bl. erb.

25,000 Mark
sofort baar gesucht, Rückzahlung 15. Mai. Provision 1500 Mark. Stellung 2500 M., Bankeinlagebuch 5000 M. und 19,200 M. Hypotheken. Off. unter **G. I. 540** in die Exped. d. Bl.

---

300 Mark w. geg. h. Zinsen zu leihen gesucht. Adressen unter **W. A. S.** Exped. d. Bl.

Ein Laden
mit Nebenraum u. kl. Kellerei, auf der Annenstr., pr. sof. zu vermiethen. Näh. Trompeterstraße Nr. 12, in der Weinhandlung.

Werkstelle,
groß u. hell, mit Feuerungsanlage, ist Ostern in **Pieschen,** Markusstraße 8, zu vermiethen. Näh. das. 2. Et., bei **Boden.**

Gesucht eine gut möblirte Wohnung, 3–4 Zimmer, Küche, Mädchenstube. Anerbiet. mit Preisang. unter **J. C. 55** Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

In Klotzsche-Königswald
schöne große Wohnung, enth. 5 Zimmer, Mädchenk., Küche und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermiethen. Adressen erb. unter
N. A. 88
Rudolf Mosse, Dresden.

Schönes Zinshaus,
in **Deuben** gelegen, mit 2 Läden und gutgehenden Geschäften soll Verh. halber bill. verkauft werden. Das Materialwaarengeschäft wird mit übergeben incl. Inventar. Gef. Off. **R. R. 100** postlagernd Deuben, Bez. Dresden.

Selten schöne und billige Kaufobjekte!
In preuß. Ober-Lausitz zu **verkaufen:** Ein schönes
Fischerei-Gut
mit Villa (Schweizerstyl) und 2 Wohnhäusern, 3 gr. Karpfenteichen, über 130 Morg. groß, altem Park, prachtv. Obst- u. Gemüsegarten, Wald 2c. Preis für Alles 70,000 M. Brandk. 40,000 M. Anzahl. 12,000 M. Ferner schönes **Gut m. Herrenhaus, Gasthof, Holzschleiferei,** Areal 177 Morg. gut. Roggenbod., sowie Eisenoxkergruben. Preis spottbill. mit leb. u. todt. Inventar. 48,000 Mark. Brandkasse 30,000 M. Anzahl. 15,000 M. Klein u. Co., Dresden, Jahnsg. 2, I. NB. Anfragen Rückporto beifügen.

Für Produktenhändler, Kaufleute oder Bäcker.
Zu verkaufen **Villa in bester Lage Dresdens,** in ausgezeichnetem Bauzustande, unmittelbar an der Pferdebahn. Hierzu großer Garten. Parterre zur Anlage von Läden geeignet. In der Straße (etwa 70 Nummern) **kein Kaufmannsgeschäft.** Anzahlung mäßig. Adr. unter **S. L. 837** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Beste Kapitalanlage.
Verk. mein schönes Zinsh. nahe Pragerstraße, beste Wohnungsl., für 240,000 Mk. mit 6¼ Proc. Verz., Anzahlung ca. 40,000 Mk. Offerten sub **R. L. 569 „Invalidendank"** Dresden erb.

Zu verkaufen.
Ein **Haus** mit Garten, welches sich zu **Fabrikanlage** eignet, in einer Vorstadt von Dresden-A., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter **F. D. 957** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Hôtel-Verkauf.
Verkaufe krankheitshalber sofort mein in einer gr. Industrie- und Handelsstadt Sachsens gelegenes, altrenommirtes u. hochrentables, großes Hotel, 40 Fremdenzimmer, jährlich über 10,000 Nachtfremde, verbunden mit groß. Restaurant und Gesellschaftszimmern, bei einer Anzahlung von nur 30,000 Mark. (Agenten verbeten.) Nur Selbstkäufer erhalten Näheres durch den Besitzer. Offert. unt. **F. 30** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein in bester Lage der inneren Stadt Chemnitz gelegenes
Café und feineres Restaurant
mit nachweislich bedeutendem Reingewinn
ist anderer Unternehmungen halber **sofort zu verkaufen.** Dasselbe würde sich auch vorzüglich für eine **Conditorei** eignen. Näheres bei
Alex. Mor. Bauer,
Chemnitz, Königstraße 1, 1.

General-Agentur
einer allerersten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
für Stadt und Bezirk **Dresden** zu vergeben. Gefl. Off. unter **Cs. 335** Exped. d. Blattes.

Speditions-Geschäft,
flottgehend,
mit od. ohne Hausgrundstück in einer lebhaften Fabrikstadt Sachsens wegen Todesfalls preiswerth zu verkaufen. Spediteuren, sowie Kaufleuten, welche sich eine sichere Existenz gründen wollen, wäre eine **vortheilhafte** Gelegenheit geboten. Gefl. woll. Off. unt. **W. P. 824 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Ein tüchtiger Kaufmann
sucht mit ca. 20,000 Mk. ein **rentables Geschäft** (Fabrikations- oder Engros) **baldigst zu kaufen.** Verschwiegenheit wird zugesichert. Offert. unt. **G. D. 136** durch **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Leipzig** erb.

Kauf-Offerte!
Ein renommirtes **Bier-Versandt-Geschäft,** welches die Vertretung der größten Brauereien Deutschlands hat, sich besten Rufes erfreut, ist mit dem dazu gehörigen Grundstück preiswerth zu verkaufen, auch ist nicht ausgeschlossen, ein anderes Grundstück mit in Zahlung zu nehmen. Offerten unter **G. P. 311** im **„Invalidendank" Leipzig.**

Ein gutes
Material-, Spirituosen- und Produkten-Geschäft
mit seinem Hausgrundstück, Zinshaus, soll Umstande halber sofort verkauft werden. Zur Uebernahme sind 12–13,000 Mk. erforderlich. Näh. ertheilt gegen Retourmarke **E. Steinbach** in **Riesa.**

Zu verkaufen:
1 **Wäsche-** u. Wollw.-Gesch.,
1 **Flaschenbier-**Gesch. 700 M.
1 **Barbier-Geschäft,**
1 **altrenom. Obstkelterei,**
Gastwirthsch. in Beberbg.,
Gasthaus mit **Fleischerei,**
Band- u. Zwirn-Geschäft
u. **viele and. Geschäfte.**
Klein & Co., Zschnsg. 2, I.

Gas-Motoren-Fabrik,
flott im Betriebe, ist krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter **Gas** in die Exped. d. Bl.

Fleischerei!
In einem der volksreichsten u. beliebtesten Vororte Dresdens wird eine schwunghaft betriebene **Fleischerei** mit großer Kundschaft u. eigenem Hause wegen Krankheit des Besitzers sehr preiswerth verkauft. **Aug. Kaiser,** Blasewitz, Cantor Göthegarten.

Für junge Anfänger mit etwas Vermögen bietet sich Gelegenheit, ein **Haus** m. **Produktengeschäft** krankheitshalber sofort zu übernehmen. Näheres bei **Werner,** Fischhofplatz 1.

Brauerei- und Malzfabrik-Verkauf.
Die am 14. Januar a. c. zur Zwangsversteigerung kommende, zu **Lilienthal** bei Breslau belegene Dampfbrauerei u. Malzfabrik mit Gasthaus und ca. 22 Morgen Park, Acker und Wiese (Feuerversicherung 140,000 Mark) beabsichtige ich mit einer Einlage von 60,000 Mk. zu erstehen und suche einen Theilnehmer mit 15–30,000 Mark. Gef. Offerten unter **A. F. 727** befördert die Expedition des Stadtblattes in **Bunzlau,** Schlesien.

Ein nachweislich gutgehendes
Hotel- und Saalgeschäft
mit Garten — starken Reise- u. Durchgangsverkehr — u. Oeconomie, in der Nähe von Chemnitz gelegen, ist anderer Unternehmungen halber **sofort zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **V. D. 113 „Invalidendank" Chemnitz.**

Unterhandlung, nachwsl. sehr gut, leicht zu führen, auch f. Damen passend, billig zu verk. Adr. an **Partsch,** Reinhardtstr. 6.

Breite
Woll-Spitzen,
das ganze Meter jetzt nur
5 Pfennige
im **Ausverkauf** bei
J. Behrendt,
Scheffelstr. 12, nur 1. Etg.

Alle feinen deutschen, franz. und engl.
Parfüms
(25–750 Pf., ausgewogen 10 Gr. 25–40 Pf.),
Toiletten-Seifen
(10–500 Pf., Hausseifen Pfd. 28, 33 u. 36 Pf.),
Puder
(Reichner Puder 50 u. 90 Pf.)
Eau de Cologne
10, 25, 50, 75, 100–750 Pf.)
Paul Teucher,
29 Pragerstr. 29.
Specialität: Fächer.
Zusendung franco.

Bei Rheumatismus, Gicht 2c. empfiehlt sich zum Electrisiren, Galvanisiren und Massiren in und außer dem Hause
E. Büttner, Heilgehilfe.
Schönfelder Straße 9.

Ein unentbehrliches Hausmittel.
Böttgers Hustentropfen

erfreuen sich besonderer Beliebtheit aller Hustenleidenden. Bestbewährt, seit langen Jahren mit sicherstem Erfolg angewendetes Heilmittel geg. **Husten** jeder Art. — Unschädlich bei
Keuchhusten
ergeht bei **Heiserkeit** und **Verschleimung,** vortrefflich wirkend bei **chronischen Katarrhen, Lungenleiden, Hals- und Brustaffectionen.** — Man achte, um keine Nachahmungen zu erhalten, auf nebenstehende Schutzmarke. — Preis à Fl. 50 Pfg. und Mk. 1.— erhältlich in den meisten Apotheken.
In Dresden in den Apotheken.

Unübertroffen bestes, ärztl. empfohlenes **Linderungsmittel** bei **Keuchhusten Heiserkeit** und **Katarrh,** in Fl. à 40 u. 80 Pf. Vorräthig in den meisten Drogen-, Colonialwaaren- und Delikatess-Handlg. Direkt ab Fabrik in Leipzig geg. Einsendung v. 3 M. 6 Fl. v. 12 M. 50 Pf. 1/1 Fl., franco nach all. Orten Deutschlands.

Clichés,
Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig
H. Rentzsch
Wallstr. 2, II

Metallschablonen
(großes Lager) fertigt alle Arten **Franz Leipert,** Jacobsgasse 18, I.

Grundcomplex für Industrielle.
Eine **Stadt** in **Nordböhmen,** an einem Flusse mit konstantem reinem Wasser, an einem Knotenpunkte verschiedener größere Plätze verbindenden Eisenbahnen, in einer für **jeden Industriezweig** sehr geeigneten Gegend gelegen, besitzt in der Nähe des Bahnhofes einen entsprechenden Grundkomplex, welcher behufs Errichtung industrieller Etablissements zu sehr billigen Preisen und unter günstigen Zahlungsbedingungen von der Stadtvertretung abgegeben wird. In der Stadt selbst besteht ein Ober-Gymnasium, eine Ober-Realschule, eine Volksschule und Bürgerschule, Ackerbauschule, Privathandelsschule und gewerbliche Fortbildungsschule. Näh. auf schriftliche Anfragen unter **L. C. 723** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein und Vogler in Wien.**

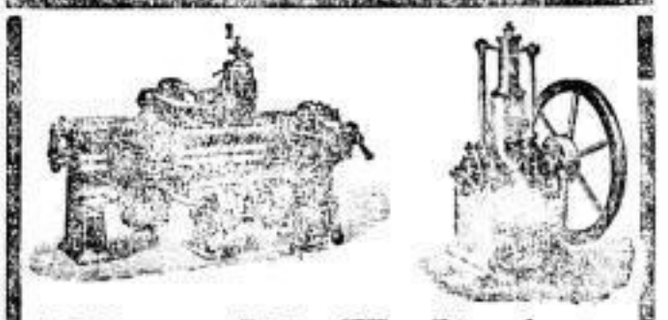
---

verkauft jederzeit leichte u. schwere **Reit- u. Wagen-Pferde** unter Garantie für Fehlerlosigk. zu bill. Preis.

Hauptniederlage bei Herrn **A. Herbach,** Frauenstraße 9, sowie auch vorräthig in den meisten hiesigen **Materialwaaren-, Delicatessen-, Drogenhandlungen** und **Conditoreien.**

Deutscher Porter,
vorzüglichstes Getränk für stillende u. blutarme Frauen, für Magenleidende u. Reconvalescenten, offerirt in Flaschen und Gebinden
Bürgerliches Brauhaus, Dresden-Plauen.
Niederlagen:
Cottbus, Berlinerpl. 4. — **Leipzig,** Nürnbergerstr. 43. — **Freiberg,** Wallstr. 29.

Albert Schappach & Co., Berlin C.,
Bankgeschäft,
Jerusalemerstraße 23, Ecke Hausvoigteiplatz,
Reichsbank-Giro-Conto — Telephon (85) zur Börse
halten sich empfohlen für:
Effecten-, Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte,
Einlösung von **Coupons,** sowie **Controle** und **Versicherung** verloosbarer **Effecten.**



Albrecht Kaltofen,
Ingenieur,
Dresden-N., Freibergerstraße 36,
empfiehlt in **Vertretung** der
Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union"
vormals Diehl in Chemnitz
allgemeine Werkzeugmaschinen.
Specialmaschinen für Massenfabrikation.
Erste Qualität.
Patent-Ventil-Gasmotoren Victoria
Mehrfach prämiirt. Feinste Referenzen.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.
Motoren sind in hiesigen gewerblichen **Betrieben** und in meinem Bureau zu sehen.

Einladung
zur Betheiligung an der **Frankfurter Serienloos-Gesellschaft,** welche für ihre Theilnehmer in der Serie bereits gezogene Staatsanleihelose beschafft, die unbedingt mit Treffer herauskommen müssen. Am 1. Februar d. J. Zahlung der Cöln-Mindener 100 Thl.-Serienlose, Haupttreffer 165,000 Mk. Jahresbeitrag Mk. 48, vierteljährl. Mk. 12, monatl. Mk. 4. Prospekte versenden
otto Rist & Co.,
Frankfurt a. M., Eschenheimer Anlage Nr. 11.

PAPIER FAYARD et BLAYN
Mehr als 60jähr. Erfolg für Heilung von **Schnupfen, Brustirritat., Rheumatism., Leidenschm., Verletzung., Wunden, Hühneraugen 2c.** In allen Apoth. käuflich (Namenszug zu verl.)

„Dresdn. Nachrichten" 1. Gesamt. Actien-Brauerei
Nr. 7. Bilanz Dresden, Schillerstr. 39.
Dienstag, 7. Jan. 1890 Seite 6. Bekannt mitgetheilten Preisen zufolge gr. 8 Tuchen Bunzlauer Schuhen 3 Schuhen

Essen a. d. Ruhr.
Hotel Deutscher Hof,
Hotel 1. Ranges
bestens empfohlen der Besitzer **Ernst Flessa.**

Patente
und Erfindungen zu kaufen gesucht. Off. sub **J. A. 81** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Frische Grad-Tafel-Butter, 8 Pfd. 1 M. 20 Pf. **Hammelrücken** u. Keule 9 Pfd. 1 M. 20 Pf. etc. etc. Rich. Strauss, Meissen, Elbstr. 1. Telephon 49. Versand nach Auswärts.

Rennthierfelle,
[illegible] verleiht [illegible] **F. G. Sohre, Schössergasse Nr. 10.**

Laden-Einrichtung.
[illegible]

Schlittschuhe schärfen.

Schlittschuhe vernickeln 1.[illegible] J. Hahnemann, Am Zeh 1.

Pianinos,
[illegible] **C. Schütze,** Schandauerstr. 20, 1. Stimmung und Reparatur prompt.

Natur-Abführ!
[illegible] **A. Martlaub,** Ansbach in Bayern.

Reitpferd-Verkauf.
Mittwoch in **Limbach** bei **Wilsdruff** verkaufe [illegible] eine [illegible] Stute, die vollständig reitbar, [illegible] geritten und fromm ist, [illegible] Tourenpferd [illegible] und sicher ist, und [illegible] **Cobfuse** — vollständig fehlerfrei — zum Verkauf.

Impotenz,
[illegible] **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin.** Krausenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2, 6—7; auch Sonntags.

Pianoforte-Fabrik
L. Herrmann & Co.,
Berlin, Neue Promenade 5, [illegible] in neuer Construction, [illegible] Stimmung in Verbindung mit [illegible] Preisstiefe u. Maßschema od. [illegible] zum Mitnehmen (gelegentlich od. sogleich) zu Diensten.
N. Hermann,
Waisenhausstr. 29, 1. Et.

Gute Anfertigung und Lager!
Livrée-Anzüge Ueberzieher

[illegible] 60—100 Mark, für Kutscher, Diener, Reitknecht, Grooms, Reitknechte 2c.
Bewährte engl. Livree-**Regen-Mäntel, Hut-Ueberzüge, Pelze, Pelzgarnituren, Schoos-Decken** in den Farben der Livree.
Wildleder-Beinkleider, Hirsch, Marten, Hundsfell, Binden 2c.
Für zufriedenstellende Bedienung auch nach auswärts stehen wir besonders langjährige Erfahrungen zur Seite. — Muster, Zeichnungen, Preisliste u. Maßschema od. jemand zum Mitnehmen (gelegentlich od. sogleich) zu Diensten.
N. Hermann.
Waisenhausstr. 29, 1. Et.
Livree-Stoffe u. **Knöpfe, Hut-Cocarden** 2c. werden auch **einzeln** abgelassen.

Für a. aus Damen u. Herren besserer Kreise besteh. neu aufstrebenden **gemischt. Chor** w. noch sangeslustige Herren u. Damen gesucht. Off. unter **E. R. 10** Exped. d. Bl.

Zither-Lessons
by a first class teacher.
L. Gruber, Ferdinand-Strasse 3 I.

Musikalien, antiquar. darunter mehrere Clavier- und Geigenschulen, billig zu verkaufen bei **J. G. Seeling,** Ritterstraße 11.

Musikalische Lieblinge. 1. Sammelband: 28 Seiten Noten. Wirklich reizende klavierleichte Lieder für Kinder und Erwachsene, mit Klavierbegl. Alles prachtvoll. Preis nur **1 Mk.** Geld Einsendung 1. Briefmarken od. bar, sofort franko. [illegible] Verlagsanstalt L. Wenel, Dresden, Zinzenzstr. 20. 1. Reuchter Verlag im Land.

Für Bauende.
Zeichnungen, sowie alle im Baufach vorkommenden Arbeiten werden sauber u. billigst gefertigt. Off. unter **Q. S. 22** Exped. d. Bl.

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Reden, Testamente 2c. (auch briefl.) Rath in Rechtssachen.

Gründl. Klavierunterricht [illegible] **Dana** Chausseestr. 1, 3 I.

Herren jeden Alters,
auch Damen.
[illegible] **einfache und dopp. ital. kaufm. u. landw. Buchführ.,** vereinfachte **dopp. Buchführ. in 3 Büchern, allen Anfor.** [illegible] **Schönschreiben, Rundschrift** in kur. Zeit **bill. unt. Vermittelung f. Stell. Gottschalck,** Ammonstraße 24.

Fortbildungs-Schule
(kaufmännischer Kursus)
für Knaben, welche ihrer Fortbildungsschulpflicht in **einem Jahre** genügen wollen. Prospekte in der Anstalt **Josephinenstr. 1.**
Dr. **G. Müller.**

Fächer-Teucher,
29 Pragerstrasse 29.

Für
Barbiere und Händler
für die Einrichtung billig zu verkaufen. Näheres Palmstraße 21 im Barbiergeschäft.

Gummi-Artikel,
sowie sämmtliche bekannte **Artikel** bester Qualität versend. auch nach auswärts geg. Nachnahme **M. Freisleben,** Dresden, Pottschan 1. Preise billiger als andere.

Magen-,
Lungen- und Nervenkranken empfiehlt **Lampert's Gesundheits-porter - Malzextrakt** a Fl. 40 Pf., 6 Fl. 2 M. 10 Pf.
M. Th. Schilling,
7 Pfarrgasse 7.

150 Schock Bohnenstangen, 5 Schock Baumpfähle und 200 Stück Zaunriegel zu kaufen ges. Off. **St. 203** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Dampfkessel mit Maschine
6—10pferd. Motor od. Lokomobil., sowie **zwei Sell-Scheiben** (1 Mtr. bis 1 Mtr. 70)
zu kaufen gesucht.
Preis u. Beschreibung an **Gustav Weickert, Löbau i. S.**

Ein zweisitziges Dreirad, auch für Damen passend, neu 650 Mk., und ein
54' Zweirad,
neu 300 Mk., beides engl. Maich., sind sofort wegen Abreise sehr billig zu verkaufen Dresden-Neustadt, Kurfürstenstraße 8, part.

Bestes Amerik. Reichsteil
Petroleum
Centner 12¾ Mk.
Versandt in festen Blechballons empfiehlt
Arthur Dümler,
31 Wettinerstrasse 31.

Gebr. Pianino
bill. z. verk. Johannesstr. 19. 2 r.

Alt-Gaßmeyer
Schlossstraße.
Heute Abend
Schinken
in Brodteig gebacken mit Kartoffelsalat.
Jeden Mittwoch
Schweineschlachten.
J. Schmitt.

EBERL-BRÆU, München.

Spes Dei sto amas vome Berlin-München.
(Es Beite ist to a Maas vom Eberl in München.)

Wolfs-Schlucht,
Wilsdrufferstr. 16.

Einzig und das Neueste sind die
Wiener Waldhorn-Duettisten Geschwister Paula u. Carla Drobil im Etablissement Pirnaischer Platz.

Echt Regensburger Jesuiten - Kloster-Bräu.
Spezial-Ausschank.
Vertretung und Depot
Saazer Hopfenblüthe,
Weißegasse 3.
Dieses kohlensäurehaltige, Appetit erregende, Blut verdünnende Produkt
kostet nur Achtung!! 15 Pfg.
Dietrich.

Neu eröffnet.
Richard-Wagner-Hallen.
Feinstes Wein- u. Bierrestaurant
Marschallstraße 50.
Heute Concert.
Besitzer **Otto Major.**

Neu eröffnet!
Feinste Wein- und Frühstücksstuben
von
Bruno Gablenz,
Schössergasse 25,
gegenüber dem Kanzleihof.
Gutgepflegte ff. Weine in Gläsern von **30 Pf.** an, halbe und ganze Flaschen.
Vorzügliche Spezien zu kleinen Preisen.
Nachts geöffnet!
Hochachtungsvoll **der Obige.**

Stollensteuer,
à Woche 25 Pf., wird angenommen u. für Lieferung vorzüglich guter u. großer Stollen garantirt **H. Fehre,** Ferdinandstr. 1.

Auch dies Jahr wieder
Stollensteuer
wird angenommen, die Woche 20 Pfge. **Robert Wegeleben,** Bäckermeister, Schäferstraße Nr. 9.

Remnitz.
Einen kleinen Gesellschaftssaal mit Planinobenutzung empfiehlt achtungsvoll **Weinholdt.**
Berliner Bahn letzter Zug 11 Uhr 18 Min. à Person 10 Pf.

Heute Ausstellung
des
Vereins Canaria I. Helbigs.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN.

Heute Abend 8 Uhr
Probe
für den 28. d. M. und zum Concert.
Um ½10 Uhr
Außerordentliche Hauptversammlung
Abstimmung.
Der Vorstand.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Hauptversammlung
Dienstag, den 7. Jan., Abends 8 Uhr in **Meinhold's Sälen** (Moritzstraße).
Lurlei v. J. Wolff,
große Recitation von Herrn Hofschauspieler **Friedr. Eulau.**

Nur Mitglieder und deren Angehörige haben Zutritt. Unsere geehrten Damen können auch im Saale Platz nehmen.

Sonntag, den 12. Januar in Bach's Sälen
II. Familien-Abend.
Der Vorstand.

Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise.
Dienstag den 7. Januar Abends 8 Uhr **Eldorado** (Steinstr.) Vortrag des Herrn Dr. med. Böhm hier über: **„Influenza".** Gäste sind willkommen.

Feronia.
Mittwoch den 8. Januar **Monatsversammlung** im Vereinslokale. **D. V.**

Musikpädagogischer Verein.
Dienstag d. 7. Januar, Ab. 7¾ Uhr, **Kanzleihof 1.**
General-Versammlung.
Jahres- und Kassenbericht. Statutenänderung. Lösung der Verbandsfrage. Aufnahme. Wahl des Vorstandes u. Curatoriums.
Der Vorstand.

V. L. Aschen's Restaur., Schössergasse 12, 1. Heute Abends 9 Uhr Monatsversammlung. Den 14., 21. u. 28. Januar Uebung. Gäste willkommen.

Männergesangverein Tannhäuser.
Heute präcis ½9 Uhr Probe bei Fiedler. Sonntag d. 12. Januar Familienabend in Brunn's Hotel.
D. V.

Dir. ½9 Uhr **Probe.** Mittw. Aufn. **Tringl. u. wicht. Bespr. wegen allg. Erschein. erbeten.**

Wegen Behinderung des Hrn. Dr. med. **Haenel** heute
kein Vortrag.
Dir. Haberland, Lindengasse 10.

Versäume Niemand
die **grösste**
Ausstellung
bei Helbig's
zu besuchen.

Proskauer!
Diesm. Mittw. Johannesstr. 5.

Betreffs einer Erbschaftssache wird hiermit die
Anna Veronika Kinne
aus **Liegnitz** aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem Königl. Amtsgericht zu **Lieban i. Schl.** zu melden.

Die größte Sammlung sprechender
Papageien
ist in der **Ausstellung** bei **Helbig's** zu sehen.

Hiermit thue ich kund, d. Sterl w. er d. K. Geld bezoch. n. d. m. sond. d. W. F. Thieme in Naußlitz war.
Julius Sterl, Vater.

Liederpfeifende
Dompfaffen
und
Kanarien
grossartig
in der Ausstellung.

Schmerzlos!
zieht und plombirt **nur** Frau **Kublinski,** Zahnkünstlerin, **22** Amalienstraße **22** (neben Hotel Amalienhof) **Zähne.**
F.

Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin, Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof), setzt **künstliche Zähne** nach der neuesten und besten Konstruktion **gänzlich schmerzlos** ein.
Zahnarzt **Kublinski.**

Zöpfe, Dreher,
auch einzelne **Strähne ohne Schnuren,** jetzt die **Hälfte billiger** wie bisher, aber **nur Postplatz 1,** zwischen der **Wettiner-** u. Annenstraße bei **R. Freisleben.** **V.**

Stirn-Haar-Netze,
zum Schonen der **Stirnlöckchen, 4 Stück 50 Pf.,** bei **R. Freisleben, Postplatz 1,** zwischen der Wettiner- und Annenstr. **V.**

Stepp-, Stoff-, Moiré- und **Kleiderröcke, Schulterkragen, Jacken, Blousen, Bett-Vorlagen** und **Kinder-Schürzen** kauft man zu Ausverkaufspreisen bei **Alexander Campen, Altmarkt,** Ecke Schreibergasse. **R. W.**

Wo
bekommt man die berühmten **Waldheimer Filzschuhe, Stiefel und Pantoffel?** Nur am Tee Nr. 25, bei **Ernst Schöne.** **R. F.**

Massiv goldene
Trauringe
kauft man immer noch zu den bekannten **billigen Preisen** bei **Juwelier A. Steffelbauer,** Pauliner- und Kaufhofstraßen-Ecke. **L. Z.**

Neue feine Maskenanzüge
bekommt man billigst bei Herrn **Kreis,** Markgrafenstr. 20, 2. **S.**

Emaillegeschirr-
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Tuchgasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **G. Rückert.**

Influenza
tritt in den Familien nicht auf, welche sich des Dr. **E. Weber's Alpenkräuter** bedienen.
D. u. L.

Hausfrauen
werden auf die **praktischen Wachstuch-Damastdecken** z. Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht. Zu haben in allen Größen **Schössergasse 7** im Wachstuchgeschäft. **R.**

Wachstuch
zu **Tischbezügen** findet man in verschiedenen Breiten u. großer Musterauswahl billig **Schössergasse 7.** im Wachstuchgeschäft.
K.

Frau
Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin, hier, Terrassenstraße 1, 2. Etage, Ecke Amalienstraße, bietet auch weniger bemittelten Frauen Gelegenheit, für **mäßigen Preis** eine **vorzügliche Arbeit** zu erhalten. Eine 10jährige erfolgreiche Praxis als Zahnkünstlerin steht Frau Elise Weichhold a. Beweis zur Seite. **S.**

Gestatten Sie,
meine Damen, einige Worte.
Ehe Sie sich entschließen, **Haararbeiten** zu kaufen oder fertigen zu lassen oder Sie wünschen eine schöne **Gesellschafts-, Ball-, Haus-** oder **historische Frisur,** so betrachten Sie zuerst die Schaufenster mit den **10 lebensgroßen** Wachsbüsten **Wallstraße 8** (Eckhaus Webergasse) von **Ad. Marth.** Genannte Firma verfolgt das Gebiet der Mode bezüglich Frisuren und Haararbeiten unablässig und giebt stets das **Neueste** und **Beste,** verbindet dabei das **Angenehme,** daß **Frau Marth** bei **zuvorkommendster** und **freundlicher** Bedienung den Damen die **Vortheile** beim **Selbstfrisiren gratis** lehrt. In **Ad. Marth's Original-Atelier** für **Frisuren** und **Haararbeiten** werden **nur Damen** bedient, deshalb **höchst ungenirt** für die geehrten Damen (hier einzig). **Leichter** und **bequemer** Ersatz für verloren gegangenes **Hinter-** oder **Vorderhaar,** sowie bei **großen kahlen Stellen** (Dankschreiben zur Einsicht). **Pflege** des Haares durch **gründl. Waschungen** u. **Massage** des **kranken Haarbodens** (Spezialität). **Veritas.**

Die altrenommirte Hut- u. Filzwaarenfabrik von
H. Buchholz,
28 Annenstraße 28, gegenüber d. Röhrhofsgasse, empfiehlt in **Eigner Fabrik** gearbeitete **Cylinderhüte, Filzhüte, Kinderhüte, Mützen,** starke u. feine **Filzschuhe** u. Pantoffeln, anerkannt **beste Qualitäten** zu **billigsten Preisen** in **Massen-Auswahl. Regenschirme** gr. Lag. Reparat. prompt u. billigst. **B.**

Was nützt
mir ein **Scheitel, Perrücke, Stirnlöckchen 2c.,** wenn man dieselben sofort als falsch erkennt! Die obigen Arbeiten von **Leo Stroka,** spec. Damen-Friseur aus Wien, **jetzt nur Seestraße 5, 1. Etg.,** neben Panoptikum, gefertigt, sind unfehlbar. **G.**

Beim
Neustädter
Mäntel-Ulbricht (Neustadt, Heinrichstraße 14) bekommt man jetzt die letzten sehr schönen **Winter-Mäntel** für **Damen** und **Mädchen** bedeutend **unter** Herstellungspreis. **F. E.**

Bei der jetzt anhaltenden kalten Witterung bei wiederholt aufmerksam gemacht auf das große Lager von
Filzwaaren
aller Art, als starken und fein. **Filzschuhen, Pantoffeln, Filz-** und **warm gefütterten Hausschuhen** mit Lederstiefeln, **Kinderstiefelchen und Schuhen, Sohlen, Filzen** und dergl. von der bestrenommirten Firma von **Richard Schubert,** Annenstraße 12, gegenüber der neuen Post. **R.**

Bei Bedarf der so beliebten
Wiener Corsets,
neueste Façons, **extra** hochschnürend, sei den **Damen** als **reell** und **solid** das **Wiener** Corset-Magazin von **M. Bartholdt,** 15 Amalienstr. 15 best. empf. **L.**

Altes **Gold** und **Silber,** sowie alte Gold- und Silbermünzen, Medaillen, auch ganze Sammlungen werden gekauft bei **Franz von Schlechtleitner,** Gold- und Silberarbeiter, Annenstraße 31, direct bei der Kirche. **R.**

Bitte, trinken Sie
Karlsbader Kaffee
von **Max Thürmer,** Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. **E. F. Reichelt,** Seestraße 6.

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1868 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 25.**

Anerkannt **beste** und **billigste**
Bezugsquelle
für gut gearbeitete **Filz-, Cylinder-, Loden-, Turner-** und Strohhüte, Mützen, Schirme, **Filzwaaren,** Filzschuh mit Filz- u. Lederrohlen, Filzpantoffeln 2c. 2c. in größt. Ausw. b. **Bruno Köberling, Wallstr. 14.** **M. G.**

Theater, Concerte, 7. Jan.
Billet-Bestellungen: „Invalidendank", Seestraße 6, 1.
K. Hoftheater. Altstadt
Geschlossen.
Mittwoch: Tannhäuser.
Donnerstag: Undine.

(In der Neustadt.)
Mittel-Presse.
Die Karlsschüler.
Schauspiel in 5 Akten von O. Teuber.
Karl von Württemberg — H. Meyer
Franziska von Hohenheim — Fräl. Ulrich
Generalin Rieger — Frau Bauer
Franz, deren Pflegetochter — Fräl. Philip
Graf v. Rieger — Hr. Kokoni
Herzog von Silberkalb — Hr. Bauer
Tempelhof, Silberkalb — Hr. Strasdeba
Schiller, Reg.-Feldscheer — Hr. Franz
Spiegelberg — Hr. Leimer
Schwarzer — Hr. Weber
Kaufmann — Hr. Hebrig
Roller — Hr. Oldrich
Schattenle — Hr. Marchan
Christoph Bleistift — Hr. Hagen
Karls-schüler
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Mittwoch: Die berühmte Frau.
Donnerstag: Hoch Lieb am Rhein.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Der Abenteurer.
Komische Operette in 3 Akten von Adolph Philipp und Emil Sondermann. Musik von Carl Stix.
Graf Robert Lagrange — Hr. Trucker
Jacque Fabert — Hr. Rosen
Marquis von Luneville — Hr. Rand
Louise, seine Tochter — Frl. Göbich
Jean Christian, Mentier — Hr. Semle
Pierre, dessen Diener — Hr. Steinberger
Serapolone Clochard — Frl. Uebel
Chelsonette, ihre Tochter — Frl. Stigl
Bankdirector — Hr. Erl
Der General-Procurator — Hr. Täuscher
Marquis von Claimont — Hr. Meisner
von Rosen — Hr. Lehmann
Lord Halverstone — Hr. Reiche
Incurable — Hr. Zeitmacher
Herves — Hr. Höhne
Alouette — Frl. Dreykurzen
Babette — Frl. Schneider
Lucie — Frl. Feld
Annette — Frl. Müller
Jeannette — Frl. Aitner
Adolphe — Frl. Lilla
Ein Tischler — Hr. Weigel
Ein Soldat — Hr. Heidig
Ein Priester — Hr. Schuchner
Hauptkellner von Mona — Hr. Wagner
Kellner — Hr. Strauß
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachm.: „Das Christkind".
Abends: „Der Abenteurer".

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.

Dienstag den 7. Januar, Abends 8 Uhr,
veranstalten wir
im großen Saale des „Tivoli"
einen **Vortrag** des Herrn **Dr. Eduard Engel** aus Berlin
über

die Verbilligung des Personenverkehrs auf den Eisenbahnen.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder, Damen sowohl wie Herren, sind bei den Firmen:
Arnoldische Buchhandlung, Altmarkt,
M. Seelig & Hille, Pragerstraße 36,
Justus Krüger, Cigarrenhandlung, Hauptstraße 24,
in **L. Wolf's** sämmtlichen Cigarrengeschäften sowie Abends an der Kasse à **50** Pf. käuflich zu haben.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.
Max Wiette. **Theodor Stäber.**

Steckbrief.

Gegen den untenbeschriebenen **Fleischergesellen Oscar Schmiedgen, geboren am 1. Juli 1869 zu Wildberg bei Dresden,** welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Altena i. W. abzuliefern.

Altena, den 31. December 1889.

Königliches Amtsgericht.

Beschreibung. Alter: 20 Jahre, Statur: schlank, Größe: 1,70 Mtr., Haare: blond, Stirn: niedrig, Augenbrauen: blond, Nase: spitz, Gesicht: rund, Sprache: deutsch, Bart: vacat, Augen: hellblau, Mund: gewöhnlich, Kinn: oval, Gesichtsfarbe: frisch. Besondere Kennzeichen: vacat.

Oeffentliche Handelsschule zu Pirna.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 14. April.** Es finden Aufnahme und die ihren Bedürfnissen entsprechende Ausbildung: A. Lehrlinge hiesiger kaufmännischer Geschäfte. B. 1) Junge Leute, welche sich später der Kaufmannschaft widmen und noch 1–2 Jahre **ganz** auf ihre Weiterbildung verwenden wollen; 2) Angehende Gewerbtreibende, Handwerker und Landwirthe; 3) Junge Leute, welche in den Bureaudienst eintreten oder sich zu Postgehilfen vorbilden wollen. Schon der erfolgreiche **einjährige** Besuch des vollen Tageskursus **befreit** vom Besuch der allgemeinen **Fortbildungsschule.** Anmeldungen nimmt der unterzeichnete **Director** entgegen.

Die Schuldeputation der Kaufmanns-Innung zu Pirna.
Ernst Schmole, Vors. **Fr. Beckmann,** Director.

Privat-Fortbildungs-Schule

für Lehrlinge von Kaufleuten und Handwerkern, Schreiber u. s. w. von **Dir. G. W. C. Schmidt,**

Rosenstrasse 30.

Mindestkurs (4 Stunden wöchentl.) Preis **3 Mark** vierteljährlich **befreit vom Besuche der öffentlichen Fortbildungsschule.** Außerdem Kurse in **Französisch, Englisch,** Schönschreiben u. s. w. **Unterrichtszeit:** Abends von 7/8–1/2 10 Uhr.
Anmeldungen baldigst erbeten.

Wegen vollständiger
Geschäfts-Auflösung

sollen d. a. d. **Concursmasse** u. Liquidation herstammenden **Schuhwaaren**-Vorräthe, bestehend in über 1500 P. Ballschuhe v. 1 M. an, Filzschuh v. 75 Pf., Meltonschuhe, dieselben in Cord v. 1½ M., Pantoffeln v. 40 Pf. an, gute Stiefeln für Herren v. 6 M., f. Damen in Tuch v. 4 M., in Leder v. 4,20, Kinderstiefel v. 55 Pf. an aufwärts u. s. Schuhwerk verschiedener Art gänzl. ausverkauft werden.

2 Grunaerstraße 2, am Pirnaischenplatz.

Das
Theater- u. Maskengarderobemagazin
1. Ranges
von Math. Klemich,
Wilsdrufferstrasse 17. 2. u. 3. Et.,

rühmlichst bekannt durch die steten neuen Lieferungen der Lutherfestspiel-Garderobe, empfiehlt für die jetzige Saison **einige Tausend Costümes** jeden Genres. Für Vereine und Gesellschaften extra billige Preise. Aufträge nach auswärts für Aufführungen u. Tänze werden prompt ausgeführt. Jedes Costümes wird auf Wunsch neu angefertigt und nach Gebrauch zurückgenommen!

Heute Ziehung
1. Classe 117. K. S. Landes-Lotterie.

Hierzu empfiehlt Loose in Ganzen, Halben, Fünfteln u. Zehnteln
die Collection
Cassenverwaltung des Albert-Vereins,
Dresden, Marienstraße 1 und Antonsplatz.

Ich habe mich in **Dresden-Altstadt,** Pragerstraße 30, als
Specialarzt für Chirurgie und Orthopädie
niedergelassen. Sprechstunde: Vorm. 9–11 und Nachm. 3–4 Uhr.

Dr. Adolf Plettner,

bisher mehrjähriger Assistent des verstorbenen Geheimrath **v. Volkmann** in **Halle a. d. Saale.**

Eiserne Dampfböte jeder Grösse

zu billigsten Preisen von **1000 Mk.** an, **eiserne Schleppkähne, Compound-Schiffsmaschinen Kessel u. Dampfmotore** von 500 Mark an

Fr. O. Kuërs, Fürstenwalde bei Berlin.

Kgl. Sächs.
Landes-Lotterie.
Ziehung 1. Klasse am 7. und 8. Januar 1890.

Loose

empfiehlt die Kollektion à n
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.
Manufakturwaarengeschäft.

Loose
1. Klasse
K. S. Landes-Lotterie

Hauptgewinne:
30,000 Mk.
25,000 „
20,000 „
10,000 „ ꝛc.

Ziehung d. 7. u. 8. Januar
empfiehlt
Gustav Wiedemann,
44 Mathildenstraße 44,
Ecke der Pillnitzerstraße.
Fernsprechstelle 3131.

Möbelmagazin
selbstgefertigter Tischler- u. Polstermöbel.

von
Robert Hübner
Tischlermeister.
Annenstr. 52 gegenüber *Humboldtstr.*
Reparaturen u. Aufpolsterungen billigst.

Frischen
Schellfisch
Pfund 20 Pf.
Gänsepökelfleisch
Pfd. 70 u. 75 Pf.
Grosse Bricken
1/4 Schock 3 Mk., Stück **20** Pf.

E. Paschky,
Pillnitzerstrasse 3,
Wettinerstrasse 10,
Bautznerstrasse 79.

Altes Gold und Silber, Münzen, Tressen, sowie photogr. Papierabfälle, Chlorsilber, Kehr- u. Spachtelgold u. s. w. kauft **A. Dietze,** vorm. Münzoberschmelzer, Schulgutstr. 11, part. Zusendungen von auswärts werden schnell besorgt.

Gasmotoren-Fabrik, Louis Kühne, Dresden.

Vielfach mit ersten Preisen ausgezeichnet.
Mehrere Hundert im Betrieb.
Gasmotor in ein- und doppelcylindriger Construction.
Petroleum- (Benzin-) Motor
für Orte ohne Gasanstalt, Güter, Villen etc.
Billigste Preise bei vorzüglichster Ausführung.
Kostenanschläge bereitwilligst.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Programm der im Jahrgang 1890 erscheinenden
Erzählungen und Romane:

Flammenzeichen. Von E. Werner.
Ein Mann! Von Hermann Heiberg.
Quitt. Von Theodor Fontane.
Baronin Müller. Von Karl v. Heigel.
Sprung im Glase. Von R. v. Perfall.
Eine unbedeutende Frau. Von W. Heimburg. u. s. w. u. s. w.

Belehrende und unterhaltende Beiträge erster Schriftsteller.
Prachtvolle Illustrationen bedeutender Künstler.

Abonnements-Preis d. Gartenlaube in Wochennummern M. 1.60 vierteljährl., in jährl. 14 Heften à 50 Pf. od. 28 Halbheften à 25 Pf.
Man abonniert auf die Gartenlaube bei den meisten Buchhandlungen, auf die Wochen-Ausgabe auch bei den Postanstalten (Post-Zeitungsliste Nr. 3275).

CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt
Ehren-Diplome auf allen Ausstellungen.
Grosser Preis, Paris 1889.
Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt 50,000 Kilos.
Vorrathig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
1 Mk. 60 Pf. per Pfund

Wiesbadener
Kochbrunnen-Quell-Salz
ein reines Naturprodukt

unter **amtlicher Controle** hergestellt und **ärztlich allgemein empfohlen und verordnet als bestes u. schnell wirksamstes Beseitigungsmittel b. Verdauungs- und Ernährungsbeschwerden. Darm- u. Magenleiden aller Art.** Ebenso von **eminent heilkräftiger** Wirkung bei **Catarrhen d. Luftröhre und der Lunge;** bei **Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf** u. s. w. und in Folge seines

HOHEN LITHION-GEHALTES

bei gichtischen und rheumatisch. Leiden.
Ein Glas Kochbrunnen-Quell-Salz entspricht **dem Salzgehalt und dementsprechend der Wirkung von etwa 35 bis 40 Schachteln Pastillen.**

Preis per Glas 2 M.
(Nur echt, wenn i. Gläsern wie nebenstehende Abbildg.)

Käuflich in den Apotheken u. Mineralwasser-Handlungen etc.

Austührliche Gebrauchsanweisungen und Brunnenschriften gratis und franko durch das Wiesbadener Brunnen-Comptoir.

Verlegt
ist die **Niederlage** für

von der **Wettinerstraße,** Ecke Zwingerstraße, nach der
Pillnitzerstr. 17,
gegenüber der früheren Thierarzneischule.
F. Schmuck.

Grüne Heringe,
Bratheringe
à 1/2 Faß 100 Pf.,
Russ. Sardinen 5 Faß 180 Pf.,
Pöllinge 100 Pf.,
bei 10 Kisten 90 Pf.,
bei 25 Kisten 85 Pf.,
Kronfullbrand-Heringe
à Tonne 37 M.,
Holländer, schöne große Waare, à Tonne 30 M.,
empfiehlt billig **M. Gebhardt,**
Holbeinplatz.

Erlen-, Linden-, Ahorn-
und **Kastanien-Rundholz** in großen Posten zu kaufen gesucht. Off. unter **„Holz 1386** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Centralhalle,

Fischhofplatz Nr. 10.

Mittwoch den 8. Januar 1890

Trenkler-Concert

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Alle Bill haben Giltigkeit.

Eisbahnen

im Königl. Großen Garten.

Heute Dienstag

(bei günstiger Witterung)

Grosses Concert

auf dem

Palais-Teich.

Anfang 2 Uhr. G. & P. Gasse.

Victoria Salon

Wiederauftreten

des Gesangshumoristen Herrn Carl Maxstadt,

außerdem Auftreten nachbenannter Spezialitäten: **Carl Heriz**, [illegible] **Toni Ferry**, Liedersängerin. **Gebr. Tyllmann**, [illegible] Blumen-Ausstellung, [illegible] **Asra-Ti-Kutar**, [illegible] **Felicitas**; Frl. **Carla Petrowska**, [illegible] **Jean Clermont** mit dressirten Schweinen und Ziegen.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anf. d. Vorstellung ½8 Uhr. A. Thieme.

Etablissement

Pirnaischer Platz

Heute sowie täglich Auftreten

der einzig und ohne Konkurrenz dastehenden

Wiener

Waldhorn-Duettistinnen,

Gesellschafter

Paula und Carla Drobil,

verbunden mit

grossem Militär-Concert.

Anf. 7 Uhr. Einzlin 25 Pf. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Heute

2 grosse Concerte.

Anfang 4 und 7 Uhr.

Der Aufenthalt in den aussichtsreichen und gutgeheizten Mansarden ist ganz besonders zu empfehlen und ist dieselbe Abends vom **Concert-**

Eintrittsgeld befreit.

Welt-Restaurant „Société"

Neu! Neu! Neu! Neu!

Täglich

zwei große Concerte

der berühmten

echten Tyroler Nationalsänger-Gesellschaft Jacob Ploner

aus Oberinnthal in Tyrol

und des beliebten

Wiener Fiaker-Terzetts „Sievringen".

Nachm. 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abds. 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Münchner Hof.

Täglich grosses Concert

der I. Wiener Damenkapelle „Carola".

Direction: Fräulein **Gisela Steckelmann** aus Wien.

Anfang ½8 Uhr. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Restaurant Franken-Bräu

König-Johannstraße 12,

Bautznerstr. 26, Ecke Martin-Lutherstr.

Heute und folgende Tage:

ff. Frankenbräu-Bockbier, 0,4 L. 25 Pf.,

Rettig gratis. ff. Bockwürstel.

Helbig's a.d. Elbe

Heute

5. große Ausstellung

edler

Kanarien,

überseeischer Schmuck- und Ziervögel,

sprechender Papageien, liedersingender Kanarienhähne u. Dompfaffen, sowie Käfige, aller zur Zucht und Pflege der Vögel nöthigen Hilfsmittel, Litteratur und einer großen ornithologischen Sammlung.

Geöffnet von früh 9 Vorm. u. Sonntags 11 bis Abends 8 Uhr. Eintritt 10 Pf., Kinder 15 Pfg. — **Loose** à 50 Pfg., sowie Katalog à 20 Pfg. sind an der Kasse zu haben.

Verein Canaria I. Dresden.

Dresdner Kunstgenossenschaft.

Zum Besten des in Dresden zu errichtenden

Ludwig-Richter-Denkmals

Dienstag d. 7. Januar 1890, Abends 7 Uhr.

Ludwig-Richter-Feier

im Gewerbehause,

unter gütiger Mitwirkung der Kgl. Kammersängerin Frl. **Malten,** der Kgl. Hofschauspielerin Frl. **Diacono,** des Herrn Generalmusikdirector **Schuch,** des Herrn Professor Dr. **Lücke,** des Kgl. Kammersängers Herrn **Riese** und des Kgl. Hofopernsängers und Großherzogl. Sächs. Kammersängers Herrn **Scheidemantel.**

1. **Concert.**
2. **Festrede.**
3. **Darstellung von lebenden Bildern** nach Werken Ludwig Richter's, mit Prolog und verbindendem Text, gedichtet von Karl Wörmann.

Orchester: Kapelle des Gewerbehauses, unter Leitung des Herrn Capellmeister **Stahl.**

Ausführliches Programm am Abend der Aufführung an der Kasse. **Eintrittskarten** sind nur noch in der Hofmusikalien-Handlung von **Ries** (Dresden-Altstadt, Kaufhaus) und am **7. Jan., Abends von 6 Uhr ab,** an der Kasse zu haben. — **Der Einlass in das Gewerbehaus findet nur von der Ostra-Allee statt.**

Der Circus ist sehr gut geheizt.

Circus Herzog.

Heute Dienstag, den 7. Januar 1890, 7½ Uhr Abends

ausserordentliche Vorstellung

mit neuem Programm

Anhaltender Beifall! Kolossaler Erfolg!

„Leben und Treiben auf dem Eise"

unter Mitwirkung der besten, zum ersten Male in Dresden gastirenden

Schlittschuhläufer-Gesellschaft

Familie Ryder vom **Hippodrom zu Paris. Attraction!**

Die zwei Jockeys

von **Geschw. Jee.** Außerdem Produktionen der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik etc. etc. Alles Nähere durch Plakate. Morgen Mittwoch **zwei Vorstellungen.**

TIVOLI.

Täglich

Militär-Frei-Concert

(mit Ausnahme der Montage).

Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Kgl. Zwingerteich.

Heute

I. Eis-Concert Anfang 2 Uhr.

II. Eis-Concert Anfang 7 Uhr.

Brausse-Müller's

Kreuzstraße 6. **Restaurant.** Kreuzstraße 6.

Heute großes Concert

vom I. Dresdner Bandonion-Klub.

Eintritt frei. Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

PANORAMA

Pragerstraße 20—21.

Sturm auf St. Privat.

Neu: Dioramen.

I. Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer.

II. Die Aufbahrung der Leiche Sr. Maj. Kaiser Wilhelms I. im Dom.

Täglich geöffnet von 8 Uhr bis zur Dämmerung. Sonntags von 11 Uhr. Eintritt **1** M. **Militär u. Kinder die Hälfte.**

Die Lokalitäten sind geheizt.

Ein kleines Drehpianino ist zu verkaufen. Zu erfragen Maxstraße 12, 1 Tr. rechts.

8 Pfd. feinste **Tafelbutter** M. 8 versd. tägl. frisch geg. Nachnahme **W. Brandt** in **Diffen** (Hannover).

Residenz-Theater.

Dienstag, 7. Januar 1890.

Abends ½8 Uhr:

Gewöhnliche Preise. Bons gültig.

„Der Abenteurer."

Kom. Operette in 3 Acten. Musik von C. Stix.

Morgen Mittwoch: 2 Vorstellungen.

Nachm. 4 Uhr ermäss. Preise: **Das Christkind.**

Abends ½8 Uhr gew. Preise: **Der Abenteurer.**

Panorama international.

Marienstraße **20.** 1., geöffnet von 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends.

Diese Woche höchst interessante Reise durch Afrika. I. Cyclus. Réunion, Mauricius. Teneriffa. St. Helena etc.

Eintritt 30 Pf., Kinder 10 Pf. Jede Woche andere Länder.

Nervenkranke!

Leber-, Magen-, Nieren- und Blasenleidende, Rückenmarks-Kranke, Gelähmte, Gicht- und Rheumat.-Kranke, ganz besonders auch an **Neurasthenie,** d. h. allgem. Nervenschwäche, jener in unserer schnellebigen Zeit am meisten verbreiteten Krankheit Leidende, finden in meiner Anstalt bei **vollständig schmerzfreier** und angenehmer Behandlung gänzliche Heilung oder doch **bedeutende** Besserung ihres Leidens. Die **Neurasthenie** ist vorwiegend beim männlichen Geschlecht zu beobachten. Sie entsteht oft in Folge geschlechtlicher Ueberreizungen, aber auch bei Männern, welche im **Kampf** ums **Dasein** ihren Körper und Geist mehr zugemuthet haben, als diese auf die Dauer vertragen können; durch **Kummer und Sorgen, Gemüthsaufregungen, forcirte Studien, Ueberreizungen** durch starke Getränke (Alkohol), starken Tabak, übertriebene Schwitz- und Kaltwasserkuren kann sich die **Neurasthenie** entwickeln. Bei dem großen Symptomenkomplexe der N. seien hier nur einige hauptsächliche Erkennungszeichen derselben angeführt: Unruhe im ganzen Körper, Kopfdruck, Schlaflosigkeit, wüste Träume, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Schreckhaftigkeit, nach den Extremitäten ausstrahlende Rückenschmerzen, Ekel vor Speisen, Gemüthsverstimmung, welche sich bis zur Schwermuth, Neigung zum Selbstmord steigern kann, Furcht vor Angstanfällen u. Krankheiten, übertriebene oder fehlende Schweiß- und Speichelabsonderungen, schnelles Ermüden der Arme und Beine, Pollutionen und Impotenz. Sehr oft sind sonst vollständig gesund aussehende Personen von der N. befallen und man hört sie sehr oft klagen, daß in Folge des guten Aussehens ihre Angehörigen an ihre Krankheit nicht glauben wollen. **Älteste königl. u. städtischer** Behörden, Beamten etc. sowie hervorragender Aerzte und Professoren zur Einsicht und im **Prospekt.**

Ausführliche und belehrende illustrirte **Prospecte gratis und franco. Kein Kranker** sollte versäumen, sich diesen Prospect kommen zu lassen, um sich von der **Heilkraft** und den bereits erzielten großartigen **Erfolgen** einer von **erfahrener** und **kundiger Hand geleiteten** elektrischen Kur zu überzeugen und sich gleichzeitig vor **Charlatanen** und **Pfuschern** zu bewahren.

Die **Behandlungen** nach **meiner Methode** sind bei größter Wirksamkeit **vollständig schmerzlos** und angenehm, und mein zum größten Theil von mir selbst construirtes **Instrumentarium,** welches, beiläufig erwähnt, einen Werth von circa **fünf Tausend Mark** repräsentirt, steht in **Deutschland einzig da.**

Erste Dresdner electrische Heilanstalt

gegründet 1881 im März.

Dresden-Neustadt, Große Kostergasse 12, 1. Etage.

(Am Markt, im alten Stadt Wien.)

Sprechstunden 9 bis 3 Uhr, Sonntags 8 bis 10 Uhr.

G. Leibscher, Physiker.

Ein Mahnwort.

Die Ansichten über Entstehung der Caries (Zahnfäulniß) sind verschieden, es kann jedoch heute als sicher festgestellt werden, daß die im Mundschleim in Masse lebenden Infusorien, welche den Namen Bibrionen führen, die hauptsächliche Veranlassung zur Caries sind. In den cariösen Höhlen findet man auch die bekannten Gährungs-Pilze (Protococcus dentalis). Wie wichtig demzufolge eine rationelle Reinigung des Mundes mittelst eines antiseptischen Präparates ist, wird gewiß Jedermann anerkennen müssen, weshalb nicht genug der Gebrauch des „Mlodin"-Zahnwassers empfohlen werden kann. Dasselbe ist erhältlich in der Apotheke zum Storch und Moriamapotheke.

Ehrlich's Musik-Institut,

Dresden, Waisenhausstrasse 34, 1. Et.,

bietet Unterricht in Clavier, Gesang, Violine, Violoncello, Theorie 4- und 8händig Spiel etc. **An einer Stunde betheiligen sich nur 2 Schüler,** a. a. d. Ensemble-Stunden.

Gustav Ehrlich.

Höhere Töchterschule

mit Töchter-Pensionat, Fortbildungs-Anstalt für konfirmirte Mädchen und Fröbel'schem Kindergarten von Director **G. W. C. Schmidt,**

Rosenstrasse 30, part., I. u. II. Etage.

Eigenes Grundstück mit großem, schönem Garten. **Siebenmal prämiirt** auf weibl. Handarbeiten u. Zeichnungen der Schülerinnen und Pensionärinnen. **Anmeldungen** der voraussichtlich nöthig werdenden Erweiterung der Anstalt halber baldigst erbeten.

Vereinigte

Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule

Dresden, Schloß-Str. 22 (Telephon 257).

Anmeldungen für Ostern werden jetzt täglich 11—1 und 5—7 entgegengenommen.

Jahreskurs für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler,** welche für künftigen Beruf sich erst **vorbereiten** wollen: 5 Lehrfächer; 65 Mark Schulgeld; Tages- oder Abendklassen. Jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach jährlich 5 Mark Schulgeld.

Für **bejahrtere** Leute und **weibliche** Schulbesucher besondere Jahres-, Halb- und Vierteljahrs-Kurse in beliebig wählbaren Lehrfächern.

Vorbefragungen kostenlos.

Die Direktion.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.

Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält 12 Seiten.

ater.
r 1890.
s giltig.
."
von C. Stix.
tellungen.
Christkind,
Abenteurer.

ational.
m. bis 10 Uhr Abends.
cefiante Reise durch
union, Mauricius,
Helena etc.
Woche andere Länder.

anke!

d Blasenleidende,
hmte, Gicht- und
ch an Neurasthenie,
er schnelllebigen Zeit an
den in meiner Anstalt bei
ner Behandlung zur Be-
rung ihres Leidens. Die
nlichen Geschlecht zu be-
chtlicher Uebereilungen,
tzt uns Dasein zum
als diese auf die Dauer
Sorgen, Gemüths-
rreizungen durch stark
triebene Schwitz- und
asthenie entwickeln.
R. seien hier nur einige
n angeführt: Unruhe
figkeit, wüste Träume,
it, nach den Extremitäten
reisen, Gemüthsverstim-
eigung zum Selbstmord
Krankheiten, übertriebene
änderungen, schnelles Er-
n und Zunpotenz. Sehr
de Personen von der R.
daß in Folge des guten
eit nicht glauben wollen.
, Beamten 2c. sowie her-
fischt und im Prospekt.
Prospecte gratis
versäumen, sich diesen
der Heilkraft und der
von erfahrener
Nur zu überzeugen und
Pfuschern zu bewahren.
iner Methode sind bei
los und angenehm, und
onstruirtes Instrumen-
n Werth von circa fünf
Deutschland einzig da.

dner
ilanstalt
März.
gasse 12, 1. Etage.
adt Wien.)
tags 8 bis 10 Uhr.
Physiker.

wort.
aries (Zahnfäulniß) sind
r festgestellt werden, daß
Infusorien, welche den
chliche Veranlassung zur
indet man auch die be-
alis). Wie wichtig dem
Mundes mittelst eines
g Jedermann anerkennen
uch des „Mlodin"-Zahn-
the ist erhältlich in der
le.

-Institut,
sse 34, 1. Et.,
line, Violoncello, Theorie
Stunde betheiligen
d. Ensemble-Stunden.
Gustav Ehrlich.

erschule
ildungs-Anstalt für
bel'schem Kinder-
C. Schmidt,
I. u. II. Etage.
em Garten. Siebenmal
hnungen der Schülerinnen
der voraussichtlich nöthig
r baldigst erbeten.

Fortbildungsschule
(Telephon 257).
t täglich 11—1 und 5—7
nge. Fortbildungs-
er, welche für künftigen
Lehrfächer; 65 Mark Schul-
weitere freiwillig hinzu-
geld.
he Schulbesucher besonders
je in beliebig wählbarer
n.

roy. Verantw. Redacteur:
ßden.
Nachm. 5—7.
Leonhardt in Dresden.

er Papierfabriken.
12 Seiten.

Menz, Pekrun & Co.,

Bankgeschäft mit Wechselstube,

Pragerstrasse 50, I. Etage,

halten sich empfohlen:

zum **An-** und **Verkauf** von **Staatspapieren, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien etc.** zu billigen Bedingungen unter gewissenhafter Berathung;

zur **Umwechselung fremder Geldsorten** und **Banknoten;**

zur **Einlösung** aller werthabenden **Coupons, Dividenden-Scheine, verlooster** und **gekündigter Werthpapiere;**

zur **Abgabe** von **Wechseln** und **Creditbriefen** auf **deutsche** und **auswärtige Plätze;**

zum **Incasso** von **Wechseln,** sowie als **Domicilstelle.**

Deutsche Bank.

Kapital 75 Millionen Mark.

Depositen - Casse

in den Geschäftsräumen der Firma

Menz, Pekrun & Co.

empfiehlt sich

zur Entgegennahme von **Baareinlagen** gegen Depositenbuch und vergütet bis auf Weiteres:

bei täglicher Verfügung	2%	für's Jahr.
„ einmonatlicher Kündigung	2¼%	
„ dreimonatlicher „	2½%	
„ sechsmonatlicher „	3%	

Die Abhebung kann durch **Check** erfolgen, wozu wir Checkbücher an unserer Casse unentgeltlich verabfolgen.

Hotel-Restaurant „Stadt Gotha", Schloßstraße 1[illegible].

Special-Ausschank Münchner Hofbräu

aus dem Königl. Bayrischen Hofbrauhaus in München. **A. Kögel.**

Heinrich Niescher's Lösch-Kalender ist die beste Schreibunterlage. Zu haben in allen Buch- und Papier-Handlungen

Dresdner Beerdigungs-Anstalt

Telephon 157. **„Pietät",** Telephon 157.

Hauptbureau, Sargfabrik und Trauerwaaren-Magazin

am See 35.

Filial-Bureaux: Mathildenstraße 41 und Bautznerstraße 46.

Die Stellung von Leichenwagen für sogen. Bürgerliche (Gala-) Beerdigungen, sowie bürgerliche einfache Beerdigungen auf Dresdner Friedhöfen erfolgt seitens unserer Anstalt zu folgenden Preisen:

			Bei Tag.	Bei Nacht.
1 Gala-Silber-Wagen, 1 Gala-Gold-Wagen, 1 kömgl. Gala-Wagen	mit 6 Rappen bespannt	in Silber- oder Gold- oder schwarzem Gala-Geschirr.	ℳ 40.—	ℳ 50.—
Vierspänner Wagen	„ 4 „ „	„	„ 25.—	„ 30.—
1 Schulkindswagen	„ 2 „ „	„	„ 15.—	„ 17.50
1 Trauerwagen	„ 4 „ „	„	„ 30.—	„ —
1 „	„ 4 „ „	„	„ 12.50	„ 15.—
1 „	„ 2 „ „	„	„ 7.50	„ 9.—
1 „ Klasse 17	„ 2 „ „	„	„ 6.—	„ 8.—
1 Leichenwagen mit Coupé für Leidtragende, 6sitzig, mit 2 Rappen besp.			„ 9.—	„ 10.50
1 „ „ 4 „				
1 Gala-Kinderleichenwagen mit desgl. I. Klasse			„ 9.—	„ —
1 Kinderleichenwagen II. „			„ 6.—	„ 7.50
1 ogen. Armenwagen			„ 5.—	„ 6.—
1 Bahrwagen für Leidtragende (hochelegant)			„ —	„ —

Zu vorstehenden Preisen werden die genannten Wagen auch nach **Blasewitz, Striesen, Strehlen, Plauen, Löbtau** und **Pieschen** für Beerdigungen nach den dieses Orte zunächst liegenden Dresdner Friedhöfen bez. nach den in den Ortschaften [illegible] liegenden Friedhöfen gestellt. Bei größerer Entfernung nach Vereinbarung.

Außer den eben angeführten „Bürgerlichen Begräbnissen" empfiehlt unsere Taxe nach den Klassen A, B, C, D u. E für luxuriöse Ansprüche **„Pracht-Ausfahrungen u. -Beerdigungen",** zu welche besondere Leichenwagen, sogen. **„Pracht-Silber-Leichenwagen",** nach Art derjenigen der Wiener Entreprise des pompes funèbres eingestellt sind.

Die Sargfabrik der „Pietät", gegr. 1811, empfiehlt ihr außerordentlich reichhaltiges Lager von circa 750 **Metall-** und **Holzsärgen** in allen Preislagen und in bekannt solidester Ausführung.

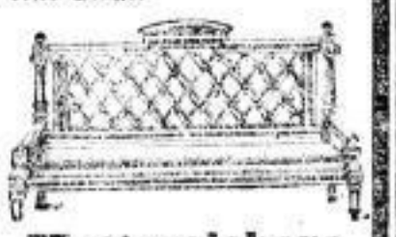
Das Trauerwaaren-Magazin der „Pietät" hält sich bei Bedarf in **sämmtlichen Trauerartikeln** bei aufmerksamster und billigster Bedienung **bestens** empfohlen.

Die Rechnungen werden nur vom Haupt-Comptoir ausgestellt und müssen abgestempelt sein, nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

India-Faser-Company

Voigt & Burkert,

Dresden, Kaufhaus, Parterre und Laden Nr. 8 und 9, erste Etage.



Fabrik und **Lager** von **eisernen Bettstellen** in verschiedener Construction, in einf. u. eleganter Ausführung. Reiche Auswahl in **Kinder-Bettstellen,** großes Lager von Rosshaar-, India-Daunen- und Faser-Matratzen.

Fabrik und **Lager** von **Tischler-Möbeln** in **Nußb., Schwarz, Eiche** u. **Imitation. Ganze Einrichtungen** vorräthig in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Mottensichere Indiafaserpolstermöbel als: **Sophas, Chaiselongues, Fauteuils, Stühle, Puffs** 2c. nach den von uns entworfenen **Original-Modellen** zu den jetzt sehr billigen Fabrikpreisen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Ausverkauf weg. Konkurses.

Die Restbestände der Waaren aus der **J. Schwarz & Co.**schen

Konkursmasse

12 Wilsdruffer Straße 12,

bestehend in **Gardinen, Bettdecken, Tischdecken, Taschen-Tüchern, Damen-, Herren-** und **Kinder-Wäsche, Kragen, Manschetten, Chemisetten, Tricot-Taillen, Kleidchen, Strümpfen, Corsets, Cravatten, seid. Tüchern, Morgen-Röcken, Damen-Röcken, Cattunen, Barchenten, Schürzen, Weisswaaren, Putz-Artikeln, Trieotagen, Handschuhen, woll.** und **seidenen Capotten, Rüschen, schwarzseidenen Kleidern** 2c., sollen noch zu ganz bedeutend ermäßigten und

zur Hälfte des Preises ausverkauft werden.

Hille's Gasmotor „Saxonia".

Hille's Petroleummotor „Saxonia".

Dresdner Gasmotorenfabrik **Moritz Hille** in Dresden.

Filiale: Leipzig, Windmühlenstr. 7, Berlin SW., Zimmerstr. 77.

empfiehlt Gasmotore von 1—100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und vierzylindriger Construction. Geräuschlos arbeitend und überall aufzustellen. Mehrere Hundert im Betriebe.

Transmission nach Seiler's System.

Prospecte und Kostenanschläge gratis.

Feinste Referenzen.

Vielfache Prämiirungen.

D. R.-Patent. D. R.-Patent.

Die

Eisengiesserei

von

W. Michalk, Deuben bei Dresden,

liefert billigst und franco alle Arten **Maschinen-** und **Bauguss** nach Modellen und Zeichnungen.

Flügel, Pianinos und Harmoniums.

Alleinige Vertretung der renommirten Fabriken von **Bechstein,** Mönich, Jenrich, Schiedmayer, Steinweg Nchf. 2c. 2c., **Kauf, Miethe** und **Tausch** bei

F. Ries,

Seestraße Nr. 21 (Kaufhaus).

Vorzügl. Instrumente! Mäßige Preise!

50,000 bis 80,000 Quadratmeter Industrie-Areal

in Löbau (Sächs. Oberlausitz),

an Kreuzung von 4 Bahnen, **200 Meter von Güterspeichern** der Staatsbahn entfernt, **Schienenanschluss** mit geringsten Kosten möglich, von **fließendem Wasser begrenzt,** im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen von 1000 Quadrat-Metern aufwärts verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilt

Planmäßiger **Bruno Berthold, Löbau.**

Flechten jeder Art

u. andere Hautkrankheiten, alte Beinschäden, Frostbeulen u. dgl. werden von mir nach langjähriger Erfahrung mit sicherem Heilerfolge behandelt. **Warzen** ohne Aetzmittel schmerzlos entfernt. **Haarausfall** (auch nach Krankheit) und **Kopfschuppen** durch **wirklich** bewährte Mittel in kurzer Zeit beseitigt. Ferner werden geheilt: **Kopfschmerz** aller Art, **Schwindel** u. s. w., **Magen-** und **Hämorrhoidalleiden; Harnbeschwerden älterer Personen** erfahren bedeutende Linderung.

Kosten mäßig. — Sprechstunden von 10—3 Uhr.

Müller, ehem. Apotheker, **Ammonstraße 49, 2.**

Wichtig für Schweissfuss-Leidende!

Von meinen rühmlichst bekannten **Filzschweisssohlen,** in dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß **beständig trocken und warm** erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, halten für Dresden und Umgegend allein auf Lager: Herr **Emil Pitsch, Wiener Schuhwaaren-Lager, Wilsdrufferstraße 36,** Herr **B. A. Müller, Galanterie-Waaren-Handlung, Pragerstraße 36.** Preis per Paar 50 Pf. 3 Paare 1 M. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O. Robert v. Stephani

Fertige Strohsäcke

Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreibergasse Nr. 2.

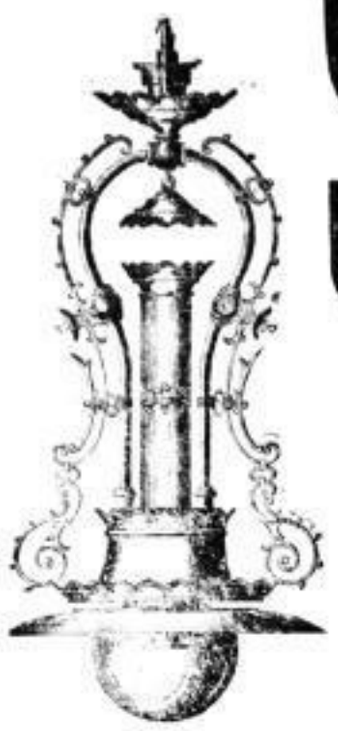
Federmatratzen	18	M.
Sophas in all. Bezüg.	30	„
Schlafsophas m. Matr.	60	„
Rips-Garnituren	90	„
Plüsch-Garnituren	150	„
Alle Sorten Bettstellen, Feldbetten mit Matratz.	14	„

König-Johannstr. 7, 3. (Ecke Schuhmachergasse).

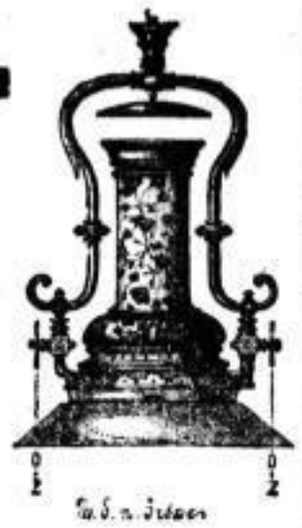
1 Canapee, 6 Stühle roth-braun. Plüsch), Zechte Aufb.-Schränke, Bettst. m. Federmatr. u. dgl. m. bill. zu verk. Circusstr. 38 **1. r. Müller.**

Collection der K.S. Landesbibliothek. Nr. 7. 2. 9. Tr. Nachr.

Paul Schettler's Buchdruckerei. Dienstag, 7. Januar 1890.



Siemens-Lampen.



Am 1. Januar verlegte ich meine Fabrik in mein neuerbautes, gegen früher sehr vergrößertes Grundstück

Rossenerstraße 1, Ecke Zwickauerstraße.

Zugleich mache ich bekannt, daß ich infolge bedeutender Vergrößerung meiner Fabrikation die Preise meiner

invertirten Siemens-Lampen D. R. P.

dauernd um

ca. 20% im Preise ermässigt

habe. Es unterlasse Niemand bei **Neuanschaffung von Gaslampen** sich über die großen Vortheile meiner **bewährten Siemens-Lampen** gegenüber den sonst angebotenen minderwerthigen Fabrikaten zu unterrichten.

Siemens' invertirte Gaslampen D. R. P.

und

Siemens' horizontal Schnittbrennerlampen

sind zu beziehen durch fast sämmtliche Gasthöfe und **direkt von der Fabrik**

Rossenerstraße 1, Ecke Zwickauerstraße.

Friedr. Siemens,

Fabrik patentirter Beleuchtungs-Apparate.

Fernsprechanschluß Nr. 1387.

Pferdebahnlinie **Postplatz-Plauen.**

Waldschlößchen Culmbacher.

Unser hochfeines, nur aus dem vorzüglichsten Malz und Hopfen erzeugtes Culmbacherbier welches den besten sogenannten echten Bieren ebenbürtig an die Seite zu stellen ist, empfehlen wir allen Consumenten angelegentlichst. Die Abgabe dieses Bieres erfolgt sowohl in Gebinden als in Flaschen.

Societätsbrauerei Waldschlößchen.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
der Ballettmeister Giovanni Vitt und Frau Mathilde geb. K.

Emilie Vitt. Giov. Vitt.

Donnerstag den 9. Januar beginnt ein neuer Cursus. Privatstunden in und ausser dem Hause. im Cirkel wie auch für Einzelne. Gleichzeitig erbiete ich mich als Arrangeur von Aufzügen, Quadrillen, komischen und Nationaltänzen, zu Maskenbällen, sowie Polter-Abenden.

Tanz- u. Anstands-Lehrinstitut Mathildenstr. 15.

Milchvieh-Verkauf,

Holländer u. Oldenburger Rasse.

Donnerstag den 9. und Freitag den 10. Januar stelle ich wieder einen großen Transport **schweres Milchvieh mit Kälbern,** sowie **hochtragendes (Prima-Waare)** von 270 Mark an in **Dresden im Milchviehhofe** zum Verkauf.

Globig bei Wittenberg a. d. Elbe.

Wilhelm Jöricke.

Feines Tafelgeflügel

natürlich mästchenmäßig oder getrüffelt liefert von 5 Kilo aufwärts bis zu ganzen Waggonladungen lebend oder geschlachtet und trocken gerupft mit dem Stem die **Hühnerzucht des**

Victor Haydecker,

Püspök-Ladány. Ungarn.

Preise ohne Verbindlichkeit:

	pr. Stück
Poulardes (getrüffelt)	Mark 1.50
Kapaunen (**fines herbes-Mast**)	„ 1.65
Gänse (auf das Fleisch gemästet)	„ 2.50
Gänse (gest. mit gr. Fettlebern)	„ 4.80
Enten (gestopft)	„ 2.—
Indians (mit Nüssen gemästet)	„ 5.—

Ein **Probepostkörbchen** enthaltend: eine Ente **gestopft**, ein Kapaun (**fines herbes-Mastung**) und ein Poulardes (**getrüffelt**) mit nur jungem, **zartem Fleische** wird für Mark 6.— **überall hin nach ganz Deutschland portofrei versendet.**

Unseren für **1890** erschienenen

Abreiss-Kalender,

genannt **„Wetterprophet“**, dessen Fischchen je nach der Witterung seine Farbe wechselt, verabreichen wir **Jedermann**, soweit der Vorrath reicht, **zum Selbstkostenpreis von M. — 25 Pf. das Stück.**

Deutsches Kaufhaus, Henschel & Co.,

Dresden, Marschallstraße 14, 1.

Versandt nach auswärts gegen Einsendung von M. 1,— in Briefmarken. 3 Stück portofrei.

Zu vermiethen

Pillnitzerstrasse Nr. 53-54

große helle Fabrikräume

event. mit 8pferdekr. Gasmotor,

ein Laden mit 2 Schaufenstern,

eine halbe 1. Etage,

4 Zimmer, Küche und Kammer.

Bekanntmachung.

Die Stelle der **zweiten Hebamme** im Hebammen-Bezirke Sayda, bestehend aus der Stadt Sayda und den Dörfern Ullersdorf mit Pitzdorf, ist **baldigst** zu besetzen.

Geprüfte Hebammen werden ersucht, Bewerbungsgesuche unter Beifügung der Zeugnisse

bis zum 15. Februar 1890

anher einzureichen.

Sayda im Erzgebirge, den 3. Januar 1890.

Der Rath der Stadt Sayda.

Uhlich.

Dr. med. Böhm,

Specialarzt für manuelle (ohne Apparate, nur mit der Hand ausgeführte) Massage nach System Mezger-Wiesbaden u. Reibmayr-Ischl.

Wohnung: **Winckelmannstraße Nr. 4, part. l.**

Sprechstunde: 3—4 Uhr (außer Sonntags).

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstraße Nr. 18, erste Etage.

Der letzte Cursus für diesen Winter beginnt **Donnerstag** den 9. Januar 1890. Bei Privatstunden werden Rundtänze in 4 Stunden, Contretanz in 6 Stunden gelehrt. **Sonntag** den 12. Januar beginnt ein **Contre-Cursus.** Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.

A. Heinsius.

Tanz-Lehr-Institut,

7 Bautznerstraße 7.

Donnerstag, den 9. Januar, beginnt der **III. Tanz-Cursus. Herren** Montags und Donnerstags, **Damen** Dienstags und Freitags von 8¼—10¼ Uhr. Ein **Tanz-Cursus** für die **Johannstadt, Striesen** ꝛc. beginnt **Sonnabend, den 11. Januar, Reissigerstrasse 78, I. Damen** von 6—8, **Herren** von 8¼—10¼ Uhr. **Anmeldungen** daselbst erbeten.

E. Friedrich, Balletmeister.

Loose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(Ziehung am 7. und 8. Januar) in ¼, ½, ⅕ und 1/10 zu haben bei

Albert Kuntze,

Haupt-Collecteur,

am Altmarkt, Eingang Schössergasse Nr. 2, 1. Etage.

Loose

1. Kl. 117. K. S. Landes-Lotterie,

Ziehung den 7. und 8. Januar 1890,

empfehlen in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10

Ad. Hessel, Alex Hessel,

Dresden, Altmarkt 10, 1. Et., Marien-Apotheke.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung am 7. u. 8. Januar 1890.

Loose in 1/10, 1/5, 1/2 und 1/1 empfiehlt die Collection von

Armin Müller,

Pragerstraße 28, erste Etage.

OZON WASSER

Antibakterikon

Deutsches R.-Patent a. von **Dr. Graf & Co., Berlin S. 42.**

Aerztlich erprobt u. empfohlen als sicherstes Mittel gegen

Diphtheritis, Scharlach, Schwindsucht, Influenza, Stickhusten etc.

Auch als Vorbeugungsmittel unübertroffen. **Eine Flasche 2 Mk.** durch jede Apotheke. Wenn irgendwo nicht vorräthig, veranlassen wir auf Nachricht durch Karte die Zusendung durch die nächste Niederlage. Man verlange nur **Dr. Graf's Antibakterikon.** Prospekte gratis. **Dr. Graf & Comp.,** Chemische Fabrik, **Berlin S., Brandenburgstrasse 23.**

Zu haben in **Dresden** in der **Mohren-Apotheke;** in **Chemnitz** in der **Adler-Apotheke, Engel-Apotheke, Nikolai-Apotheke;** in **Eisenach** in der **Hof- u. Stadt-Apotheke;** in **Friedrichsroda** in der **Hof-Apotheke;** in **Gotha** in der **Stadt-Apotheke;** in **Loschwitz** in **Mündel's Apotheke;** in **Leipzig** in der **Engel-Apotheke;** in **Radeberg** in **Huth's Apotheke;** in **Schkeuditz** in **Hoffmann's Apotheke;** in **Zwickau** in der **Reichsadler-Apotheke.**

Kiedricher Sprudel-Pastillen, bereitet unter ärztlicher Aufsicht und Controle aus dem Kiedricher Sprudel, sind, wie das Wasser selbst, unübertroffen

bei **Magen- und Darmkatarrh, Unterleibsleiden,**

bei **Husten, Heiserkeit, Brustleiden,**

bei **Blasen-, Leber- und Nierenleiden.**

Ausführliche in der Broschüre „Der heilsame Kiedricher Sprudel“, gratis in allen Depots zu haben. Die Kiedricher Sprudel-Pastillen werden durch Abdampfen des Wassers gewonnen und enthalten eine Pastille die Bestandtheile als in 10 g Sprudel enthalten sind. Aerztliche Autoritäten bezeichnen die Kiedricher Sprudel-Pastillen als ein Universal-Heilmittel und kann deshalb nicht genug eine Probe mit den Kiedricher Sprudel-Pastillen empfohlen werden; der Versuch wird durch Erfolg belohnt werden. Die Kiedricher Sprudel-Pastillen sind in Schachteln zu 75 Pf. in den Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen zu haben.

SCHUTZ-MARKE

Kiedricher Sprudel-Pastillen.

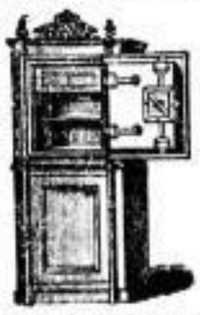
Kiedricher Sprudel-Versandt in Eltville a. Rh.

Haupt-Depot: **Weis & Henke,** Dresden, Schloßstraße.

Schladitz & Bernhardt's

Geldschränke bieten den grössten Schutz gegen Feuer und Einbruch.

Prämiirt mit der goldenen Medaille.



An Banken, Behörden, Sparkassen u. s. w. vielfach geliefert.

Bei Feuers-Gefahr und Einbrüchen glänzend bewährt.

In Dresden über 1000 Schränke verkauft.

Niederlage: Waisenhausstr. 7 (Café König)

bei Herrn **C. F. Bernhardt.**

Contor: Dresden-Löbtau, Tharandterstraße 5.

Siegfried Schlesinger

6 König-Johannstrasse 6.

Drei Procent Kassen-Rabatt,

die bei der Bezahlung in **Spar-Marken** ausgehändigt werden und deren Betrag sofort oder nach erfolgter Ansammlung beliebiger Beträge eingelöst werden kann.

Neue Eingänge für

Ball- und Gesellschafts-Toiletten.

Wollne u. halbseidne Stoffe.

Crêmefarbiger Crêp-Virginie, 100/105 Ctm. breit, Mtr. 1,15—1,35.
Crêmefarb. Cachemir, 100/105 Ctm. breit, Mtr. 1,65.
Crêmefarbiger Double-Cachemir, 105/110 Ctm. breit, Mtr. 2,20—3,50.
Crêmefarbiger Croisé und **Armure,** 105 Ctm. breit, Mtr. 2,25—2,50.
Crêmefarb. Cheviots. 105 Ctm. breit, Mtr. 2,50—3,00.
Crêmefarbige halbklare Etamine-Stoffe, 100 Ctm. breit, Mtr. 2,00, 2,50—3,00.
Crêmefarbige feinfädige Toiles, 105 Ctm. breit, Mtr. 1,90—3,00.

Cremefarb. Stoffe mit Streifen, Blumen- und Damast-Dessins, 105 Ctm. breit, Mtr. 1,75, 2,00, 2,25, 2,75, 3,00.

Cremefarbige Stoffe mit breiten farbigen Borduren, 105 Ctm. breit, Mtr. 2,40, 275.

Seidne u. halbseidne Stoffe.

Halbseidne Grenadines in allen Farben, 55 Ctm. breit, Mtr. 1,50.
Halbseidne Atlasse in allen Farben, 46 Ctm. breit, Mtr. 85 Pf.
Halbseidne Atlasse in allen Farben, 60 Ctm. breit, Mtr. 1,70.
Halbseidne Gazen in allen Farben, 60 Ctm. breit, Mtr. 2,50.
Reinseidne gestickte Mulls, 60 Ctm. breit.
Reinseidne Crêp de Chine, 60 Ctm. breit, Mtr. 4,50.
Halbseidne Crêp de Chine, 60 Ctm. breit, Mtr. 2,50.

Hochneue Lyoner Atlasse,

crême und buntgrundig in entzückenden Rococo-Dessins, 54/56 Ctm. breit, Mtr. 3, 4, 4,50.

Schärpen-Bänder in allen Farben, glatt, gestreift und moiréartig, Meter 55 Pf. bis 5 Mk.

Ball-Echarpes in enormer Auswahl das Stück 2, 3, 4, 5, 6 bis 20 Mk.

Ball-Kragen, crêmefarbig, in **Cachemir** und **Seide,** Stück 3,50, 4,50, 6—40 Mk.

Spitzen, Rüschen, Fächer, Volants u. s. w.

Elsasser Woll-Mousselines.

Neuheiten der Saison 1890.

Crêmefarb. Batist-Stoffe in den neuesten Streifen- und Blumen-Dessins, 75/80 Ctm. breit, Meter 1, 1,20, 1,35, 1,45.

Glatte u. gem. tüllart. Stoffe

in weiss und allen Lichtfarben.

Glatter Ball-Tüll, weiß und farbig, 150 Ctm. breit, Mtr. 72 Pf.
Glatter Tarlatan, weiß und farbig, 150 Ctm. breit, Mtr. 34, 43, 53 Pf.
Glatter Seiden-Tüll, weiß und farbig, 150 Ctm. breit, Mtr. 110 Pf.
Seiden-Tüll mit Chenille-Tupfen, 150 Ctm. breit, Mtr. 140 Pf.
Seiden-Tüll mit Seidenkugeln, 120 Ctm. breit, Mtr. 5 Mk.
Valenciennne-Tülls, weiß und farbig, 70 Ctm. breit, Mtr. 2,50—6 Mk.
Valenciennne-Volants, crêmefarbig, 100 Ctm. breit, Mtr. 2,75—3,50 Mk.

Gestickte Nansoc- und Tüll-Roben

in weiss, crême und écrufarbig.

Die Robe, bestehend aus 4½ Mtr. breitem Volants und 4½ Mtr. schmaler Stickerei das Stück 5,75, 6,50, 9, 11, 12, 15, 17—27 Mk.

Stickerei-Stoffe,

60 Ctm. breit, weiss, crême- u. écrufarbig, Mtr. 2,50, 3, 3,50, 4 Mk.

Klare baumwollene Stoffe.

Glatte Mulls, weiß und farbig, 100 Ctm. breit, Mtr. 38, 50—75 Pf.
Mulls mit durchbrochenen Streifen, 100 Ctm. breit, Mtr. 100 Pf.
Battiste, weiß und crêmefarbig, 100 Ctm. breit, Mtr. 65, 78, 85—100 Pf.
India-Mull, weiß und crêmefarbig, 100 Ctm. breit, Mtr. 62, 72, 110 Pf.
Silber-Tarlatan, 60 Ctm. breit, Mtr. 55, 85 Pf.
Silber-Tricotine, 140 Ctm. breit, Mtr. 140 Pf.

Corsets, vorzügliche Façons, die jeder Dame eine schöne Form verleihen empf. i. großer Auswahl zu d. billigst. Preisen das Wiener Corset-Magazin **Amalienstrasse 15.**

M. Bartholdt.

Gummi-Artikel aller Art, feinster Qualität, versandt sof. gegen Nachn. **A. H. Theising jr.** 15 Marienstr. 15, Antonsplatz 15.

Weinkühler
Liqueurgestelle
Caviardosen
Sardinendosen
Butterdosen
Biscuitdosen
Zuckerdosen
Cabarets
Eisschalen
Salatschüsseln
Flaschenständer
empfiehlt in Auswahl
J. Bernh. Lange Amalienstrasse

Butter u. Käse.

Feinste **Süßrahmtafelbutter,** mit oder ohne Salz, Mk. 10,25, beste **Gutstafelbutter,** gesalzen, M. 8,50, feinsten **Emmenthaler Käse,** M. 7.— bis 7.50, versendet täglich frisch in 10 Pf.-Postcollis **Bayr. Butterexport E. Breitenmoser, Neu-Ulm.**

Alle Arten **Maschinen-** und **Bauguss** nach den verschiedensten Modellen und Zeichnungen liefert billigst und franco die Eisengießerei und Maschinenfabrik v. **E. Berger** vorm. **G. Gräfner & Comp., Pulsnitz i. S.**

Feinste Süßbutter netto 9 Pfd. vers. franco gegen Nachnahme um 9 Mark **Joh. Neser, Burgebrach,** Bayern.

Tafelbutter (geschmirt), tägl. Absatz über 200 Pfund, liefert als Specialität in Postkisten 8½ Pfd. Netto gegen 11 Mk. 5 Pf. Nachnahme Dampf-Molkerei zu **Weidenhof,** pr. **Wrist** in **Holstein.**

Zur Verbesserung des Teints etc. Beste Toiletteseife. Fabrikat 1. Ranges. Bei Apothekern und Drogisten. Hauptdepot: Kgl. Brunnenverw. Nenndorf, oder direkt durch die Fabrik **Mercklin & Lösekann, Hannover.**

Chineser Finken, reizende Stubenvögel, wunderschön gezeichnet, viel Spaß machend, Paar Mk. 2,50.

Chinesische Nachtigallen, garantirt Männchen (Doppelschläger), Stück 7 M., das ganze Jahr schlagend, Paar 9 Mk., versendet unter Garantie lebender Ankunft **Georg Raabe, Hamburg,** Süderstraße 9.

Panzer-Geldschränke von 120 Mark an, in solider Ausführung, empfiehlt

Max Zahn, Schäferstraße Nr. 69.

Ein Paar Jucker, flotte und ausdauernde Läufer, sollen mit Wagen und Geschirr, auch einzeln Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Offert. unter **F. M. 965 „Invalidendank" Dresden.**

No. 4711. Rheinländer Blumenduft Neuestes Taschentuchparfüm aus der Parfümerie-Fabrik von **Ferd. Mülhens,** Glockengasse No. 4711 in Köln a. Rh.

Gleichwie die **No. 4711 Eau de Cologne** vom Publikum als das Vollkommenste anerkannt ist, was unter diesem Namen geboten wird, so ist auch in dem **Rheinländer Blumenduft** wiederum ein Wohlgeruch entdeckt, der eine ebenbürtige, wenn auch im Character durchaus abweichende Specialität des Rheinlandes darstellt.

Das volle anhaltende und vornehme Parfüm des Rheinländer Blumenduft, unterstützt durch eine gefällige, solide Ausstattung, kann nicht verfehlen, allgemeinen Beifall zu erreichen.

In verschiedenen Grössen zu **Mk. 1,50 Mk. 1,25 Mk. 1,— Mk. —,75** in den meisten besseren Parfümerie- und Friseur-Geschäften zu haben.

Für **Ball und Tanzstunde!**

Strümpfe in allen erdenklichen Farben à 20 Pf., 35 Pf., 50 Pf., durchbrochen 75 Pf.

Handschuhe wunderschöne Farben, à 40 Pf., Flor pa. 60 Pf., Halbseide 90 Pf.

Kopfhüllen reizende Neuheiten in Wolle, Seide, Chenille von 75 Pf. bis 15 Mk.

Umhänge größte Auswahl prachtiger Neuheiten in Wolle, Seide, Chenille **zu sehr billigen Preisen.**

Herm. Mühlberg, Kgl. Sächs. Hoflieferant, **Wallstrasse.**

Prima Hannoversches Weizen-Bier, ausschließlich das echte, aus der altbekannten Brauerei von **Oscar Bornemann, Hannover,** erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt als ein **feines, sehr extractreiches und stärkendes Gesundheitsbier,** namentlich für **Schwache, Reconvalescenten** und **Wöchnerinnen** angelegentlichst und zum Preise von **22½ Port.-Fl. à 3 Mk., 11½ Fl. à 1½ Mk.** die Bierhandlung von **H. W. Döring Nachf., Königstraße Nr. 10 und Rähnitzgasse Nr. 13.**

Prospect.

Die Actien-Gesellschaft

„Lauchhammer"

vereinigte vorm. Gräfl. Einsiedel'sche Werke in Riesa

hat in Geltendmachung des ihr zustehenden Rechtes die Kündigung der gegenwärtig im Umlauf befindlichen 5proc. Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1881 im Betrage von 1,500,000 Mark per 1. Juli 1890 ausgesprochen und zum Zwecke der Rückzahlung derselben, beziehentlich zur Verwendung für Neuanlage infolge Generalversammlungs-Beschlusses und mit Genehmigung der hohen Staatsregierung

eine neue zu 4 Procent verzinsliche Prioritäts-Anleihe

im Betrage von

2 Millionen Mark

aufgenommen.

Die Anleihe datirt vom 9. October 1889, ist mit Zins-Coupons vom 1. Juli 1890 an versehen und zerfällt in 4000 Abschnitte à 500 Mark, deren Amortisation vom 2. Januar 1891 ab mit jährlich mindestens 1½ Proc. und den ersparten Zinsen durch Auslosung oder Rückkauf erfolgt; die Erhöhung dieser Tilgungsquote ist den Gesellschafts-Organen vorbehalten.

Die Auszahlung der am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Zins-Coupons, sowie der gelosten Obligationen erfolgt

bei der Kasse der Gesellschaft oder bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin.

Die Anleihe ist an **erster** Stelle auf dem gesammten Besitz der Gesellschaft an **Grundstücken, Gütern, Forsten** und **Gebäuden** eingetragen, beziehentlich gemäß §§ 7 und 8 der auf den Schuldscheinen abgedruckten Bestimmungen sichergestellt.

Die obige Anleihe ist von uns übernommen worden, und stellen wir hiervon den Betrag von 1½ Millionen Mark den Inhabern der per 1. Juli 1890 gekündigten 5proc. Anleihe dergestalt zur Verfügung, daß dieselben für den Nennwerth der in ihrem Besitz befindlichen 5proc. Obligationen den gleichen Betrag der neuen 4proc. Obligationen mit Coupons per 1. Juli 1890 und folgende zum Pari-Course zu empfangen haben.

Die Ausübung des Bezugsrechtes muß zur Vermeidung des Verlustes desselben in der Zeit

vom 7. bis 25. Januar 1890

erfolgen und sind zu diesem Zwecke die 5proc. Obligationen nebst Talons und Zins-Coupons per 1. Juli 1890 und folgende sowie mit arithmetisch geordnetem Nummern-Verzeichniß in der gedachten Zeit

bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin

einzureichen.

Die halbjährige Zinsdifferenz von ½ % gelangt mit M. 2.50 per Obligation bei Einreichung der 5procent. Obligationen sofort zur Auszahlung, und erfolgt die Lieferung der neuen Stücke sofort nach deren Fertigstellung unter besonderer Bekanntgabe.

Dresden, den 23. December 1889.

Dresdner Bank. Günther & Rudolph.
Philipp Elimeyer. Mende & Täubrich.
Robert Thode & Co.

Maschinen-Fabrik Germania,

vorm. J. S. Schwalbe & Sohn,

Chemnitz.

Nachdem die außerordentliche Generalversammlung vom 19. d. M. die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um Mk. 600,000 durch Ausgabe von 500 auf den Inhaber und je einen Betrag von Mk. 1200 lautenden Actien beschlossen und den Emissionscours auf 141 Proc. zuzüglich Zinsen vom 1. Januar 1890 festgestellt hat und nachdem nicht nur dieser Beschluß, sondern auch die stattgehabte Erhöhung des Grundkapitals im Handelsregister eingetragen worden ist, bieten unseren alten Actionären die neuen Actien gemäß § 4 des Statuts während der Zeit vom

1. bis 31. Januar 1890 unter folgenden Bedingungen bei der

Dresdner Bank in Dresden

zur Verfügung:

1. Der Besitz von 16 alten Actien gewährleistet das Bezugsrecht auf eine neue.
2. Behufs Ausübung des Bezugsrechts sind die alten Actien ohne Dividendenscheine nüchternmäßig geordnet mit doppelten Nummernverzeichnissen, wozu Formulare von der **Dresdner Bank** ausgegeben werden, in den üblichen Geschäftsstunden bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** zur Actienmachung einzureichen.
3. Bei Geltendmachung des Bezugsrechtes ist das Agio von 41 Proc. = Mk. 492 baar zu entrichten, wogegen Kassenquittung ertheilt wird.
4. Die Abnahme der neuen Actien unter Baarzahlung Mk. 1200 zuzüglich 4 Proc. Zinsen vom 1. Januar 1890 an bis zum Tage der Zahlung kann gleichzeitig oder später bis zum 31. Januar 1890 erfolgen.
5. Mit dem Ablauf des 31. Januar 1890 erlischt das Bezugsrecht der alten Actionäre.

Chemnitz, am 30. December 1889.

Maschinenfabrik Germania,
vorm. J. S. Schwalbe & Sohn.
R. Schwalbe.

Ausverkauf wegen Konkurses

Webergasse 1, I., Ecke Seestrasse.

Verkauf der zur Konkursmasse der Firma Geb. Meyer & Co. gehörigen

Damen-Mäntel, Jaquettes, Umhänge, Regenmäntel, fertigen Kleider, englischen Kleiderstoffe, Spitzen, Posamenten, Besätze u. A. m.

in größter Auswahl,

zu bedeutend herabgesetzten Einkaufspreisen

Justizrath **Dr. Rudolph**, Konkursverwalter.

Versteigerung. **Mittwoch den 8. Januar**, Vorm. von **10 Uhr** an gelangt **Hauptstrasse 6** (nicht das Geschäftslokal der **gutgehaltene Laden- und Comptoir-Einrichtung eines Modewaarengeschäfts,**

bestehend: 6 große u. kleine Ladentafeln, 5 Waarenschränke, mit und ohne Glas- u. Schieberthüren, große Modell-Waarentische, 1 Comptoirtisch, 2 Schreibpulte, Schaukasten-Einrichtungen, Holzkleiderständer, 2 Glasdeckvitrinen, Wandleuchter, Stellagen, Kontorladen, 1 Nähmaschine, 1 Glasuhr VI, 1 große Wanduhr, 1 Portiere, 2 Vitragen mit Portement, Firmenschilder, Stühle, Ankleidekiquen, Garderobe u. A. m. zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Rathsauctionator u. verpf. Taxator.

Ball-

Kragen aus echtem Hermelin, weiss Kanin mit Hermelinschweifen (Imitation von Hermelin) 18 Mark, reizende Ballkragen aus Cachemir mit farbiger Seide gefüttert und buntem Schwan besetzt von 7—30 Mk., Schwanbesatz, bester holländischer, Meter von 80 Pf. an, dieser Besatz unterscheidet sich von den geringeren Sorten durch Schönheit und Farbe, kann auch wieder gereinigt werden. Schwanbesatz, roth, gelb, blau etc. per Meter 60 Pfge. **Magazin zum Pfau** des **Robert Gaideczka**, Kürschner, **Frauenstrasse 8.**

Kragen 4fach Leinen —.30.
Manschetten 4fach Leinen —.50.
Vorhemdchen —.75.
Gummikragen —.20.
Gummimanschetten —.45.
Herrenhemden mit Leineneinsatz 2.50.

Grosses Lager von Herrenwäsche

Magazin zum Pfau Frauenstrasse 8

Gasthaus zu den 4 Jahreszeiten.

Radebeul.

Meine werthen Gäste und Gönner lade ich hiermit zu meinem am **Mittwoch den 8. d. M.** stattfindenden

Karpfenschmaus à la carte,

verbunden **mit Ball**, ganz ergebenst ein

Paul Friedemann.

Auction. Mittwoch den 8. Januar, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen N. Brüdergasse 14, part., im Auftrag einige **Nachlaßmöbel**, als: 1 N. Mahagoni-Büffet, 1 Vertico, Tische, 1 Kirschb.-Sopha, 2 dgl. in Nußbaum, Galerie- u. Kleiderschränke, Tische, Stühle, Bettstellen und Federmatratzen, Kommoden, Spiegel in Gold- und Holzrahmen, Bilder, **3 Stück 2—4 Meter große Teppiche**, 1 Singermähmaschine, Uhren, Meißner Porzellan und

ein Brautmöbel in Nußbaum

(altdeutsch) zur Versteigerung.

M. Saenger, Auctionator u. Taxator.

Blätter-Tabake

bei Carl A. Thiele

in Dresden-N., Heinrichstraße 16.

Glückliche

Wahl.

Ein solider, gebildeter, intelligenter Kaufmann, Ende Dreißiger, aus guter Familie, von angenehmem Aeußeren, evang., wünscht mit einem häuslich erzogenen, gebildeten, vermögenden Mädchen oder Wittwe, womöglich Geschäftsinhaberin, behufs Ehe in Korrespondenz zu treten. Nur ernstgemeinte Adressen mit Klarlegung der Verhältnisse, wenn auch vorläufig anonym, möglichst mit Photographie, bis 12. dss. erbeten unter L. O. 435 „Invalidendank" Dresden.

Schwarze

Cachemirs

zu Kleidern
(reine Wolle).
solide, tragbare Qualitäten,
Meter 1 Mk. 20 Pf., 1 Mk. 50 Pf. 1 Mk. 70 Pf., 2 M. u. s. w.

Schwarze Mode-

Kleiderstoffe,

sehr elegant, als:
gestreift, brochirt etc.
Meter von 1 Mk. 40 Pf. an.

Farbige

Kleiderstoffe

in glatt, gestreift u. carrirt,
Meter 90, 105, 125, 150 Pfg. u. s. w.

Passende Stoffe zu

Haus- u. Kinder-Kleidern,

Meter von 75 Pfg. an.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein intellig. Landwirth, 30 J. alt, von angen. Aeuß., evangel., sucht, weil es ihm an Damen-Bekanntschaft fehlt, e. wirthschaftliche Lebensgefährtin mit circ. 15,000 Thlr. Vermög., weil er i. väterl. herrschaftl. Gut, dicht an e. Kreisstadt Niederschles. übernehm. soll. Ernstl. gemeinte Off. mit Ang. d. Verh. u. Beifügung d. Photogr. b. man bei d. Anonym.-Exped. v. **G. L. Daube & Co.** in Berlin W. 41 unter **A. F.** zur Weiterbeförderung niederzulegen. Strengste Diskretion selbstverständlich.